

Protokoll = Buch
des
Gewerkevereins Rappenaun

1898 Gründung des Rappenaus Gewerbeverein

3. Juli hielt Regierungsassessor Herr Dr. Moritz Hecht aus Karlsruhe auf Einladung der hiesigen Gemeinderats im Gasthaus zum Rößle einen Vortrag über das „neue Handwerker-gesetz“. Er legte mit klaren Worten die Grundzüge dieses Gesetzes dar, hob hervor, dass nur durch Organisation der Handwerker im Gewerbe- und Handwerkervereinen das Handwerk den Kampf mit der Großindustrie aufnehmen und existenzfähig bleiben könne und forderte die hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden auf, sich zu einem Verein zusammen zu schließen. Unterstützt wurde er hierin von Bürgermeister Philipp Freudenberger da hier, Oberamtmann Keim in Sinsheim und Hauptlehrer Albert Förster hier in kräftigster Weise.

In die sofort aufgelegte Mitgliederliste zeichneten sich nun etwa 30 Mitglieder, deren Zahl sich bis Ende des Monats Juli auf 45 steigerte.

Am 31. Juli 1898 fand die erste Generalversammlung statt, in welcher sich der Verein als „Gewerbeverein Rappenaу“ endgültig konstituierte. Abends acht Uhr versammelten sich 24 Mitglieder des Gewerbevereins auf dem Rathause. Bürgermeister Freudenberger eröffnete die Versammlung, und man schritt zum Punkteins der Tagesordnung: Wahl des Vorstandes, des Sekretärs, des Kassiers und der 4 Beisitzenden, also zur Bildung des Vereinsausschusses. Als Vorstand wurde gewählt:

Uhrmacher Philipp Schinne

Als Sekretär Hauptlehrer Albert Förster

Als Kassierer Gemeinderat Karl Stocker

Und als Beisitzende Zimmermeister Christoph Freudenberger, Fabrikant Julius Botsch, Maurer Wilhelm Rothenhöfer und Schreiner Friedrich Dörzbach.

Sämtliche gewählte nahmen die Wahl dankend an.

Hierauf wurden die Statuten des Gewerbevereins Waibstadt verlesen und beschlossen, dieselben im Großen und Ganzen auch für den hiesigen Gewerbeverein anzunehmen. Der Gesamtvorstand des hiesigen Gewerbevereins wird ermächtigt, die Statuten noch mal durchzuarbeiten, einige wünschenswerte Änderungen vorzunehmen und die Statuten in Druck zu geben.

Die Generalversammlung beschloss so dann für dieses Jahr einen monatlichen Beitrag von 20 Pfennig von jedem Mitglied zu erheben.

Rappenaу, im Juli 1898

Der Vorstand: Philipp Schinne

Der Sekretär: Albert Förster

Der Kassier: Karl Stocker

Die Beisitzer: Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

|

Geschehen: Rappenaу, den 28. Juli 1898

In der heutigen ersten Ausschusssitzung war der Gesamtvorstand erschienen. Es wurden zu erst die Waibstadtter Statuten einer eingehenden Beratung unterzogen und einige Veränderungen vorgenommen. Der Schriftführer wurde beauftragt, die selben bei Redakteur Becker in Sinsheim in Druck zu geben und 150 Exemplare zu bestellen, ferner 500 Stück Briefumschläge mit der Aufschrift „Gewerbeverein Rapp nau“ und endlich 1000 Stück Quittungsformulare.

Ferner wurde beschlossen, ein Exemplar der „Badischen Gewerbezeitung“ zu bestellen. Der Vorstand teilt mit, dass bereits 45 Mitglieder dem Verein angehören und die Anmeldungen an den badischen Landesverband erfolgt sei. Als Vereinsdiener wurde Polizeidiener Georg Steiner gewählt. Derselbe erhält 10 Mark Gehalt und hat die Verpflichtung, alle Einladungen zu Generalversammlungen, Vorstandssitzungen und dergleichen zu besorgen.

Der Gesamtvorstand: Philipp Schinne, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

II

Geschehen: Rapp nau, den 5. Dezember 1898

In der heutigen Abschlusssitzung wird dem Vorstand Schinne eine Vollmacht erteilt, dass alle durch die post an den Gewerbeverein Rapp nau adressierten Schriftstücke von ihm zu empfangen und von der post an ihn abzuführen sind.

Ferner wurde beschlossen, dass von nun an die Beiträge regelmäßig – und zwar jeden Monat – einzuziehen seien.

Weiter hat man das Übereinkommen getroffen, dass die Gewerbezeitung unter den einzelnen Mitgliedern zirkulieren soll, und zwar beim Vorstand beginnend. Vorgelesen und Unterschrieben.

Der Gesamtvorstand: Philipp Schinne, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

III

Geschehen: Rapp nau, den 15. April 1899

Bei der heutigen Vorstandssitzung sind sämtliche Mitglieder erschienen. Zunächst wird die 1898er Rechnung publiziert, die mit einem Plus von 10,48 Mark auf 01. Februar 1899 abschließt. Hier auf wird beschlossen, dass der schon bei der vorigen Versammlung gefasste Beschluss, dass nun die Beiträge monatlich eingezogen werden sollen, auch wirklich eingehalten und dem Selben (Beschluss) von jetzt an pünktlich folge geleistet werde. Einstimmig wird der Antrag des Vorstandes Schinne angenommen, 12 Exemplare der Gewerbezeitung zu bestellen und dieselben jedem Mitgliede des Gewerbevereines zur Verfügung zu stellen. Dieselben sollen aufgelegt

werden bei : Ferdinand Bauer, Friedrich Dörzbach, Gottlieb Schrezenmeier, Wilhelm Rothenhöfer, Julius Botsch, Gemeinderat Stocker, Vorstand Schinne, Hauptlehrer Förster, Bürgermeister Freudenberger, Schlosser Kirrstetter, Werkführer Dürr, Giesmeister Gettert. Die diesjährige Generalversammlung soll Sonntag, den 23. April, nachmittags drei Uhr im Gasthaus zum Rößle stattfinden. Derselben soll die Rechnung pro (für) 1898 expliziert werden. Sodann wären die Wahlen in den Gesamtvorstand nach §15 der Statuten vorzunehmen. Über die Auslage der Gewerbezeitungen sind die Vereinsmitglieder ebenfalls zu unterrichten. Es ergab sich in der Sitzung das Ausscheiden von Christoph Freudenberger und Friedrich Dörzbach. Es sind bei der Generalversammlung zu wählen der Vorstand, der Kassier und zwei Beisitzer. Vorgelsen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach, Christoph Freudenberger

IV

Generalversammlung geschehen, Rappenu, den 23. April 1899

Bei der heutigen Generalversammlung sind erschienen 24 Mitglieder. Zunächst wird die 1898er Rechnung publiziert und dem Kassier sowie sämtlichen Verstandsmitgliedern Entlastung erteilt. Hierauf wird mitgeteilt dass von nun an 12 Exemplare der Gewerbezeitung bestellt und bei den in der Vorstandssitzung vom 15. April bestimmten Personen zum Gebrauch jedes Mitgliedes aufgelegt werden. Bei der nun vorgenommenen Wahl werden gewählt:

Vorstand Schinne (23 Stimmen)
Kassier Stocker (24 Stimmen)
Beirat Dörzbach (24 Stimmen)
Beirat Freudenberger (23 Stimmen)

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Die Mitglieder des Vorstandes :

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

V

Geschehen Rappenu, den 20. Januar 1900

Bei der heutigen Vorstandssitzung sind 5 Mitglieder erschienen. Eine Einladung vom Vorstand Gewerbevereins Steinsfurt am Sonntag dem 21. Januar, einen Vortrag des Gewerbelehrers Emmele anzuwohnen, was zur Kenntnis der Vorstandsmitglieder gebracht wird.

Es wird beschlossen, dass Vorstand Schinne Zimmermeister Christoph Freudenberger, Karl Stocker, und Lehrer Förster als Delegierte des hiesigen Gewerbevereins auf Kosten des Vereins zu dieser Versammlung abgeordnet werden, um wegen der Vergebung der Lohnarbeiten an nun zu

erbauenden Bahnstrecke Sinsheim-Eppingen vorstellig zu werden und um Auskunft zu bitten.
Vorgelesen und Unterschrieben.
Schinne, Stocker, Förster, Dörzbach

VI

Geschehen Rappenu, den 2. März 1900

Bei der heutigen Vorstandssitzung sind sämtliche Mitglieder erschienen. Die Generalversammlung soll am 11. März, nachmittags 15 Uhr, im Gasthaus zum Rößle abgehalten werden.

Tagesordnung: Rechnungsabgabe (Bericht des Kassiers), Wahl des Vorstandes und Mitteilungen über die Tätigkeiten des Vereinsvorstandes im verflissenen Jahr und entgegenahme von Anträgen.

Der zweite Punkt der Beratung bildet die Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Gewerbevereine der Pfalz in Eberbach am 04. März laufenden Jahres. Es wird ein Mitglied unseres Vereins abgeordnet, welches als Reisekosten 6 Mark erhält. Das Vorstandmitglied Freudenberger bietet sich, die Vertretung zu übernehmen. Vorgelesen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

VII

General-Versammlung

Bei der heutigen Versammlung sind 14 Mitglieder des Gewerbevereins erschienen. Da der Verein 37 Mitglieder zählt, so ist die Generalversammlung beschlussfähig nach §25 der Statuten. Nach Begrüßung von Seiten des Vereinsvorstandes Schinne erstattet der Sekretär Förster Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflissenen Jahr, hierauf publiziert der Selbe im Auftrag des Kassiers die Rechnung, die einen Kassenvorrat von 50,43 Mark ergibt. Bei der Wahl der ausscheidenden Mitglieder Julius Botsch (Fabrikant), Wilhelm Rothenhöfer und Hauptlehrer Förster werden dieselben durch Akklamation wieder gewählt. Herr Christoph Freudenberger erstattet hierauf Bericht über den Verlauf der Delegiertenversammlung des pfälzischen Verbands in Eberbach. Herr Christoph Freudenberger stellt den Antrag, auch die Mannheimer Gewerbezeitung für den Verein in einigen Exemplaren anzuschaffen, vielleicht eine Probeheft kommen zulassen. Herr Vorstand Schinne ist ganz damit einverstanden. Es wird beschlossen, drei Exemplare dieser Zeitung zu bestellen. Der Sekretär Förster stellt den Antrag, einen Redner vom Großherzoglichen Ministerium zu erbitten, der über das Handwerkergesetz referieren soll, und zwar auf einen der nächsten Sonntage. Als Mitglieder des Vereins werden aufgenommen Doktor Siebert Hauptamtsverwalter und Steinhauer Bauer in Siegelsbach, Schuhmacher Stier, der aus dem Verein ausgetreten war, soll wieder als Mitglied des Selben gelten, wenn er die ausstehenden Vereinsbeiträge nachzahlt und vor dem Ausschuss des Vereins erklärt, dass er fünf Jahre mindestens fernerhin Mitglied bleiben will. Sein Sohn hat die Selbe Verpflichtung zu übernehmen. Vorgelesen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach

IIX

Geschehen: Rappenu, den 26. März 1900

Bei der heutigen Abschlusssitzung sind 6 Mitglieder erschienen. Der Vorstand Schinne teilt mit, dass er im Interesse der hiesigen Handwerker bei der Großherzoglichen Saline-Amt Rappenu anlässlich des Neubaues eines Kurhauses vorstellig geworden sei. Es wurde ihm versprochen, dass manche Arbeiten in Submission vergeben werden, vielleicht auch ein Teil der Maurer und Zimmermannsarbeiten. Die Lieferung des Holzes sei bereits eines hiesigen Handwerkers übergeben worden; auch würden die Backsteine von hier bezogen.

Es wird in Anbetracht dieser Erklärung von einer beabsichtigten Beschwerde beim Großherzoglichen Ministerium abgesehen. Vorgelesen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach



IX

Geschehen: Rappenu, den 25. August 1900

Bei der heutigen Abschlusssitzung sind 6 Mitglieder erschienen. Es wird beraten über die endgültige Aufstellung der Kandidaten für die Handwerkskammerwahl. Als Delegierter des hiesigen Gewerbevereins wird Schriftführer Förster zur Beratung zur Delegiertenversammlung nach Mosbach gesandt und ihm eine Reisekostenschädigung von 6 Mark aus der Vereinskasse bewilligt. Derselbe wird dort beobachten und von dort berichten. Vorgelesen und Unterscriben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Julius Botsch, Friedrich Dörzbach

X

Geschehen: Rappenu, den 12. September 1900

Bei der heutigen außerordentlichen Generalversammlung sind 19 Mitglieder erschienen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl in die Handwerkskammer. Nachdem der Vereinsvorstand die Mitglieder über die Vorannahme und die Art der Wahl belehrt und Schriftführer Förster über die Delegiertenversammlung in Mosbach berichtet, wird zur Wahl geschritten in welcher einstimmig die von der Delegiertenversammlung Mosbach vorgeschlagenen Herren gewählt werden. Hierauf wird der abgestempelte Stimmzettel endgültig und vorschriftsmäßig ausgefüllt. Vorgelesen und Unterscriben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach, (Name unleserlich)

X

Geschehen, Rappenu, den 20. März 1901

Bei der heutigen Vorstandssitzung sind 5 Mitglieder erschienen. Die Generalversammlung soll Montag, den 25. März, im Gasthaus zur Krone stattfinden. Abends acht Uhr soll dieselbe beginnen. Auf die Tagesordnung soll gesetzt werden: Bericht über den Kassensstand, Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Entgegennahme von Anträgen. Vorgelesen und Unterscriben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Karl Stocker, Albert Förster, Wilhelm Rothenhöfer

XI

Geschehen, Rappenu, den 25. März 1901

Bei der heutigen Generalversammlung sind 16 Mitglieder anwesend. Herr Ratschreiber Stocker erstattet für den verstorbenen Vereinskassier Stocker Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr. Der Kassenvorrat beträgt 20,90 Mark. Nach Prüfung der Rechnung und Belege wird Herrn Stocker Entlastung erteilt. Vorstand Schinne macht hierauf Mitteilung über die vorzunehmenden Wahlen in den Gau-Ausschuss und zur Landesversammlung. Als Abgeordneter für die Landesversammlung wird einstimmig Vorstand Schinne gewählt. Als Abgeordnete in den Gau-Ausschuss werden die Herren Christoph Freudenberger und Schneidemeister Schmidt als Ersatzmann Herr Giessmeister Gettert gewählt.

Bei der nun folgenden Wahl der für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden durch Akklamation die seitherigen Mitglieder Vorstand Schinne, die Beiräte Christoph Freudenberger und Friedrich Dörzbach, als Kassier Giessmeister Gettert, sämtliche einstimmig, gewählt. Als Mitglied in den Verein wird Herr Lehrer Bihn (?) aufgenommen.
Vorgelesen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Christoph Freudenberger, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach, Carl Gettert

XII

Geschen, Rappennau, zwischen 26. März und 4. April 1901

Bei der heutigen Vorstandssitzung sind 6 Mitglieder erschienen.
Die Generalversammlung soll Sonntag, den 6. April, nachmittags drei Uhr im Gasthaus „Zum Rößle“ stattfinden. Auf die Tagesordnung soll gesetzt werden Bericht über den Kassenstand, Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder, entgegennahmen von Anträgen. Vorgelesen und Unterschrieben.

Philipp Schinne, Albert Förster, Julius Botsch, Wilhelm Rothenhöfer, Friedrich Dörzbach, C. Gettert

XIII

Geschen, Rappennau, 06. April 1902

Bei der heutigen Generalversammlung sind 16 Mitglieder anwesend. Nach dem Vorstand Schinne die Versammlung eröffnet und die Erschienen willkommen geheißen hatte, erstattet Vereinskassierer Gettert Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr. Der Kassenvorrat beträgt 13,50 Mark. In der „Sparkasse für Landgemeinden“ sind 104,67 Mark angelegt. Nach Prüfung der Rechnung und Belege wird dem Vereinskassier Entlastung, ebenso dem Gesamtvorstand. Bei der nun folgenden Wahl werden die folgenden ausscheidenden Vorstandsmitglieder – die Beiräte Herren Botsch und Wilhelm Rothenhöfer sowie ... Förster – durch Akklamation wiedergewählt. Von Seiten verschiedener Mitglieder wird beantragt, an die Handwerkerkammer eine Beschwerde zu richten, die Missstände in der Vergebung der Arbeiten auf die Großherzogliche Saline Rappennau betreffend. In einer Vorstandssitzung soll das Material hierfür bereitgestellt und die

nähere Ausarbeitung besprochen werden. Es wird beschlossen, dass in Zukunft je zwei Mitglieder zusammen eine Gewerbezeitung erhalten sollen. Vorgelesen und Unterschriften.

Philipp Schinne, Albert Förster, Julius Botsch, Friedrich Dörzbach, Carl Gettert

IVX

Bei der heutigen Vorstandssitzung März 1903 sind 6 Mitglieder erschienen. Es wird beschlossen, die Generalversammlung am Sonntag, den 22. März, Nachmittags ½ 3 Uhr im Gasthaus „Zur Germania“ abzuhalten. Auf die Tagesordnung soll gesetzt werden:

1. Bericht über den Kassenstand
2. Wahl der Ausscheidenden Vorstandsmitglieder: P. Schinne Vorstand, C. Gettert Kassierer, C. Freudenberger und F. Dörzbach Beiräte
3. Verteilung von Preisen an die würdigsten Gewerblichen Fortbildungsschüler
4. Entgegennahme von Anträgen

Vorgelesen und Unterschriften.

Philipp Schinne, Wilhelm Rothenhöfer, C. Freudenberger, Albert Förster, Julius Botsch, Friedrich Dörzbach, Carl Gettert

VX

Geschen, Rappennau, den 22. März 1903

Bei der heutigen Generalversammlung sind 17 Mitglieder erschienen. Nach dem Vorstand Schinne die Versammlung eröffnet und einen Bericht der Handwerkskammer Mannheim „Ausstellung von Lehrlingsarbeiten betreffend“ verlesen hatte, erstattet Kassierer Gettert Bericht über den Stand der Kasse. Nach diesem ergibt sich ein Kassenrest von 40,10 Mark. Auf der Sparkasse stehen 104,62 Mark. Bei der nachfolgenden Wahl für die Ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden 17 Stimmzettel abgegeben, wovon einer unbeschrieben ist.

Gewählt werden als

Vorstand Herr Christoph Freudenberger

Kassier Herr Carl Gettert

Schriftführer Julius Botsch

Beirat 1 Friedrich Dörzbach

Beirat 2 Heinrich Stocker

Als 3. Punkt der Tagesordnung steht die Preisverteilung an Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule zur Sprache. Es wird beschlossen, eine Pauschal Summe von 20 Mark dem Gesamtvorstand zur Verfügung zu stellen, der im Benehmen mit dem Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule die Preise an die würdigsten Schüler verteilen wird. Vorgelesen und Unterschriften.

Philipp Schinne, Albert Förster, Julius Botsch, Friedrich Dörzbach, Carl Gettert, Christoph Freudenberger

XVI

Geschen, Rappennau, den 20. Juni 1903

Bei der heutigen Vorstandssitzung wurde folgendes Beschlossen:

Da der Verein des jetzigen Vereinsdieners Georg Steiner nicht zufrieden sein kann, wurde beschlossen, einen Anderen zu Bestellen. Es soll deshalb eine Anfrage diesbezüglich an Jakob Witte da hier gestellt werden. Sollte der Selbe den Antrag nicht annehmen, so ist der Vorstand zur Bestellung eines anderen Dieners berechtigt.

An den Landesverband Badischer Gewerbevereine in Rastatt wurde auf das Zuschreiben vom 13. Juni 1903 beschlossen, dass nach Anfrage keine Vorträge vom August 1902 bis heute in unserem Verein gehalten wurden. Vielmehr soll ein Ersuchen dahin an den Landesverband gerichtet werden um Abhaltung von Vorträgen über folgende Themen:

Buchführung, Wechsel- und Wechselrecht, Kostenabrechnung

Die heutige Versammlung musste leider den Punkt drei von der Generalversammlung vom 22. März 1903, welcher würdigen und fleißigen Gewerbeschülern eine Summe von 20 Mark zur Verfügung stellte, wieder zurück nehmen, da auf mehrerer Aufforderungen kein Gebrauch davon gemacht wurde. Vorgelesen und Unterschrieben.

Christoph Freudenberger, Julius Botsch, Carl Gettert, Jakob Botsch, Wilhelm Rothenhöfer

XVII

Geschen, Rappennau, den 21. November 1903

Bei der heutigen Vorstandssitzung waren anwesend Vorstand Christoph Freudenberger, Kassier Carl Gettert, Fabrikant Julius Botsch und Schriftführer Jakob Botsch. Herr Wilhelm Rothenhöfer ist wegen Krankheit verhindert, während wir unser Altverehrtes Vorstandsmitglied Friedrich Dörzbach leider durch den Tod verloren haben.

Auf kommenden Sonntag den 29. November 1903 wird beschlossen, den Herrn Gewerbelehrer Lohr aus Mosbach zu einem Vortrag über „Buchführung des Handwerkers“ in einem noch zu bestimmenden Lokal Nachmittag ½ 3 Uhr einzuladen. Er wird deshalb benachrichtigt werden. Zu diesem Vortagsollen seitens des Vereins auch Nichtmitglieder, die Interesse an der Sache haben, eingeladen werden.

Bezüglich des Schreibens vom 11. November 1903, die Einteilung in Bezirksvereine betreffend, sind wir mit der Einteilung des Handwerkerverbandes Mannheim, Sinsheim zugeteilt zu werden, einverstanden. Vorgelesen und Unterschrieben.

Christoph Freudenberger, Julius Botsch, Carl Gettert, Jakob Botsch

Rappenau, 28. Februar 1904

Bei der heutigen Generalversammlung sind 14 Mitglieder anwesend. Zunächst wurde zur Wahl der Handwerkskammer in Mannheim übergegangen. Gewählt wurden als Kammermitglieder:

1. Richard Veith, Buchdrucker, Adelsheim, 40 Jahre alt
2. Peter Burger, Schuhmachermeister, Schwetzingen, 51 Jahre alt
3. Andreas König, Mechaniker, Mannheim, 55 Jahre alt
4. Edmund Schick, Uhrmacher, Sinsheim, 52 Jahre alt
5. Julius Marquardt, Sattlermeister, Mosbach, 54 Jahre alt

Ersatzmänner:

1. Philipp Schuhmacher, Mauremeister in Neuenkirchen
2. Friedrich Leist, Gerbermeister in Neckargemünd
3. Lukas Rehn, Glasemeister in Neudenau
4. Karl Henning, Bäcker in Wertheim
5. Karl Molitor, Hofbuchdrucker in Ladenburg

Bei der Wahl der Vorstandsmglieder dahier nach geheimer Abstimmung gewählt:

1. Julius Botsch mit 13 Stimmung auf 2 Jahre
2. Franz Stocker mit 13 Stimmen auf 2 Jahre
3. Jakob Roser mit 12 Stimmen auf 1 Jahr

Bei der heutigen Kassenprüfung wurde Herr Kassier Gettert, da alles in Ordnung war, entlastet, welches bescheinigen: Christoph Freudenberger, Jakob Botsch, Carl Gettert, Julius Botsch, Heinrich Stocker



Der Gewerbeverein Rappena u ruht
1904 - 1909

Geschen Rappena u, 3. Januar 1909
Im Saal der Germania

Um den seit Jahren ruhenden Gewerbeverein Rappena u wieder zu beleben, hält auf Anregung des „Landesverbandes Badischer Gewerbe- und Handwerkevereine“ Herr Gewerbelehrer Fellhauer aus Heidelberg einen Vortrag über „die Anforderungen, welche die heutige Zeit an den Handwerker stellt“. In sachgemä ßer Weise löste der Redner seine Aufgabe unter den Gesichtspunkten: Die heutige Zeits t e l l e an das technische Können und an das kaufmännische Wissen größere Aufgaben als die frühere Zeit. Und ein guter Handwerkerstand kann nur aus guten Lehrlingen hervorgehen. Es sei sehr nötig, dass die Handwerksmeister sich organisierten. In einem Gewerbeverein finde der Handwerker Aufklärung, Förderung und Weiterbildung. Daher könnte nur dazu geraten werden, sich einem Vereine anzuschließen. Hier auf wurde auf Veranlassung Herm Bürgermeisters Freudenberger der hiesige Gewerbeverein neu gegründet und durch Zuruf Herr Tünchemeister Heinrich Stocker zum Vorsitzenden und Herr Hauptlehrer F. Linder zum Schriftführer gewählt. Es treten sofort 14 Mitglieder dem Vereine bei.

Rappena u, 3. Januar 1909
Heinrich Stocker, Vorsitzender
F. Linder, Schriftführer

Geschen Rappena u, 7. Januar 1909
Mitgliederversammlung im Schulsaa le
(Anwesend 19 Personen)

Vorstand H. Stocker begrüßte die erschienen Mitglieder und Freunde des Vereins und erteilt dem Schriftführer das Wort zu seinem Vortrag über „Kostenberechnung des Handwerkers“. An der Hand lehrreicher Beispiele zeige der Redner, wie Handwerker richtig rechnen solle, damit ja nicht ein wichtiger Punkt, die Geschäftsunkosten, vergessen würden. Eine anregende Besprechung folgte dem Vortrage wobei auch das Submissionswesen zur Sprache kam. Es wurden hier auf einige neue Mitglieder aufgenommen, dass der Verein nun deren 29 zählt. Ferner wurden Schriften zur Verteilung gebracht, worin die Vergünstigungen aufgezählt sind, welche Mitglieder gewerblicher Vereinigungen genießen. Zum Schlusse wird beschlossen, den monatlichen Mitgliederbeitrag wie früher auf 20 Pfennig festzusetzen und jedem Mitgliede da für die „Badische Gewerbezeitung“ unentgeltlich zu liefern. Der Vorsitzende dankt dem Schriftführer und den Anwesenden für ihr Interesse und schließt die Versammlung.

Rappena u, 7. Januar 1909
Heinrich Stocker, Vorsitzender
F. Linder, Schriftführer

Geschen Rappena u, 11. März 1909
1 Generalversammlung im Schulsaal
(Anwesend 11 Mitglieder)

Vorstand Stocker begrüßt die Erschienenen und bedauert das nur so wenige der Einladung gefolgt sein. Es wird so dann in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1: Der Schriftführer gibt aus dem Jahresbericht des Landesverbandes sehr interessante Schriftstücke bekannt, worin sich der Landesverband kräftig wehrt für die Interessen der ihm unterstellten Handwerker. Dies wird mit Beifall aufgenommen.

Punkt 2: Wahl von 4 Ausschussmitgliedern

In geheimer Abstimmung erhalten

Herr Herrmann Stein, Buchdrucker, 10 Stimmen

Herr Leopold Guggolz, Glaser, 9 Stimmen

Herr Gustav Dörzbach, Schreiner, 6 Stimmen

Herr Johann Schön, Schreiner, 6 Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Punkt 3: Die Mitglieder werden gebeten, ihre Lehrlinge an der Ausstellung in Mannheim teilnehmen zu lassen.

Punkt 4: Verschiedenes

Es kommen zur Sprache der Vereindiener, die Beitragserhebung, Bücher der

Landesgewerbehalle, Verhältnis zum alten Verein

Schließlich wird noch zum Vortrag in Kirchart eingeladen und die Versammlung geschlossen.

Heinrich Stocker, Vorsitzender

F. Linder, Schriftführer

Geschen Rappena u, 18. März 1909

Ausschusssitzung

In der Brauerei Häffner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, es wurde so dann in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl eines Kassiers, vorgeschlagen wird Herr Heinrich Stier, Schuhmacher, und darauf einstimmig gewählt, vorbehaltlich seine Zustimmung (Herr Stier nimmt die Wahl an und es werden ihm die Akten übergeben)

2. Beantwortung eines Fragebogens der Handwerkskammer Mannheim zum Thema Bauhandwerk, Schädigung durch Materialhändler, durch Preisangebote anderer Handwerker, durch Regiearbeiten

3. Verschiedenes: Es wird beschlossen mit aller Energie die Herausgabe des vom alten Vorstande zurückbehaltenen Kassenbuches zu betreiben, diesehalb zunächst dem früheren Vorsitzenden eine Frist von 3 Tagen zu setzen, widrigenfalls wir ans Bezirksamt gehen.

Urkundlich die Unterschriften:

Heinrich Stocker
Herrmann Stein
Johann Schön
Gustav Dörzbach
Leopold Guggolz
F. Linder

Geschen Rapp nau, 1. April 1909
Ausschusssitzung
In der Brauerei Häffner
Anwesend sämtliche Mitglieder, Herr Stein entschuldigt

T.O.

1.) Herausgabe der Akten des alten Vereins

Da auf unseren Brief an den alten Vorstand des Vereins bis heute keine Antwort erfolgte, wird beschlossen, die Sache dem Großherzoglichen Bezirksamt zu übergeben und das Selbe zu bitten, für uns die Akten einzufordern.

2.) Gesuch an den Gemeinderat hier, die Vergebung von Arbeiten der Gemeinde betreffend.

Darin soll gebeten werden, bei zu vergebenden Gemeindearbeiten nur die Handwerker zu berücksichtigen, in deren Fach die Arbeiten schlagen, so dass z.B. Zimmerleute keine Schreinerarbeiten erhalten.

3.) Vereinsdiener

Der Vorstand wird sich mit einer geeigneten Persönlichkeit ins Benehmen zu setzen.

4.) Verschiedenes

Der Vorstand wird in nächster Zeit wegen eines Fragebogens Betreffs Feuerversicherungen bei den Mitgliedern vorsprechen.

5.) Von der Sparkasse Heidelberg sollen 40 Mark zurückgehoben werden, um die Unumgänglichen Ausgaben zu bezahlen.

u.d.U.

Heinrich Stocker
Johann Schön
Gustav Dörzbach
Leopold Guggolz
Heinrich Stier
F. Linder

Geschen 12. September 1909
Mitgliederversammlung im Gewerbeschulsaal
Anwesend 8 Mitglieder

T.O.

1.) Besprechung wegen der Handwerkskammerwahlen

2.) Mitteilung wegen der Jubiläumsausstellung Sinsheim

3.) Bibliothek der Landesgewerbehalle

4.) Verschiedenes

Vorstand Stocker eröffnet die Versammlung um ½ 3 Uhr

Zu 1.) laut einer Zuschrift des Gauvororts (Mannheim) sollen für den Gau eins bis zwei neue Vertreter beansprucht werden; daher sollen die Vereine ihre Anmeldungen nicht unterlassen.

Zu 2.) wegen der Ausstellung soll im Laufe der Woche noch mal eine Versammlung einberufen werden.

Zu 3.) es wird empfohlen recht rege, die Bibliothek zu benutzen.

Zu 4.) im Spätjahr soll ein Meisterkurs abgehalten werden.

u.d.U.

Heinrich Stocker

Johann Schön

Leopold Guggolz

F. Linder

Geschen Rapp nau 14. September 1909

Mitgliederversammlung im Gewerbeschulsaal

Erschienen 15 Personen

Vorstand Stocker begrüßt die Erschienen, und sagt das auch Rappenaue r Meister bei der Jubiläumsausstellung im nächsten Jahr ausstellen sollten. Es melden sich sofort einige Meister, welche Ausstellen wollen.

Ein Mitglied beschwert sich wegen Verwechslung des Preises für seinen Lehrling. Der Verein will Schritte tun, dass der betreffende Lehrling den richtigen Preis bekommt.

Die Mitglieder werden ermuntert, die Bibliothek des Großherzoglichen Gewerbeamts fleißig zu benutzen. Hier auf wir die Versammlung geschlossen.

u.d.U.

Heinrich Stocker

F. Linder

Geschen Rapp nau 5. Dezember 1909

Mitgliederversammlung im Gewerbeschulsaal

Erschienen 15 Personen

T.O.

1.) Ausstellung Sinsheim

Vorstand Stocker begrüßt die Erschienen und fordert auf, sich zahlreich bei der Ausstellung zu beteiligen. Es melden sich H. Stein, Gebrüder Botsch, Frz. und Heinrich Stocker, Hermann Stier, W. Schüssler (?), H. Tränkner, H. Veit (?).

2.) Austeilung der neuen Gewerbezeitung

3.) Entgegennahmen von Bücherbestellungen bei der Großherzoglichen Landesbibliothek.

4.) Zum Verein melden sich als Mitglieder Sattler Martin Löffler, Bäcker Heinrich Muth und Gebrüder Botsch.

5.) Anträge und Wünsche: keine

Nach 45 Minuten wird die Sitzung beendet.

u.d.U.

Heinrich Stocker

F. Linder

Geschen Rapp nau 5. März 1910

2. Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Rechnungsablage
3. Wahlen (Schriftführer und zwei Beisitzer)
4. Verschiedenes

Anwesend 23 Mitglieder

I

Vorstand Stocker begrüßt die Erschienen, dankt für zahlreiches Erscheinen und erstattet den Jahresbericht des Vereins.

Dem zufolge wurde der Verein am 3. Januar 1909 neu gegründet mit 29 Mitgliedern. Heute sind 35. Es wurden 5 Mitgliederversammlungen und 2 Ausschusssitzungen gehalten. Vorträge waren es zwei.

Der Verein suchte für das Wohl seiner Mitglieder zu wirken durch Eingaben an die Gemeindebehörde, den Gau-Vorsitzenden, die Handwerkskammer und den Landesverband. Auch durch die Zeitung sucht er den Einwohnern Rappenaus zuzurufen: Kauft am Platze! Bezahlet die Handwerker!

Der Verein benützte die Landesgewerbebibliothek in Karlsruhe und richtete im Winter einen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung ein. Der Vorstand schloss seine Ausführungen mit dem alten Handwerkerspruche: „Gott segne das ehrsame Handwerk!“

In der darauf lebhaften Erörterung sprach Herr Bürgermeister Freudenberger darüber, dass die Prüfungskommissäre bei der Lehrlingsprüfung oft ihrem Amte nicht gewachsen sind. Der Verein möchte dahin vorstellig werden, dass darin Wandel geschaffen werde. Maurer Schrezenmaier berichtet dazu, dass ein Lehrling bei der Gesellenprüfung in Sinsheim ein Fass Bier bezahlt habe und keine Arbeitsprobe zu liefern hatte. Der Verein wird auch hierüber vorstellig werden. Herr Schlossmeister Kirstetter berichtet über seine Erfahrungen. Herr Fabrikant Botsch verlangt, dass diese Leute sich rechtfertigen; solche Sachen dürfen entschieden nicht mehr vorkommen. Ferner beantragt der Redner, dass die zuständige Behörde genaue Bericht erhält über die Vorgänge mit denen der Rappenaue Verein nicht zufrieden sein kann. Mitglied E. Stocker möchte bitten, sich vorher genau zu erkundigen, um keine Unannehmlichkeiten zu bekommen.

II

Rechner Stier berichtet über:

161, 52 Mark Einnahmen

- 145,01 Mark Ausgaben

16,51 Mark Kassenrest

Dem Kassier wird Entlastung erteilt.

III

Es müssen zwei der Beisitzer neue gewählt werden. Durch Los bestimmt, waren dies die Herren Schön und Guggolz. Herr Bürgermeister stellt den Antrag die beiden durch Zuruf wieder zu wählen. Es erhebt sich kein Widerspruch die beiden sind gewählt. Auf gleiche Weise wird der bisherige Schriftführer wieder gewählt.

IV

Wagner H. Veit wünscht, das die Preisdrückerei aufhören möchte. Vorstand Stocker bittet dahin wirkend zu wollen, das sämtliche Handwerker dem Verein beitreten. Einigkeit macht stark! Herr Dörzbach beantragt, durch den Gewerbeverein dahin zu wirken, dass innerhalb von drei Monaten bezahlt wird. Dem stimmen noch verschiedene Mitglieder zu. Es wird dann angeregt auf die Rechnungen eine diesbezügliche Vermerk zu setzen. Herr Guggolz berichtet über diese Sache, wie es die Heidelberger Glaserinnung handhabt: Bei Barzahlung 2 % Skonto, bei Ausstellung der 2. Rechnung 5 % Zuschlag. Herr Botsch warnt vor Tarifaufstellungen, weil sie manchmal Unannehmlichkeiten ergeben, und Herr Bürgermeister Freudenberger erzählt ein Beispiel aus Karlsruhe. Schließlich wird angeregt, von den am meisten vertretenen Handwerkern Mindestpreise einzufordern, um sie den Mitgliedern zu zustellen.

Mit Worten des Dankes schließt der Vorsitzende die Versammlung.

u.d.U.

Christian Späth

Hermann Stein

F. Linder

(Seite 32: Erste Redaktionelle Erwähnung in der Presse, erschienen in der Heidelberger Zeitung über die Generalversammlung des Gewerbeverein Rapp nau, 5. März 1910):

— Rappenaу, 6. März. 10. (Gewerbeverein.) Bei der gestern Abend in der Brauerei Häffner dahier abgehaltenen 2. Generalversammlung des Gewerbevereins erstattete Vorstand S. Stocker den Jahresbericht, demzufolge der Verein, vor Jahresfrist neu gegründet, heute 35 Mitglieder zählt. Er sucht durch rege Tätigkeit für das Wohl seiner Mitglieder zu wirken, ließ 2 Vorträge halten, hielt 5 Mitgliederversammlungen und 2 Ausschusssitzungen ab. Der Verein fertigte Eingaben im Interesse seiner Mitglieder an verschiedene Stellen, richtete einen Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung ein, den 13 junge Handwerker, z. T. von auswärts, mitmachten und wandte sich auch durch die Zeitung an die Oeffentlichkeit mit der Bitte: Kaufet am Plaze und bezahlet rechtzeitig die Handwerksleute! Ein guter Erfolg wurde festgestellt. Fleißig wurde auch die Landesgewerbebibliothek benutzt. Nun möchten alle mithelfen, daß sämtliche Handwerker hier dem Vereine beitreten. — In der sehr lebhaften Erörterung wünschte Herr Bürgermeister Freudenberger, der Verein möchte dahin zu wirken suchen, daß überall Fachleute zur Lehrlingsprüfung herangezogen werden; auch andere Mitglieder, so besonders Herr Fabrikant Emil Botsch, wünschte, daß z. B. ein Bau Schlosser oder Schmied niemals einen Maschinenschlosser prüfen sollte. — Herr Stier gab hierauf Bericht über die Rechnung des Vereins, die mit 16 Mk. Ueberschuß abschloß. — Die alten Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. — Beim Punkt „Verschiedenes“ ging es besonders lebhaft zu; denn es handelte sich hier um das liebe Geld. Es wurde gewünscht, daß die Preisdrückerei aufhören sollte, daß Rechnungen binnen drei Monaten zu bezahlen sind, auf die Rechnungsformulare soll künftig ein hieraufbezüglicher Vermerk gesetzt werden. Vor Aufstellung fester Tariffätze, die einige Mitglieder wünschten, wurde gewarnt, da daraus oft Unannehmlichkeiten entstünden; dagegen sollten von den am stärksten vertretenen Handwerkern Mittelpreise erhoben und den Mitgliedern zugestellt werden, damit sie ungefähr einen Anhaltspunkt hätten. — Mit Worten des Dankes schloß Herr Stocker die lebhafte, anregende Versammlung.

Erzählt aus „Heidelberger Zeitung“

Geschen Rappennau, 19. März 1910

1. Ausschuss-Sitzung im Rößle

Anwesend sämtliche Ausschuss-Sitzungsmitglieder bis auf Herrn Guggolz der entschuldigt ist

Zunächst wird der Entwurf für eine Nachricht an die Handwerkskammer beraten, worin dieser von den Beschwerden unserer Mitglieder, die anlässlich der Generalversammlung angebracht wurden, Mitteilung gemacht werden soll. Der Entwurf wird mit einigen Änderungen gutgeheißen. Ferner wird der Fragebogen an die Handwerkskammer ausgefüllt: Geschäftsgang: Ziemlich gut bis gut. Kleine Besserung. Regearbeiten: Sämtliche Bauarbeiten der großherzoglichen Saline werden durch nicht Handwerker. So z.B. haben Schreiner die Schieferdeckarbeit beim neuen Kantinenbau ausgeführt. Vielleicht weil beide mit „Sch“ anfangen. Zum Schluss werden noch die Sinsheimer-Ausstellung, die Handwerkskammerwahlen und die zu gründende Krankenkasse des Verbandes besprochen.

Heinrich Stocker

Hermann Stein

Johann Schön

Heinrich Stier

Gustav Dörzbach

F. Linder

Geschen Rappennau, 7. Mai 1910

1. Mitgliederversammlung im Gewerbeschulsaal

Anwesend 11 Mitglieder

Vorstand Stocker begrüßt die Erschienenen und eröffnet die Versammlung.

Tagesordnung: 1.) Bekanntgabe einer Zugschrift des Landesverbandes, 2.) Wahl zur Handwerkerkammer

1.) Vorstand Stocker verliest die Zugschrift, welche sich auf die Werbung für die gewerbliche Organisation bezieht. Jedes Mitglied sollte ein anderes für den Verein gewinnen. Ferner ersucht der Vorsitzende, der Krankenkasse des Verbandes beizutreten. Der Aufruf in der Gewerbezeitung wird verlesen.

2.) Herr Stocker macht Mitteilung über die Gau-Ausschusssitzung, die in Bezug auf die Wahlen nach Sinsheim einberufen war. So dann wurde zur Wahl geschritten. Es wurden folgende Abgeordnete gewählt:

1. Peter Burger, Schuhmachermeister, Schwetzingen 8 Stimmen
2. Heinrich Ille, Schreinermeister, Horrenberg, 8 Stimmen
3. Franz Ihle, Spenglermeister, Eppingen, 8 Stimmen
4. Eduard Schick, Uhrmachermeister, Sinsheim, 8 Stimmen
5. Julius Marquardt, Sattlermeister, Mosbach, 8 Stimmen
6. Richard Veith, Buchdruckermeister, Adelsheim, 8 Stimmen
7. Karl Kappes, Schreinermeister, Wertheim, 7 Stimmen
8. August ..., Spenglermeister, Kilsheim, 7 Stimmen

Als Ersatzmänner:

1. Friedrich Kraus, Buchbinder, Ladenburg, 8 Stimmen
2. Georg Maisch, Wagenmeister, Bammental, 8 Stimmen
3. August Menny, Schumachermeister, Richen, 8 Stimmen
4. Joseph Arnold, Bürstenmacher, Eberbach, 8 Stimmen
5. Jakob Heimberger, Zimmermeister, Neckargerach, 8 Stimmen
6. Nikolaus Helms, Spenglermeister, Stein am Kocher, 8 Stimmen
7. Karl Schwing, Schuhmacher, Hettingen, 8 Stimmen
8. Joseph Frank, Küfermeister, Tauberbischofsheim, 8 Stimmen

Hiermit wurde die Versammlung geschlossen.

u.d.U.

Herrmann Stein

Gustav Braun

F. Linder

Geschen Rapp nau, 14. Juni 1910

2. Generalversammlung im Alten Schulsaal

Tagesordnung 1.) Krankenkasse des Landesverbandes, 2.) Verschiedenes

- 1.) Vorstand Stocker gibt die Bedingungen bekannt, unter welchen man eintreten kann - 35, 55, 75 Pfennig Wöchentlich - und fordert auf beitreten zu wollen. Die Mitglieder haben jedoch schon so viele Lasten zu tragen, dass sich vorläufig nur 4 melden zum Beitritt.
- 2.) Herr Guggolz macht Mitteilung über die Versammlung der Glaserinnung in Heidelberg. Er habe dort den Antrag gestellt und begründet, dass nur solche Handwerksmeister zu den Meisterprüfungen zugezogen werden sollten, die wirklich auch dazu befähigt sind. (Herr Guggolz hatte schlimme Erfahrungen bei der eigenen Meisterprüfung gemacht. Einer der Meister konnte nicht orthografisch schreiben, der Andere nicht rechnen aber - wie Guggolz sagte - schikanieren.) Seinem Antrag sei stattgegeben worden.

i.V.

F. Linder, Schriftführer

Geschen Rapp nau, 12. Januar 1911

Ausschusssitzung im Gewerbeschulsaal

Der Ausschuss kam zusammen zur Ausfüllung eines Fragebogens des Landesverbandes. Wir berichten unter anderem, dass hier der Anstrich der Gemeindeviehwaage durch einen Schneider, die Verlegung von Abzugsrohren durch Tagelöhner vorgenommen wurde. Es soll der Sekretär der Handwerkskammer um einen Vortrag ersucht werden. Für später soll ein Redner vom Landesverband erbeten werden.

Heinrich Stocker

F. Linder

Heinrich Stier
Joseph Schön
Gustav Dörzbach

Geschen 7. Februar 1911
Ausschusssitzung beim Schriftführer

Verschiedene Handwerker beschwerten sich, dass das Hinbringen und der Abholung der Güter von der Güterhalle mit so großen Umständen verknüpft wird, dadurch, dass wegen der Bahnsteigsperrn der Abholer immer einen Umweg von 2 mal einen ½ Kilometer machen muss. Es wird deshalb eine Eingabe an das Landespräsidium beraten, damit diese Übelstände abgestellt werden.

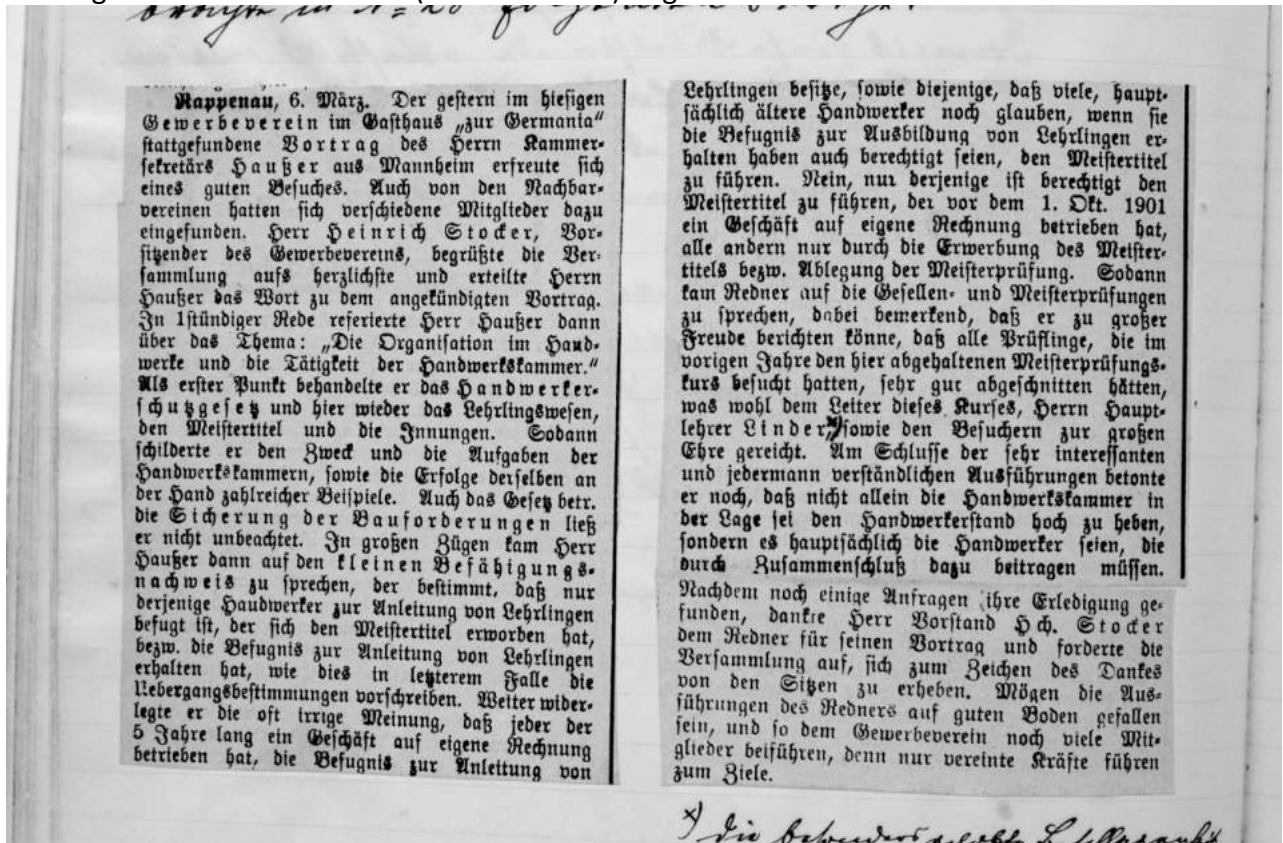
Eine Mehrforderung des Landesverbands von 2 Mark als Beitrag für ein 36. Mitglied wird zurückgewiesen.

Heinrich Stocker
Gustav Dörzbach
Joseph Schön
Heinrich Stier
Leopold Guggolz
F. Linder

Geschen Rappenaу, 5. März 1911
Mitgliederversammlung in der Germania

Tagesordnung: Vortrag des Herren Handwerkskammersekretär Haußer, Mannheim, über „die Organisation im Handwerk und der Tätigkeit der Handwerkskammer“. Von auswärts waren vertreten die Vereine von Siegelsbach, Obergimpfern, Kirchhard und Sinsheim. Die „Rappenaуer“

Zeitung brachte in Nummer 28 (06. März 1911) folgenden Bericht:



Die Besonders gelobte Beschlagenheit in Buchführung ist Herrn Lehrer Knühl zu verdanken. Wir hoffen, dass die Worte des verehrten Herrn Kammersekretärs auf guten Boden fielen.

Der Schriftführer
F. Linder

Geschen Rappenau, 18. März 1911
3. Generalversammlung in der Brauerei Häffner
Anwesend 18 Mitglieder

Tagesordnung: 1.) Bericht des Vorstands, 2.) Rechenschaftsbericht des Kassiers, 3.) Wahlen Vorstand und Beisitzer, 4.) Verschiedenes

1.) Vorstand begrüßt die Erschienenen und bedauert den schwachen Besuch. So dann erstattet er den Jahresbericht. Dem zufolge hat der Verein 33 Mitglieder; 2 traten aus. Es sei bedauerlich, dass nicht alle hiesigen Handwerker dem Vereine beitreten. Verschiedene Mitglieder haben sich an der Sinsheimerausstellung beteiligt und haben Erfolg gehabt. Der Krankenkasse des Landesverbands sind bis jetzt 7 Mitglieder beigetreten. Vorträge wurden keine gehalten. Von der Landesbibliothek entliehen, diese Einrichtung sollte noch mehr benützt werden.

2.) Herr Stier berichtet sodann über die Kasse
260,06 Mark Einnahmen
- 231,71 Mark Ausgaben
28,35 Mark Rest

Herr Dörzbach meint, man könne vielleicht sparen dadurch, dass man die Zeitung nicht beziehe. Vorstand Stocker erklärt das dies nicht gehe, und zwar Statuten gemäß. Die Rechnung wird

während der Versammlung durch die Herren Häffner und Tränkner geprüft und dem Kassier Entlastung erteilt.

3.) Es sind der Vorsitz und zwei Beisitzer zu wählen. Herr Dörzbach verzichtet zum Voraus auf eine Wiederwahl, damit nicht zwei Gleiche Handwerker im Ausschuss vertreten seien.

Der bisherige Vorsitzende wird durch Zuruf einstimmig wieder gewählt und nimmt die Wahl dankend an.

Als Beisitzer werden in geheimer Wahl gewählt Hermann Stein und Karl Veith, Wagnermeister.

4.) Herr Veith wünscht, dass die Handwerker einig sein möchten und die Preise nicht drücken sollten.

Herr Dörzbach meint, es kann kein Zwang herrschen, doch soll der Gewerbeverein den Handwerkern an die Hand gehen. Vorstand Stocker sagt zu.

Mitglied Heinrich Braun sagt, Konkurrenz müsse sein, darum könne man sich nicht binden lassen.

Schmiedemeister Betz berichtet über die Zwangsinnung der Schmiedemeister.

Wagnermeister Späth wünscht ebenfalls, dass der Gewerbeverein etwas tun möchte, wegen der Einheitspreise.

Schneidermeister Schön wünscht, dass nicht bloß die Wagner, sondern auch die anderen Handwerker zusammen gehen möchten. Einigkeit sollte überall bestehen, dann könnte auch gemeinsam eingekauft werden.

Glasermeister Guggolz sagt, dass die Festsetzung bestimmter Preise anfangs ganz gut gewesen sei bei der Glaserinnung, aber jetzt sei eine Preisschleuderei eingetreten. Jeder soll streng reell arbeiten und feste Preise behaupten.

Wagnermeister Veith wünscht, dass der Verein darauf hin wirke, dass die Rechnungen alle viertel Jahr ausgestellt würden.

Wagnermeister Späth wünscht, dass man auf Barzahlung drängen solle.

Vorstand Stocker sagt zu, durch die Zeitung auf die Bezahlung hinweisen zu lassen. Das letzte Mal habe es gewirkt.

Herr Guggolz macht den Vorschlag, dass auf die Rechnungsformulare gedruckt werde: „Nach Beschluss des Gewerbevereins sind wir verpflichtet, die Rechnung $\frac{1}{4}$ Jährlich auszustellen.“

Verschiedene Mitgliedsprechen dafür, einige auch dagegen.

Vorstand Stocker wünscht, dass bei einem voraussichtlichen Bau eines Sanatoriums die Handwerker einig sein sollten. Er werde sich ins Zeug legen, dass die hiesigen Handwerker berücksichtigt werden.

Herr Dörzbach fragt, ob man bei Submissionen nicht entschädigt werden könnte. Herr Stocker empfiehlt noch einmal die Krankenkasse, dankt für die rege Beteiligung an der Debatte und schließt um halb 11 Uhr die Generalversammlung.

u.d.U.

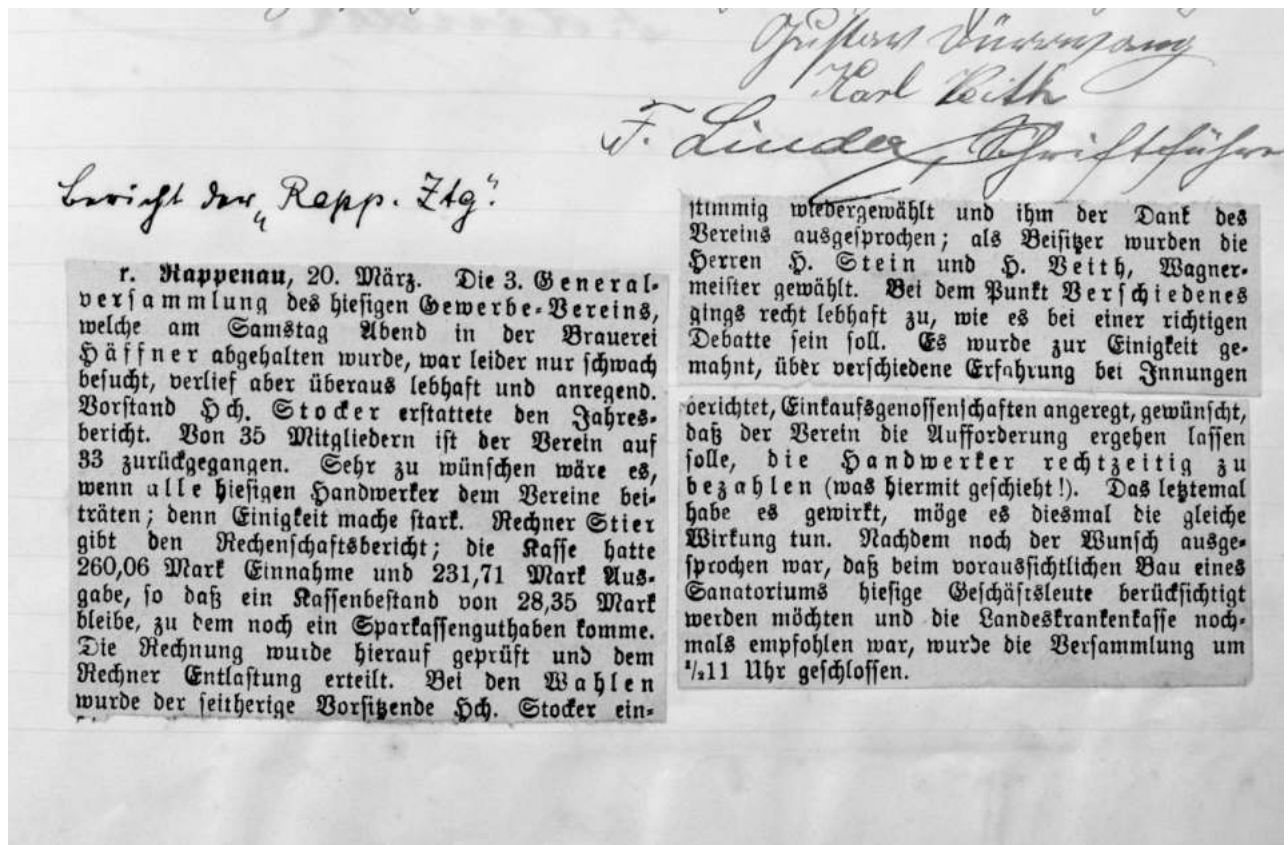
Heinrich Stocker

Gustav Dürrwang

Karl Veith

F. Linder, Schriftführer

Bericht der Rappenaauer Zeitung 20. März 1911



Rappenaau, 4. April 1911
Ausschusssitzung im Schulsaal
Anwesend sämtliche Mitglieder, außer Herr Stein

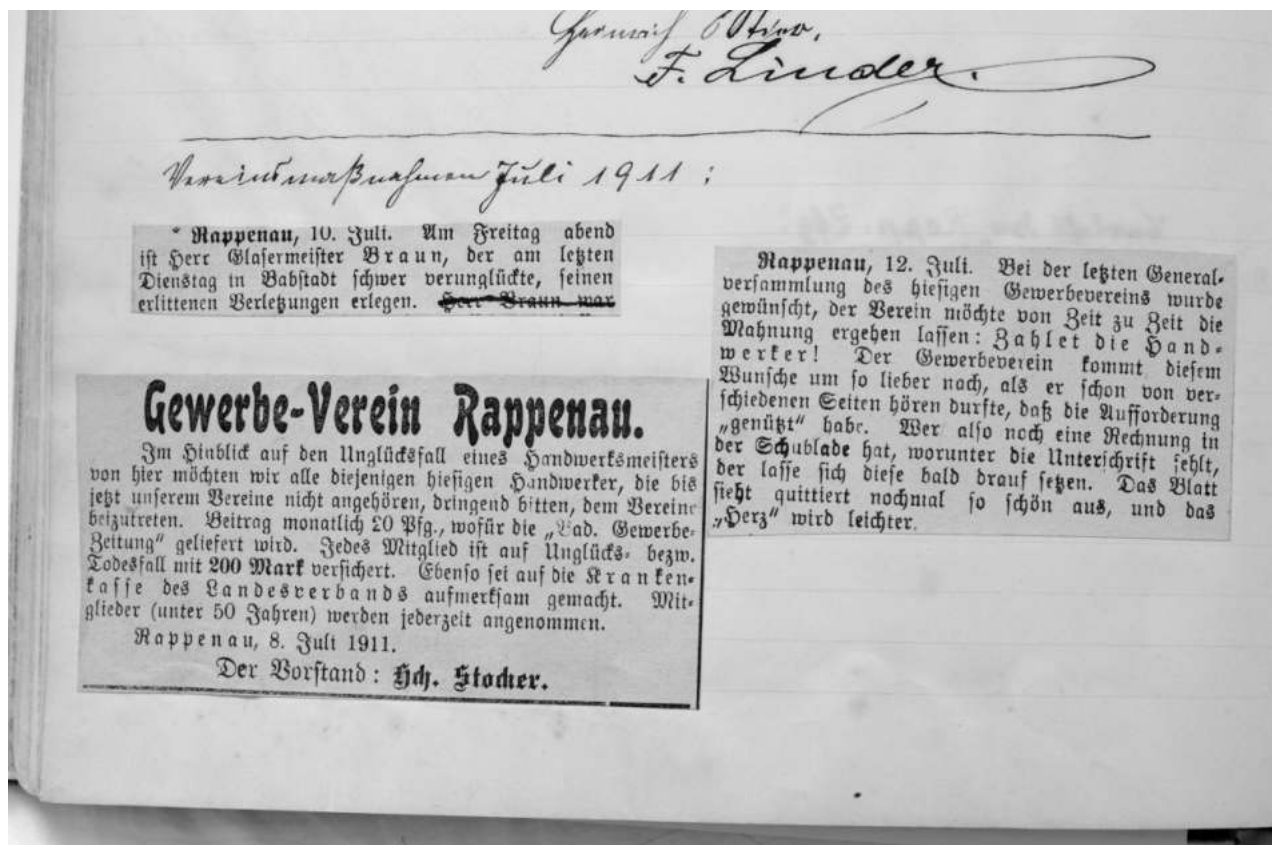
Es wird ein Fragebogen der Handwerkskammer Mannheim beantwortet.

- Geschäftslage: flau
- Keine Besserung, eher eine Verschlechterung
- Schuld war schlechte Witterung, Missernte

Beschwerden: Regiearbeiten. Anstrich der Gemeindewaagen durch einen Schneider. Verlegung von Zementrohren durch Tagelöhner.

Heinrich Stocker
Leopold Guggolz
Heinrich Veith
Joseph Schön
Heinrich Stier
F. Linder

Zeitungsbericht über Vereinsgeschehen Juli 1911:



Rappenauburg, 27. Februar 1912

Engerer Vorstandssitzung beim Schriftführer

Anwesende: Vorsitzender, Schriftführer und Kassier

Ein Fragebogen des Landesverbandes zur Aufstellung des Jahresberichtes wird ausgefüllt und beschlossen, nächstens eine Vorstandssitzung abzuhalten.

Eintritt neuer Mitglieder:

1. Gustav Messinger, Metzgermeister
2. Heinrich Hartmann, Zahntechniker

Die Selben werden dem Landesverband als Mitglieder bezeichnet.

Heinrich Stocker

Heinrich Stier

F. Linder

Geschen, Rappenauburg 7. März 1912

Vorstandssitzung im Gewerbeschulsaal

Anwesend sämtliche Vorstandsmitglieder, außer Herr Guggolz

1. Es wird ein Fragebogen der Handwerkskammer beantwortet

a) Geschäftslage: im Allgemeinen gut

b) eine kleine Besserung

c) Beschwerden die alten Regierarbeiten. „Wo bleibt das Sparsystem?“

2. Besprechung wegen der Generalversammlung. Tag: Samstag, 16 März Lokal: Brauerei Häffner
Zeit: 8 Uhr Abends

T.O. der Generalversammlung:

1. Bericht des Vorstands
2. Rechnungsablage
3. Wahlen
4. Besprechung wegen der Beiträge
5. Vortrag „Wirtschaftslehre und Bürgerkunde“
6. Verschiedenes

u.d.U.

Heinrich Stocker

F. Linder

Heinrich Stier

Joseph Schön

Hermann Veith

Hermann Stein

Geschen Rappenuau, 16. März 1912

4. ordentliche Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Tagesordnung wie vom 7. März

Anwesend sind 23 Mitglieder

1. Vorstand Stocker begrüßt die Anwesenden und erstattet den Jahresbericht.
2. Kassier Stier erstattet den Kassenbericht über das Jahr 1911
Einnahmen 114,35 Mark
Ausgaben 87,75 Mark
Rest 26,60 Mark
Die Rechnung wird während der Versammlung geprüft und dem Kassierer Entlastung erteilt.
3. die alten Mitglieder werden wieder gewählt
4. Mitgliederbeiträge: Der Vorstand berichtet, dass wir jeder Jahr zu wenig Beiträge hereinbekommen, so dass wir z.B. das Jahr 75 Pfennig weniger Einnahmen als Ausgaben hatten. Mitglied Guggolz sagt, dass die Gewerbezeitung sehr schön ist, sie sei interessanter als eine Fachzeitung. Mitglied Dörzbach empfiehlt sie ebenfalls. Herr Guggolz schlägt vor den Beitrag auf 30 Pfennig monatlich zu erhöhen. Über die Beitragserhöhung wird geheim abgestimmt. Ergebnis: Für Erhöhung des Beitrags stimmen 18 Mitglieder. Das ist die Mehrheit. Also ist die Erhöhung angenommen.
5. Vortrag: Hauptlehrer Linder spricht über „Wirtschaftslehre“, der Vorstand dankt dem Redner und die Anwesenden drücken ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus.
6. Herr Stocker macht Mitteilung über Fahmissversicherungen (Haftpflichtversicherungen) und Sparbanken. Ferner wird noch besprochen, dass die Beiträge alle zwei Monate eingezogen werden sollen. Herr Guggolz bringt eine Beschwerde gegen den Gauvorstand vor, er hat den Rappenuauer Delegierten das Wort abgeschnitten. Deshalb beantragt er, vor einem Gau-tag eine Versammlung einzuberufen und die Wünsche zu besprechen. Verschiedene Mitglieder sprechen dazu. Auf Antrag des Vorstandes wird ausgemacht, Monatsversammlungen einzuführen, was allgemein Zustimmung findet. Herr Dörzbach regt an, Vorträge im Verein halten zu lassen. Herr Späth empfiehlt zu werben für den Verein und treu zu ihm zu halten. Herr Dörzbach hat gehört, dass die Lehrlinge der

Eisenbranche vier Jahre lernen sollten –er empfiehlt, dies auf die anderen Handwerke auszudehnen falls dies bei der Eisenbranche zustanden kommen. Zu dieser Sache sprechen noch verschiedene Mitglieder. Herr Braun sagt, dass eine Preisfestlegung besonders bei Bauhandwerkern nicht so einfach ist, die Konkurrenz sei zu stark. Herr Guggolz regt an, die Handwerkskammer zu bitten, vorstellig zu werden, dass die staatliche Arbeitsvergebung wie in Württemberg gehandhabt werden solle: „Ausländer sind ausgeschlossen.“

Herr Vorstand Stocker schließt die Sitzung mit Worten des Dankes um 11 Uhr.

u.d.U.

Adolf Becker

Wilhelm Veith

F. Linder

* Rappenaу. 20. März. Am Samstag Abend fand in der „Brauerei Häffner“ die 4. ordentliche General-Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins statt. Herr Vorstand H. Stöcker begrüßte die erschienenen Mitglieder, warf einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre und bedauerte am Schlusse seines Berichtes, daß leider dem Verein noch so mancher hiesige Handwerker fern stehe; forderte auf, die Mitglieder mögen dahin wirken, um auch diese zum Beitritt in den Verein zu gewinnen. Er schloß mit dem alten Handwerkergruß „Gott segne das ehrsame Handwerk.“ Der Kassenbericht, erstattet von dem Kassier, Herrn H. Stier, hat eine Einnahme von 114.35 Mk. zu verzeichnen. Die Ausgaben belaufen sich auf 87.75 Mk. Es verbleibt somit ein Kassenrest von 26.60 Mk. Die Rechnung wurde von den Mitgliedern Aug. Beß und G. Dürrwang geprüft und für richtig befunden, worauf dem Kassier Entlastung erteilt wurde. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurden die seitherigen Vorstandsmitglieder, Herr Hauptlehrer Binder, Schriftführer, sowie die beiden Beisitzer, Glasermeister Guggolz und Schreinermeister Schön per Acclamation wiedergewählt. Der Vereinsbeitrag wurde von 20 auf 30 Pfg. per Monat erhöht. Glasermeister Guggolz empfahl hierbei das Verbandsorgan aufs Wärmste. Jetzt ergriff Herr Hauptlehrer Binder das Wort zu dem angekündigten Vortrag über „Wirtschaftslehre.“ An den verschiedensten praktischen Beispielen gab Redner einen klaren Einblick in das Thema, betonte, daß durch den Großbetrieb und die Fabriken so manches Handwerk existenzunfähig wurde und einging, auch die Warenhäuser seien dem Handwerk Schaden. Weiter wies er auf die staatlichen Einrichtungen und Schutzbestimmungen hin, gab Aufschluß über die Gewerbebestimmungen und Versicherungen und schloß mit den Worten „Prüfet alles und behaltet das Beste.“ Lebhafter Beifall lohnte den Redner, dem auch im Namen des Vereins Herr Vorstand Stöcker dankte. Zu lebhaften Debatten gab Punkt 4 „Verschiedenes“ Anlaß. Hier wies Herr Vorstand Stöcker auf die neuen Einrichtungen des Landesverbandes hin. Herr Glasermeister Guggolz führte Beschwerde über die Behandlung des Gauvorsitzenden bei dem diesjährigen Gautage, den hiesigen Delegierten gegenüber. Weiter wurde beschlossen, in Zukunft die monatlichen Zusammenkünfte wieder einzuführen. Diesem Wunsche stimmten viele Mitglieder bei. Herr Wagnermeister Späth meint, ob nicht Mittel und Wege zu finden wären, um die dem Verein noch fernstehenden Handwerker zu gewinnen. Bezüglich der Preisgleichheit betonte Herr Blechnermeister G. Braun, daß die bei den Bauhandwerkern nicht leicht einzuführen sei. Nachdem noch verschiedene Punkte angeschnitten und erledigt waren, wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung gegen 1/2 12 Uhr geschlossen. Möge der allseits gehegte Wunsch endlich einmal in Erfüllung gehen und die dem Verein noch fernstehenden Mitglieder sich zum Beitritt bewegen lassen, denn nur Einigkeit macht stark.

S =

entstehung.

z. g. (unvollständig)

kaufpreistabelle
flaw (Bleistift)

Lyliandrobit von
Loug über „Id
Ljindaus (Orap

S 23 Klitz

- bayrisch dr
Luffmann

Kollat dau
? 11.

ausgaben	114,
gebau	87,
Rest:	26,

und wirft
Anfänger
in alten
zfl.

Stöcker: dem
Loug zu
w, bedarf
wefman
golg
i: i: inter
weitglied
w Guggolz
30 d

Geschen Rapp nau, 25. April 1912
Monatsversammlung in der Brauerei Häffner

T.O.: Verschiedenes

Vorstand Stocker eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und bedauert den schlechten Besuch (8 Mitglieder).

Eine Zuschrift betreffs Ehrungen des Verbandvorsitzenden wird verlesen und besprochen. Da kein Geld vorhanden ist und auch die Beiträge erhöht wurden, können wir nicht schon wieder an unsere Mitglieder herantreten. Es soll in dieser Beziehung ein Brief an den Gauvorsitzenden geschrieben werden. Ferner werden noch verschiedene Angelegenheiten allgemeiner Natur besprochen.

Heinrich Stocker
F. Linder

Die Monatsversammlung am 13. Juli 1912 im Vereinslokal war von 10 Mitgliedern besucht. Sie beschäftigte sich mit der Meisterprüfung. Es ist geplant, im nächsten Winter wieder einen Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung abzuhalten, sobald die nötige Anzahl von Teilnehmern vorhanden ist.

So dann soll am Sonntag dem 28. Juli über Schloss Homberg nach Mosbach stattfinden. Ferner soll eine Weihnachtsfeier mit Verlosung für die Mitglieder und ihren Angehörigen ins Auge gefasst werden.

Über den Ausflug nach Mosbach schreibt die Rappenaue Zeitung (Zeitungsbericht):

Ausflug nach Mosbach.

ganzen Zeitung schreibt

* **Rappenau, 29. Juli.** Gestern unternahmen die Mitglieder des hiesigen Gewerbe-Vereins mit ihren Angehörigen einen Ausflug nach Hornberg-Mosbach. Mit der Bahn ging's bis Neckarzimmern. Von hier aus wurde dann die auf dem mit Reben angepflanzten Berge gelegene Ruine Hornberg besichtigt. Nachdem dieses geschehen und man noch einige Blicke von dem Turme herab Neckarauf- und abwärts geworfen hatte, verließ man die alte, sagenumspinnene Ruine und pilgerte weiter, durch Wald und Feld, bergauf und bergab, dem schönen Neckarstädtchen Mosbach zu, das gegen $\frac{1}{2}$ Uhr erreicht wurde. Hier wartete schon das Mittagessen, das in der Brauerei Schumacher eingenommen wurde, auf die Teilnehmer. Nachdem man sich nun an dem wirklich vorzüglichen Mahle gestärkt und die trockenen Röhlen durch den edlen Gerstensaft wieder etwas angefeuchtet hatte, wurde ein Rundgang durch die Stadt unternommen. Die Führung hatten in bereitwilligster Weise Herr Brauereibesitzer W. Häffner und Frau Schumacher-Mosbach übernommen. Nur zu rasch schwanden die Stunden und so mußte man sich wieder kurz vor 6 Uhr abends zum Bahnhofe begeben, um von hier aus mit dem Zuge die Heimreise wieder anzutreten. Vollauf befriedigt von dem schönen Ausfluge, fuhr man wieder der Heimat zu. Auch an dieser Stelle sei Frau Schumacher und Herrn Häffner für ihr freundliches Entgegenkommen herzlich gedankt, sowie überhaupt dem Besitzer der Brauerei Schumacher für die vorzügliche Bewirtung.

Mitgliederversammlung am 5. Oktober 1912 im Vereinslokal
Anwesend 10 Mitglieder

Im Verlauf der selben wurde beschlossen, zu dem am 20. dieses Monats abzuhaltenden Gaudag in Riehen den Antrag einzubringen, dass künftig hin zuerst die Beratung der Anträge und erst dann der Vortrag stattfinden solle, damit auch die Brautung erschöpft werden und nicht immer wegen Zeitmangel abgebrochen werden müsste.

Ferner soll wegen des versprochenen Diploms an den Arbeiter W. Steiner, der 30 Jahre bei Schuhmachermeister Veith arbeitete, beim Gau angefragt werden, da das Diplom noch nicht ausgehändigt wurde.

Weiter wurde für dieses Jahr geplante Weihnachtsfeier einer eingehenden Beratung unterzogen. Mit der selben soll eine Gabenverlosung und –versteigerung verbunden werden. Als Tag der Abhaltung wurde vorläufig der 22. Dezember festgesetzt.

Rappenu, 17. Oktober 1912

F. Linder Schriftführer

Geschen Rappenu, 28. November 1912
Monatsversammlung bei Mitglied Häffner
Anwesend 11 Mitglieder

Vorstand Stocker eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und legt die Frage vor, ob die geplante Weihnachtsfeier abgehalten werden soll. Die Mitglieder beschließen, es soll die Feier am 22. Dezember abgehalten werden, und zwar in der Brauerei Häffner. Es soll ein Christbaum geschmückt und versteigert werden. Ferner wollen die Mitglieder Gegenstände verfertigen und zur Verlosung und Versteigerung stiften. Weitere Gegenstände sollen bei den hiesigen Mitgliedern gekauft werden. Es wird eine Kommission von fünf Mitgliedern gewählt zur Besorgung der Vorkarbeiten, nämlich: Vorstand Stocker, Schriftführer Linder und die Mitglieder Braun, Heinrich Veith und Stier. Darauf wird die Versammlung geschlossen.

Heinrich Stocker

F. Linder (die für 14. Dezember vorgesehene Zusammenkunft kam nicht zu Stande)

Ausschusssitzung am 16. Dezember im Gemeindesaal

Tagesordnung: Besprechung über das am Sonntag, den 22. dieses Monats abzuhaltende Festchen. Die Einkaufskommission wird am 19. Dezember die Einkäufe für die Verlosung und Versteigerung besorgen.

Dies ist inzwischen geschehen, eingekauft wurde bei den Mitgliedern:

G. Braun, Flaschnermeister

O. Freudenberger, Bäckerei- und Spezereihandlung

H. Stein, Buchdruckerei und Papierhandlung

M. Löffler, Sattlermeister

H. Tränkner, Sattlermeister

H. Braun, Flaschner
G. Messinger, Metzgermeister
E. Dörzbach, Bäckerei
Leopold Guggolz, Glasermeister
H. Rothenhöfer, Bäckerei- und Spezerei
O. Zimmermann, Konditorei

Im Durchschnitt für je 3,50 Mark.

Folgende Mitglieder haben Gaben gestiftet:

1. Vorstand Stocker: 7 Büchsen Bodenwixe
2. H. Stier: 1 Paar Hausschuhe
3. Leopold Guggolz: 1 Spiegel
4. Otto Zimmermann: 1 große Brezel, 2 Torten
5. Jakob Häffner: 40 Flaschen Bier
6. Christian Späth: 1 Rodelschlitten
7. Wilhelm Veith: 1 Spühlkübel
8. Johann Schön: 2 Nudelbretter
9. Gustav Braun: 2 Gießkannen
10. Heinrich Veith: 1 Axt mit Helm
11. Fr. Linder: 2 Realienbücher
12. Martin Löffler: 1 Paar Gamaschen, 1 Rucksack
13. Hermann Stein: 3 Leitz Ordner
14. Karl Veith: 1 Paar Kinderschuhe
15. Bäcker O. Freudenberger: verschiedene Backwaren
16. Bäcker E. Dörzbach: eine große Brezel
17. Gustav Dürrwang: Rodelschlittenbeschlagnagel
18. Heinrich Tränkner: 2 Peitschen
19. Gustav Messinger: 1 Schinkenwurst und verschiedenes
20. Heinrich Hartmann: 1 großes Geschäftsbuch
21. Heinrich Braun: 1 große Blechschüssel
22. Geb. Botsch: 3 Waffeleisen
23. Gottlieb Schrezenmeier: 1 Haushaltsgegenstand
24. Bürgermeister Freudenberger: 1 Mark
25. Emil Stocker: 2 Türschoner (Cell)
26. Gustav Dörzbach: 1 Küchentuhl
27. Hermann Alt: verschiedene Wurstwaren
28. Chr. Guggolz: Dreherwaren

Der Schriftführer

F. Linder

Rappenaу, 24. Dezember 1912

Die Christbaumverlosung hat stattgefunden. Es waren fast sämtliche Mitglieder mit ihren Familien in der Brauerei Häffner versammelt. Es mögen 100 Personen gewesen sein. Die Rappenaуer Zeitung berichtet über das Festchen am 23. Dezember.

Der Erlös aus der Verlosung und Versteigerung betrug 201,73 Mark, wovon natürlich die Unkosten abgezogen werden müssen. Immerhin ein ganz netter Erfolg, der der bisherigen Armut des Vereins ein Ende machen dürfte.

F. Linder, Schriftführer

Zusammenstellung der Arbeiten und Versammlungen des Vereins im Jahr 1912

1. Vorstandssitzungen: 27. Februar, 7. März, 16. Dezember
2. Generalversammlung: 16. März mit Vortrag
3. Monatsversammlungen: 25. April, 13. Juli, 5. Oktober, 28. November
4. Ausflug: 28. Juli 1912
5. Weihnachtsfeier: 22. Dezember 1912
6. Von der Landesgewerbebibliothek bezogene Bücher: 25 Stück
7. Ein Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung mit 4 Teilnehmern. Beginn am 5. Dezember.
Lehrer: Linder.

zu 100 Personen zum
Rappenaauer Zeitung
von Jaffan:

* Rappenaau, 23. Dez. Der hiesige Gewerbeverein eröffnete gestern Abend den Reigen der diesjährigen Wintervergnügen mit einer wohlgelungenen Weihnachtsfeier in den Lokalitäten der Brauerei Häffner. Mit dem Weihnachtsliede „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde bei dem Lichterglanze des Tannenbaums die Feier eröffnet. Herr Vorstand Heinrich Stocker begrüßte hierauf in schönen Worten die zahlreich erschienenen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie die Freunde und Gönner und wünschte allen einen recht vergnügten Abend. Er schloß mit dem weiteren Wunsche, daß allen bei der Gabenverlosung die Glücksgöttin recht hold sein möge und allen reiche Gaben in den Schoß werfen möge. Verherrlicht wurde die Feier durch einige Klaviervorträge (4händig), vorgetragen von Frä. Olga Linder und Herrn Hauptlehrer Linder. An die Gabenverlosung schloß sich eine Versteigerung verschiedener, von Mitgliedern gestifteter Gegenstände an, die einen schönen Erlös zu Gunsten der sehr geschwächten Vereinskasse erbrachten. Möge der Abend allen Teilnehmern lange im Gedächtnis wach gehalten werden.

lós mit der Anleihe
summe betrug 201,73 Mar
klich die Verkäufe abge

Geschehen: Rappenu, 11. März 1913

Vorstandssitzung in der Gewerbeschule

Anwesend: Vorstand Stocker, die Herren Stein, Stier, Veith, Linder und Guggolz. Herr Schön ist entschuldigt.

Vorbereitungssitzung auf die Generalversammlung, die am Freitag, den 14. März, abgehalten werden soll. Es soll folgende Tagesordnung aufgestellt werden:

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Kassiers
3. Wahlen (Vorstand und 2 Beisitzer)
4. Änderung der Statuten
5. Verschiedenes

Heinrich Stocker, Heinrich Stier, Hermann Stein, Heinrich Veith, Leopold Guggolz, F.Linder,

Geschehen, Rappenu, 14. März 1913

5. Ordentliche Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands

2. Bericht des Kassiers
3. Wahlen (Vorstand und 2 Beisitzer)
4. Änderung der Statuten
5. Verschiedenes

Anwesend sind 19 Mitglieder

1. Vorstand Stocker begrüßt die Anwesenden und erstattet Bericht über das abgelaufene Jahr.

2. Kassier Stier berichtet über den Stand der Kasse: Einnahmen 348,98 Mark

Ausgaben 293,06 Mark

Rest 55,92 Mark

Die Rechnung wurde während der Versammlung von den Herren G. Braun und Löffler geprüft und für richtig befunden, und es wurde dem Kassier Entlastung erteilt

3. Wahlen: Die alten (Persönlichkeiten) werden wieder gewählt.

4. Änderung der Statuten. Es soll eine außerordentliche Generalversammlung einberufen und besonderer Beschluß gefaßt werden.

5. Verschiedenes: Es werden die Vorbereitungen zu Handwerkskammerwahlen getroffen. – Herr Späth beschwert sich, daß nach der Weihnachtsfeier so lang keine Versammlung

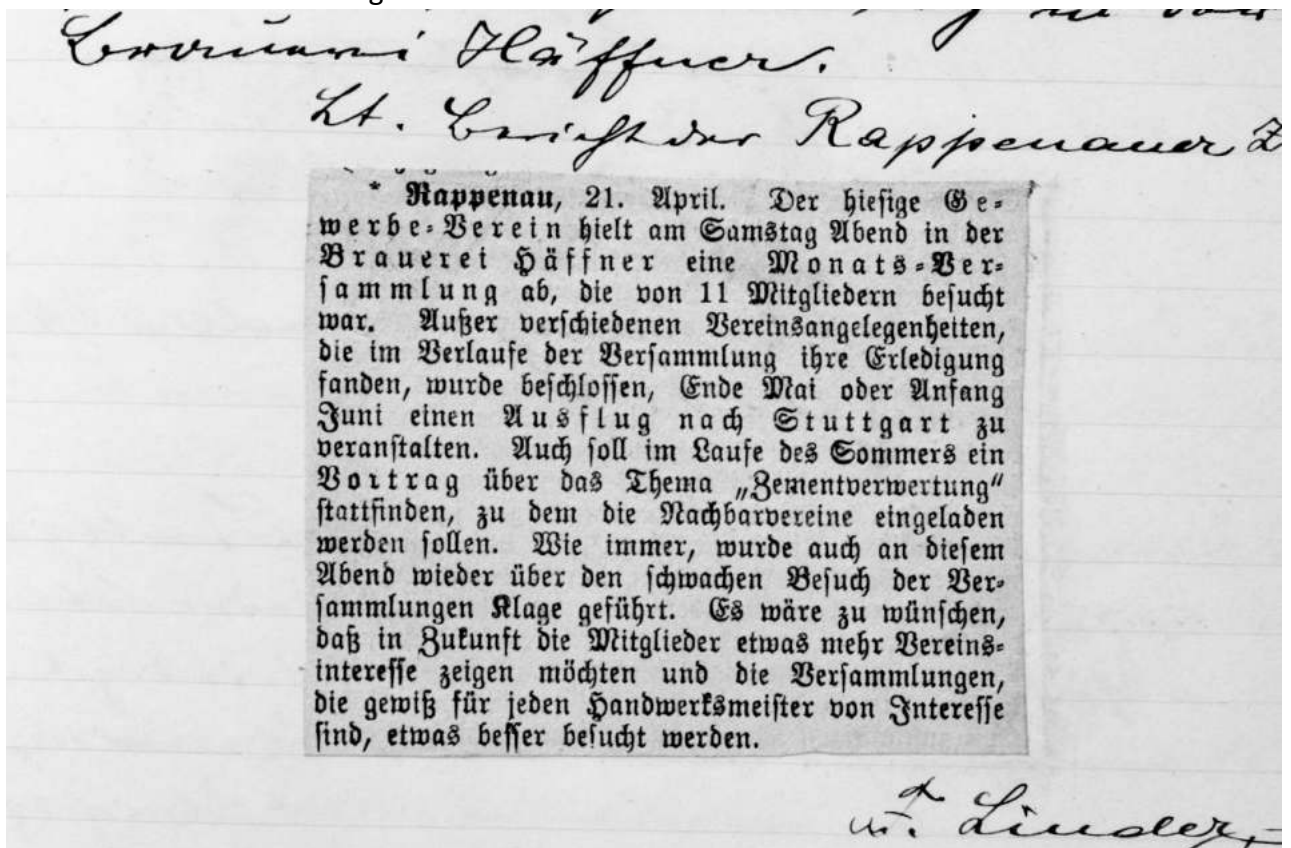
veranstaltet wurde, und bittet, es künftig besser machen zu wollen.- Ferner wird allseitig anerkannt, daß sich Herr Späth große Verdienste um den Verein bei der Weihnachtsfeier erworben hat.. Braun meint, daß die Weihnachtsfeier dem Verein kein Nutzen war. Vorstand Stocker sagt, daß bei allen Veranstaltungen gelernt werden müsse, und man werde sich bestreben, die Fehler zu vermeiden.- Herr Dörzbach beschwert sich, daß die Anzeige zur Generalversammlung nicht früher erschien. Herr Stein erklärt, wie die Sache kam. Ferner bringt Herr Dörzbach noch Wünsche vor in Bezug auf die Weihnachtsfeier. Ferner wünscht er, daß man auch Redner berufen sollte für den Verein. – Vorstand Stocker sagt, daß die Versammlungen immer sehr spärlich besucht waren. Daher wagte man es nicht, einen Redner kommen zu lassen. Herr Guggolz stimmt Herrn Dörzbach bei und macht dem Vorstand den Vorwurf, er tue zu wenig für den Verein. Herr Stocker verteidigt sich: Es sei (der) Verhältnisse wegen nicht möglich gewesen, Monatsversammlungen abzuhalten. Er bedauert, wieder gewählt worden zu sein. Herr Schön sagt, daß die Versammlungen nicht schuld sind, daß es im Verein nicht vorwärts geht, sondern die Mitglieder, die die Preise drücken. Herr Guggolz sagt, daß wir nach Beschluß der Generalversammlung anfangen wollten, Einheitspreise zu bestimmen; aber es wäre nicht möglich gewesen. Darum solle man das alles ruhen lassen. – Der Schriftführer mahnt zur Einigkeit. Vorstand Stocker dankt allseitig für die rege Beteiligung an der Besprechung und schließt um 11 Uhr 5 Minuten die 5. Generalversammlung.

Urkundlich durch Unterschrift: Otto Zimmermann, Gustav Dürrwang, F. Linder, Schriftführer

Rappenaу, 19. April 1913

1. Monatsversammlung in der Brauerei Häffner

Der Bericht der Rappenaauer Zeitung vom 21. April dient als Protokoll und ist vom Schriftführer F. Linder ins Protokollbuch eingeklebt und unterschrieben.



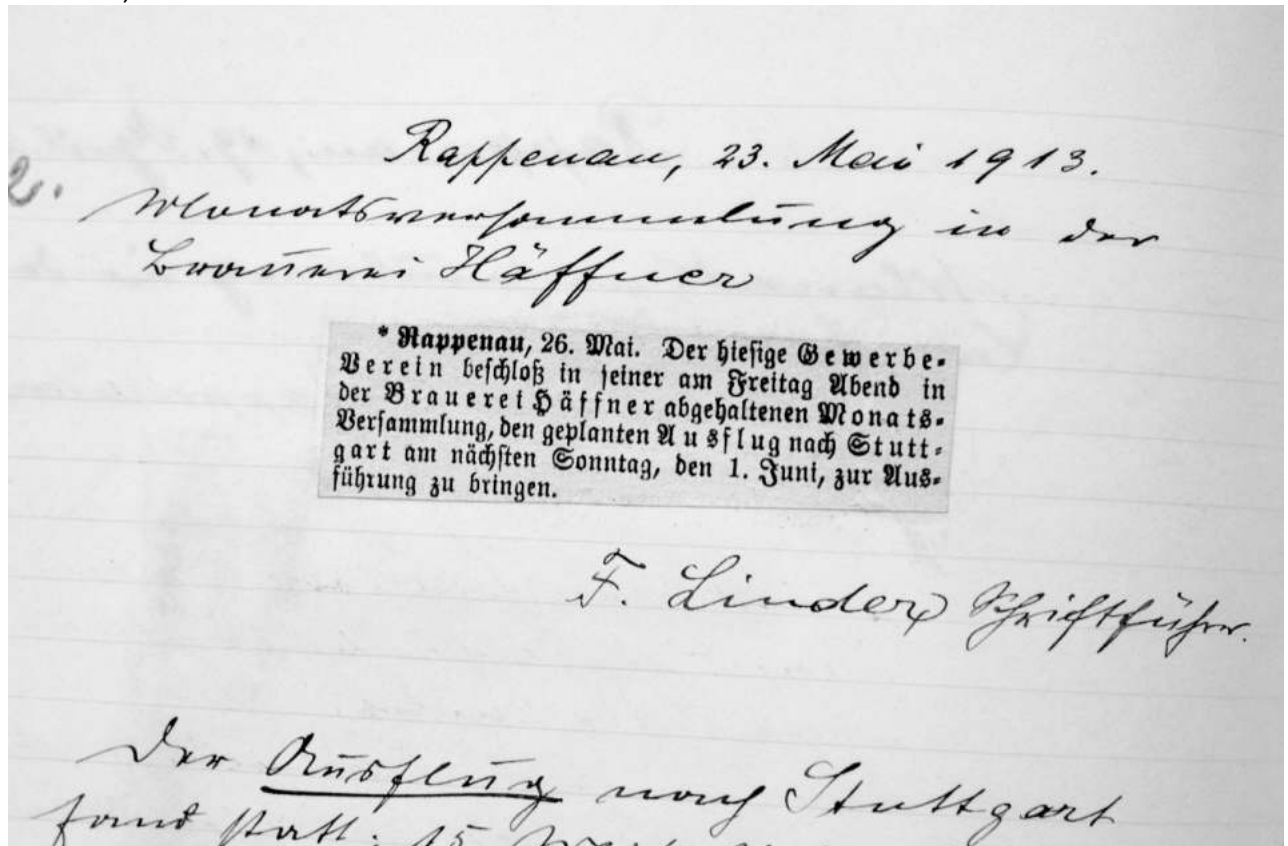
Rappenaau, 24. April 1913

2. Vorstandssitzung im Gewerbeschulsaal wegen Ausfüllung eines Fragebogens. (Die) Mitglieder des Ausschusses (sind) nicht vollzählig da. F. Linder, Schriftführer

Rappenaau, 23. Mai 1913

2. Monatsversammlung in der Brauerei Häffner. Der hiesige Gewerbeverein beschließt in seiner heute in der Brauerei Häffner abgehaltenen Monatsversammlung, den geplanten Ausflug nach Stuttgart am nächsten Sonntag, den 1. Juni, zur Ausföhrung zu bringen.

F. Linder, Schriftführer



Rapp nau, 2. Juni 1913

Der Ausflug nach Stuttgart fand statt; 15 Mitglieder beteiligten sich und waren sehr befriedigt.

F. Linder, Schriftführer

Rapp nau, 21. Juni 1913

3. Monatsversammlung bei Mitglied Schmidt, Kaffee

Anwesend 11 Mitglieder.

Vorstand Stocker lädt ein zur Landesversammlung Badischer Gewerbe- und Handwerkervereine, die vom 28. bis 30. Juni in Mosbach abgehalten werden soll. Als Abgeordneter dazu wird der Vorsitzende gewählt.

F. Linder, Schriftführer

Rapp nau, 14. Juli 1913

3. Ausschusssitzung im Gewerbeschulsaal

Anwesend 6 Vorstandsmitglieder

Es wird ein Fragebogen vom Landesverband ausgefüllt. Ein Wunsch von unserer Seite lautet: In der Ärztlichen Bescheinigung (Krankenkasse) fehlt in Frage 6 (§15) der Fall, dass ein Meister vielleicht die Hand gebrochen hat. Arbeiten kann er nicht; beaufsichtigen kann er schließlich; aber – wenn er niemanden hat zum Beaufsichtigen? - wie soll dann der Arzt die Frage beantworten. Ferner wird eine Zuschrift, Wahlen zur Handwerkskammer betreffend, verlesen.

Ferner wird beschlossen, die nächste Mitgliederversammlung am 19. Juli abzuhalten; Gautag betreffend, Wahlen betreffend und Anträge betreffend.

Die Versammlung soll wegen der Wahlen im Gewerbeschulsaal abgehalten werden.

Heinrich Stocker, Heinrich Veith, Heinrich Stier, Hermann Stein, Leopold Guggolz, F. Linder

Rappenau, 19. Juli 1913

4. Mitgliederversammlung im Gewerbeschulsaal

Anwesend 14 Mitglieder

Tagesordnung:

1. Gautag
2. Anträge
3. Wahlen
4. Verschiedenes

1. Zu dem am 31. August in Sulzfeld stattfindenden Gautag werden folgende Herren als Abgeordnete bezeichnet: Vorstand Heinrich Stocker und Blechnermeister Gustav Braun.

2. Anträge: Es werden keine gestellt

3. Wahlen zur Handwerkskammer: Als Mitglieder werden gewählt von 13 Wahlberechtigten
I Als Mitglieder werden gewählt

Friedrich Oeldorf, Malemeister, Heidelberg (13 Stimmen)

Wilhelm Busam, Steinmetzmeister, Mannheim (13 Stimmen)

Christian Schulz, Malermeister, Weinheim (13 Stimmen)

Joseph Arnold, Bürstenmachermeister, Eberbach (13 Stimmen)

Adolf Seeber, Schmiedemeister, Buchen, (13 Stimmen)

Karl Hügel, Spenglermeister, Tauberbischofsheim (13 Stimmen)

II Als Ersatzmänner werden gewählt

Joseph Laier, Schuhmachermeister, Leimen (10 Stimmen)

Nikolaus Seib, Schmiedemeister, Wiesloch (8 Stimmen)

Adam Bach, Spenglermeister, Heddesheim (12 Stimmen)

Ludwig Gelb, Glasemeister, Hockenheim, (12 Stimmen)

Johann Öhm, Mauremeister, Boxberg (12 Stimmen)

Heinrich Stocker, Malemeister, Rappenau (10 Stimmen)

Die übrigen Stimmen (zersplittert)

4. Verschiedenes

Als Vereindiener ist der Sohn des Wagne meisters Späth in Aussicht genommen.

Eine Anfrage wegen der Abhaltung dieser Versammlung im Gewerbeschulsaal wird dahin beantwortet, dass diese nur ausnahmsweise wegen den Wahlen hierher verlegt worden sei.

Heinrich Stocker, Hermann Stein, Johannes Schön, F. Linder

Rappenau, 6. September 1913

5. Monatsversammlung bei Häffner

Anwesend 9 Mitglieder

Berichtersattung über den Gautag in Sulzfeld

F. Linder, Schriftführer

Rappenau, 8. November 1913

6. Monatsversammlung bei Häffner

Anwesend 21 Mitglieder

Als Protokoll dient der bericht der Rappenauer Zeitung vom 10. November 1913

Neuerwerbungs-
Anzeige
Brief der „Rappenaauer

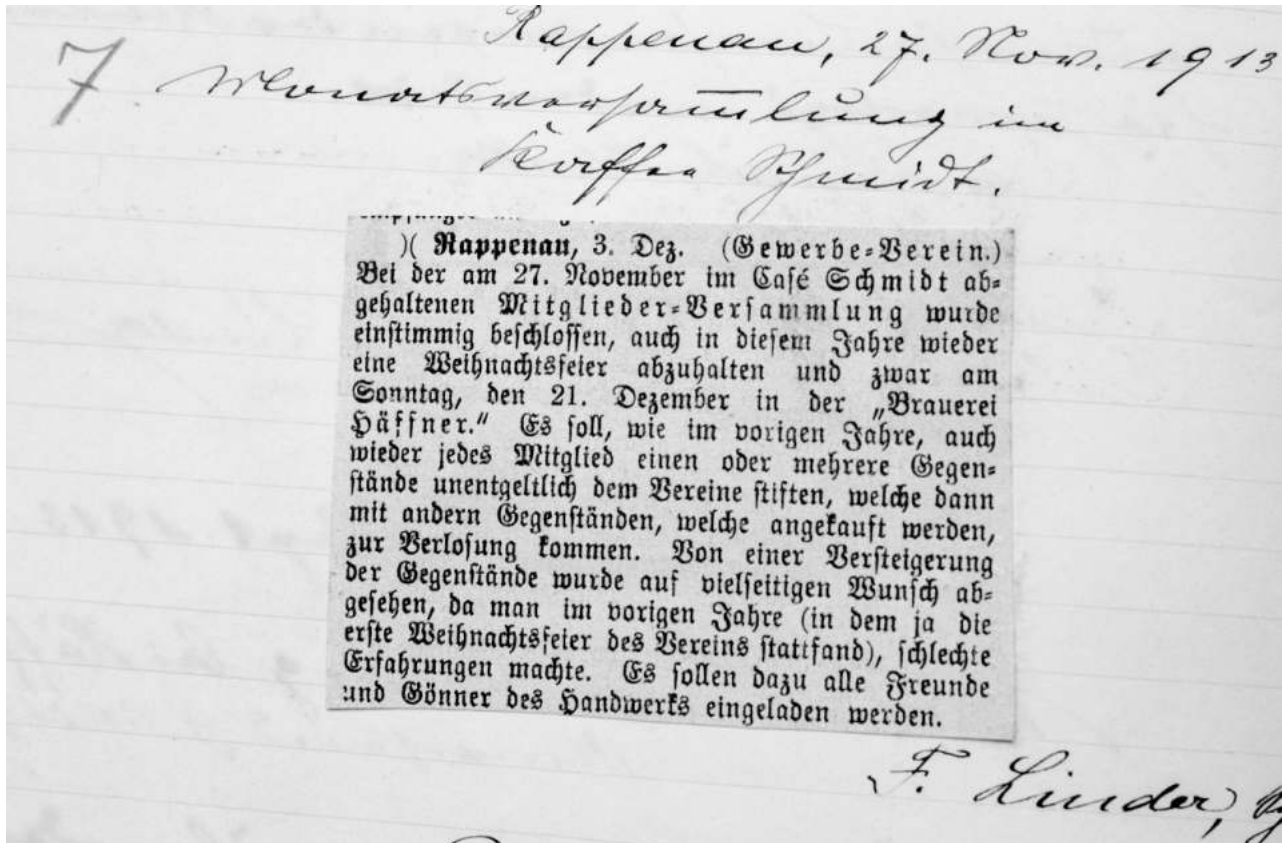
* Rappenaau, 10. Nov. Die am Samstag Abend bei Mitglied Häffner stattgehabte Mitglieder-Versammlung des Gewerbe-Vereins war wider Erwarten sehr gut besucht. Der Vorsitzende, Herr Heinrich Stocker, gab bei Eröffnung der Versammlung seiner Freude über den guten Besuch Ausdruck und forderte auf, daß in Zukunft bei Zusammenkünften dasselbe Interesse seitens der Mitglieder dem Vereine entgegengebracht werden möge. Er erteilte hierauf Herrn Baumeister May das Wort zu einer Erläuterung der vom Landesgewerbeamte ins Leben gerufenen Sterbe- und Versicherungskasse. Herr May hob Zweck und Ziele dieser Einrichtung hervor, wies auf all die Vorteile hin, die gerade eine solche Versicherung dem Handwerksmeister biete, und empfahl aufs Wärmste den Beitritt zu dieser Kasse. Weiter wurden die seitens des Landesgewerbeamtes geplanten Satzungsänderungen der Krankenkasse, mit denen sich die Mitglieder in verschiedenen Punkten nicht ganz einverstanden erklären konnten, durchberaten. Eine Abordnung soll bei der am 17. November in Rastatt tagenden Sitzung vertreten sein. Auch die Abhaltung einer Weihnachtsfeier in diesem Jahr wurde beschlossen, und soll in einer demnächst einzuberufenden Mitglieder-Versammlung darüber beraten werden.

F. Linder, Schriftführer

Rappenu, 27. November 1913

7. Monatsversammlung im Café Schmidt

Als Protokoll dient der Artikel der Rappenuer Zeitung vom 3. Dezember



F. Linder, Schriftführer

Rappenu, 15. Dezember 1913

4. Vorstandssitzung im Alten Schulhaus

Besprechung wegen der Weihnachtsfeier. Bestimmung der Einkaufskommission.

F. Linder, Schriftführer

Rappenu, 17. Dezember 1913

8. Monatsversammlung in der Brauerei Häffner

Zur Besprechung kommt noch mal die Abhaltung der Weihnachtsfeier, welche nächsten Sonntag in der Brauerei Häffner stattfinden soll. Es sollen die Mitglieder und Freunde des Handwerks eingeladen werden. Die Einzeichnungsliste für freiwillige Gaben zur Verlosung hat reichhaltige Stiftungen ergeben.

F. Linder, Schriftführer

Rappenu, 22. Dezember 1913

Das gestern in der Brauerei Häffner gefeierte Weihnachtsfest des Vereins hatte einen schönen Erfolg. Die Rappenuer Zeitung schreibt heute darüber:

Viel gastreu in der Locomo-
 feinste Hauptkraft des Ha-
 useu schonen Erfolg. Die Rap-
 itung scheint das über:

* Rappenaу, 22. Dez. Den Reigen der dies-
 jährigen Wintervergügen eröffnete gestern Abend
 der Gewerbe-Verein in der Brauerei Häffner
 in Form einer Weihnachtsfeier, die sich eines
 überaus guten Besuches seitens der Mitglieder mit
 ihren Familien-Angehörigen, sowie zahlreichen
 Freunden des Handwerks erfreute. Eingeleitet
 wurde die Feier durch einen Klavier Vortrag zu
 4 Händen „Weihnachts Glocken“, vorgetragen von
 Fr. Olga Binder und Fr. Luise Stocker.
 Unter dem Lichterglanz des Tannenbaumes sangen
 hierauf die Festteilnehmer das Weihnachtslied „Stille
 Nacht“, dem warme Begrüßungsworte des Vor-
 standes H. Stocker folgten. Eine Gabenver-
 losung brachte dann bald eine fröhliche Weihnachts-
 stimmung in die Festversammlung und bedachte alle
 Anwesenden durchweg mit reichen und schönen Gaben.
 Anschließend an die Verlosung hielt Herr Ober-
 lehrer Binder einen humorvollen Vortrag über
 „Schule und Handwerk“, in welchem er all die Be-
 ziehungen der einzelnen Gewerbe zur Schule näher
 erläuterte. Reicher Beifall lohnte den Redner. Die
 Versteigerung noch eines weiter gestifteten Gegen-
 standes an die Damen bildete den Schluß der Feier,
 die allen Anwesenden, zumal sie ja auch mehr oder
 weniger reich beladen mit Gaben nach Hause kamen,
 noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Einkünfte aus der
 butrügen : 164, 1
 Die Ausgaben : 60, 2
 Reiner Einkünfte bleiben : 103, 8

Die Einnahmen aus der Verlosung betragen:

164,10 Mark

-60,25 Mark Ausgaben

So dass Reineinnahmen bleiben 103,85 Mark

Protokoll ohne Unterschrift

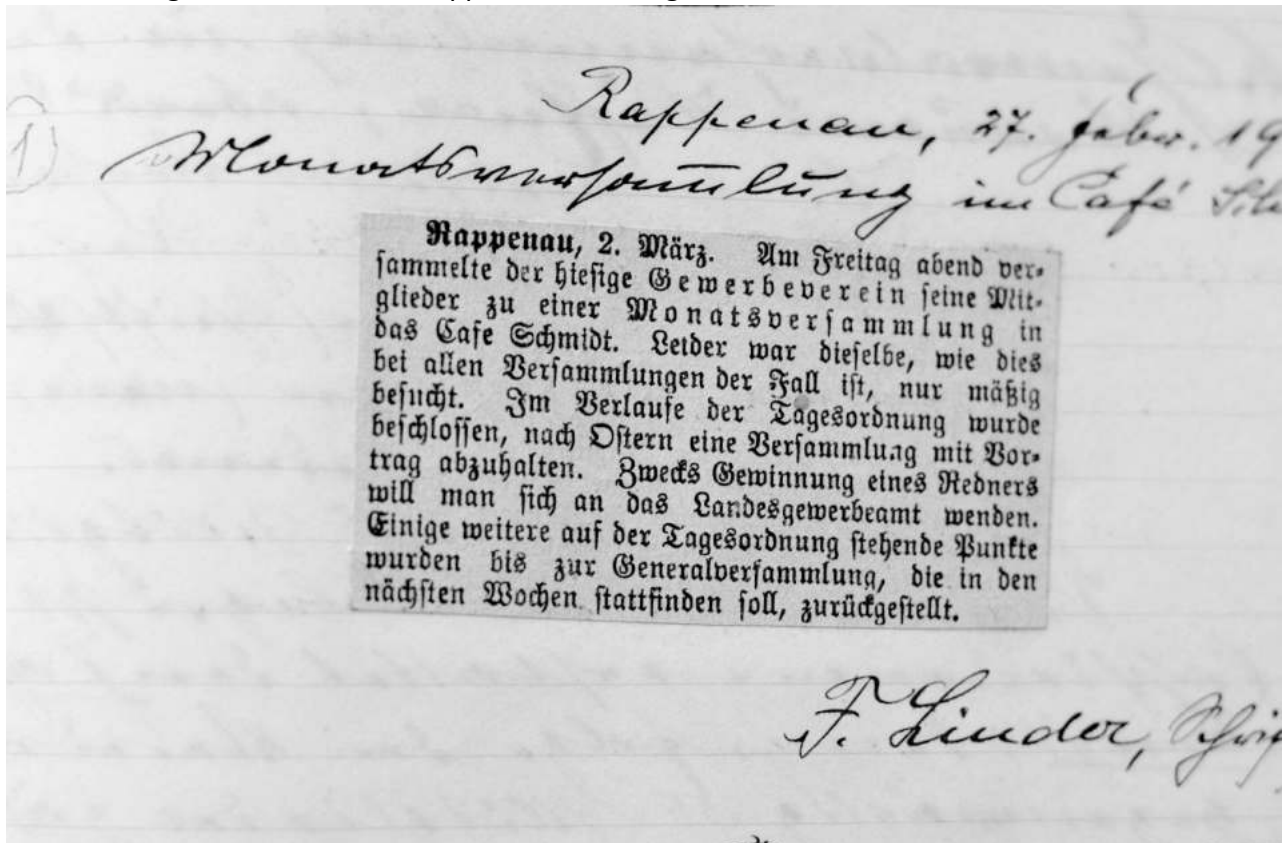
Zusammenstellung der Tätigkeit des Vereins im Jahr 1913

- 1.) 4 Vorstandssitzungen
 - 2.) Eine Generalversammlung
 - 3.) 8 Monatsversammlungen
 - 4.) Ein Ausflug nach Stuttgart
 - 5.) Eine Weihnachtsfeier
-

Rappenaу, 27. Februar 1914

1. Monatsversammlung im Café Schmidt

Protokoll folgt dem Bericht der Rappenaуer Zeitung vom 2. März



F. Linder, Schriftführer

Rappenaу, 16. März 1914

1. Vorstandssitzung

Besprechung der Vorstandsmitglieder wegen Abhaltung der Generalversammlung. Am 21. März soll sie abgehalten werden in der Brauerei Häffner.

T.O.

1. Bericht des Vorstands
2. Bericht des Rechners
3. Wahlen (Schriftführer und zwei Beisitzer)

4. Statuten (neue)

5. Verschiedenes

Es soll persönlich eingeladen werden durch Zirkular (= ein von Hand zu Hand rumgereichtes Rundschreiben).

F. Linder, Schriftführer

Geschen Rappenaу, 21. März 1914

6. Generalversammlung (nach Widergründung 1909) in der Brauerei Häffner, abends 8 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstands

2. Bericht des Rechners

3. Wahlen (Schriftführer und zwei Beisitzer)

4. Statuten (neue)

5. Verschiedenes

Anwesend 15 Mitglieder

1. Vorstand Stocker begrüßt die Erschienen und erstattet den Jahresbericht, dem Zufolge der Verein gegenwärtig 35 Mitglieder zählt.

2. Rechner Stier gibt den Rechenschaftsbericht, dem Zufolge:

Einnahmen: 383,32 Mark

Ausgaben: 253,85 Mark

Rest: 129,47 Mark

Die Rechnung wurde durch die Mitglieder Häffner und Rothenhöfer geprüft und für richtig befunden.

3. Wahlen:

Als Schriftführer wird Herr Hauptlehrer G. Röckel mit 14 von 15 Stimmen gewählt.

Als Beisitzer werden gewählt, da die bisherigen Beisitzer Guggolz und Schön erklären, die Wahlen nicht mehr annehmen zu wollen:

Gustav Dürrwang, Schlossermeister mit 14 Stimmen

Gustav Braun, Blechnermeister mit 10 Stimmen

4. Statuten

Die Normalsatzungen werden einstimmig angenommen.

5. Verschiedenes

Der Vorstand macht Mitteilung über einen Vortrag, der vom Landesgewerbeamt dem Verein unentgeltlich bewilligt wurde. Herr Gewerbelehrer Mack von Heidelberg wird sprechen über „Was kann zur Besserung der wirtschaftlichen Lage des Handwerks geschehen; was muss der Handwerker selbst tun, und was muss er vermeiden, wenn er vorwärts kommen will.“ Lokal Germania. Zeit 26. April, 2 Uhr nachmittags

Es entspinnt sich eine Meinungsäußerung über die Bewilligung von Skonto von Seiten des Gewerbevereins sollte veranlasst werden, dass die Rechnungen $\frac{1}{4}$ jährlich ausgestellt werden sollten. Herr Mayerläutert den Rechtsstandpunkt, dass jede Rechnung 3 Monate nach Ausstellung verfallen ist. Herr Mays schlägt vor, kleine Zettel drucken zu lassen, auf den steht: „Bei Barzahlung so und soviel Rabatt, und zwar laut Beschluss des Gewerbevereins.“ Herr Schön sagt: die Sache wäre gut, wenn wir nur einig in den Preisen wären. Herr Stocker meint, die Hauptsache sei zuerst dies, die Rechnungen jedes $\frac{1}{4}$ Jahr hinauszugeben. Herr Betz sagt, dass die Schmiedeinnung eine Preisaufstellung herausgegeben habe. Das sei für alle Handwerker zu empfehlen. Von anderer Seite wird widersprochen. Herr Guggolz macht den Vorschlag, dass vom Gewerbeverein darauf gedrückt werden soll, dass die Rechnungen alle $\frac{1}{4}$

Jahre ausgegeben werden müssen. Schriftführer Linder schlägt vor, auf die vom Verein zudruckenden Zettel zu setzen: „Auf Beschluss des Gewerbevereins werden Rechnungen in der Regel alle ¼ Jahr ausgestellt.“ Dies soll geschehen um Irrtümer zu vermeiden. Der Antrag wird mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen.

Bitte des (Gesangvereins) „Frohsinn“ um einen Ehrenpreis zu seinem Jubiläum. Vorstand Stocker fragt, ob ein Beitrag gegeben werden soll. Es wird der Vorschlag gemacht, einen Beitrag abzulehnen. Dem wird widersprochen, der Verein sollte nicht nachstehen und kleinlich sein. Die Abstimmung ergibt 12 ja Stimmen / 4 nein Stimmen. Der Antrag ist angenommen. Herr May hat sich nach solchen Ehrenpreisen „erkundigt“ und schlägt vor, keinen Pokal zu kaufen sondern das Gewerbe zu versinnbildlichen. Es wird ein Betrag von 15 bis 20 Mark bewilligt.

Vorstand macht auf die Wanderausstellung in Sinsheim aufmerksam und empfiehlt den Besuch.

Ferner werden Schilder gegen den Hausierhandel empfohlen. Es wird beschlossen, solche Schilder kommen zu lassen und ohne Nutzen (kostenlos) abzugeben.

Schließlich wird der Schriftführer Linder zum Ehrenmitglied ernannt, wofür er dem Vereine herzlich dankt.

Endlich wird die Brauerei Häffners als Vereinslokal bestimmt.

Es wird eine Anfrage beantwortet.

Mit Worten des Dankes schließt Herr Vorstand Stocker um ¼ 12 Uhr die Generalversammlung.

u.d.U.

May

... Stein,

F. Linder, Schriftführer

Es folgt Bericht der Rappenaauer Zeitung vom 23. März 1914:

Gw. Rappenan, 23. März. Die 6. Generalversammlung des hiesigen Gewerbevereins fand am Samstag abend bei ziemlich gutem Besuche in der Brauerei Häffner statt. Herr Vorstand Stocker

gab einen kurzen Ueberblick über das abgelaufene Vereinsjahr und berichtete, daß der Verein gegenwärtig 35 Mitglieder zähle. Herr Rechner Stier erstattete den Kassenbericht, wonach die Einnahmen 383,32 Mk., die Ausgaben 252,35 Mk. betruge, sodaß ein Kassenrest von 129,47 Mk. verbleibe. Als Schriftführer wurde anstelle des seitherigen, Herrn Oberlehrer Vinder, welcher zum Ehrenmitglied ernannt wurde, Herr Hauptlehrer Röckel gewählt; als Beisitzer die Herren Gust. Dürrwang und Gust. Braun. Ferner wurden nach längerer Erörterung die Normalsatzungen des Landesverbandes einstimmig angenommen. Ein reger Meinungsaustausch folgte über Ausstellung der Rechnungen. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, Rechnungen baldmöglichst auszustellen, damit einmal der alte Topf, die Rechnungen erst nach einem Jahr auszugeben, abgeschnitten werde. Ein diesbezüglicher Vermerk soll künftig auf jeder Rechnung sein. Wenn also künftig die Rechnungen der Handwerker früher als bisher ausgegeben werden, so wolle das nicht als Mißtrauen, sondern als Beschluß der Generalversammlung des Vereins angesehen werden. Viele Irrtümer und Unannehmlichkeiten können dadurch verhütet werden. — Am 26. April wird Herr Gewerbelehrer Mack, Heidelberg hier einen Vortrag halten über: „Was kann zur Besserung der Lage des Handwerks geschehen?“ Mit Worten des Dankes schloß Herr Stocker die sehr anregend verlaufene Versammlung.

Rappenan 26 April 1914

Rappenau, 24. April 1914

2. Mitgliederversammlung in der Germania

T.O.:

Vortrag des Herrn Gewerbelehrers Mack über „Was kann zur Besserung der wirtschaftlichen Lage des Handwerks geschehen und was muss der Handwerker selbst tun und was muss er vermeiden, wenn er vorwärts kommen will“

Die Rappenauer Zeitung brachte darüber folgenden Bericht (Loses Blatt scannen)

Der Schriftführer G. Röckel

Rappenau, 13. Juni 1914

3. Monatsversammlung im Vereinslokal Häffner um ½ 9 Uhr abends

Der Vorstand eröffnet die nur von 8 Mitgliedern besuchte Versammlung.

Der erste Punkt betraf die Rechnungsausstellung, worüber längere Zeit verhandelt wurde.

Endlich einigte man sich auf folgenden Beschluss: „La ut Beschluss des Gewerbevereins sollen die Rechnungen wohl möglich ¼ jährlich ausgestellt werden.“ Herr Stein liefert 1000 gummierte Stücke mit diesen Wortlaut auf Rechnung des Gewerbevereins, so dass jedes Mitglied diesem Streifen auf seine Rechnungen kleben kann.

Der zweite Punkt zur Tagesordnung betraf die Anschaffung des vom Gewerbeverein zu stiftenden Preises für den Gesangverein Frohsinn. Beschluss: Herr Schinne soll einen noch auszuwählenden Pokal liefern, ohne dass aber (Firma) Schick in Sinsheim dabei beteiligt ist. Höchstbetrag mit Gravierung 20 Mark.

Der dritte Punkt: Verschiedene Losangebote (Vergabegeschäfte) wurden zurückgewiesen.

Vierter Punkt, eine Beteiligung an der Landesversammlung in Konstanz wurde nicht beschlossen.

Dadurch Schluss der Versammlung durch den Vorstand.

G. Röckel, Schriftführer

Rappenau, 16. August 1914

4. Monatsversammlung im Vereinslokal Häffner; nachmittags 2 Uhr

Die von 9 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde vom Vorstand eröffnet, und (es wurde) so dann in die Beratung über den einzigen Punkt der Tagesordnung eingetreten. Der Selbe betraf: Die Gewährung einer Unterstützung an die Angehörigen solcher Mitglieder, welche zum Militärdienst eingezogen sind.

Beschluss: Von 12 zum Militärdienst einberufenen Mitglieder sollen alle eine Unterstützung erhalten, und zwar neun je 5 Mark und drei, weil mehr Bedürftig, 10 Mark. Bei längerer Kriegsdauer soll noch mal über eine weitere Unterstützung beraten werden.

G. Röckel, Schriftführer

Rappenau, 28. November 1914

5. Mitgliederversammlung im Café Schmidt, 8 Uhr abends

Die Versammlung ist von 8, bzw. 9 Mitgliedern besucht. Beschlossen wurde:

1. Jedem Mitglied welches beim Militär eingezogen ist, soll ein Weihnachtspaket, enthaltend 20 Zigarren, zugesandt werden.

2. Es sollen 20 Mark an den Landesverband abgeliefert werden, und zwar sollen 15 Mark für Erholungsheime und 5 Mark für Unterstützung der durch den Krieg notleidenden Handwerker im Elsass verwendet werden.

Über eine weitere Unterstützung an die Angehörigen der zum Militär einberufenen Mitglieder soll später beraten werden.

G. Röckel, Schriftführer

Rappenaу, 15. Oktober 1915

Mitgliederversammlung im Café Schmidt, abends 8 Uhr

Die Versammlung, welche von 5 Mitgliedern besucht ist beschließt:

1. Jedem zum Heeresdienst einberufenen Mitglied ein Paket mit 20 Zigarren zugehen zu lassen.
2. Den Angehörigen der im Feld stehenden Mitgliedern soll eine Unterstützung von je 5 Mark angeboten werden. Die Unterstützungen, auf welche Verzichtet wird, sollen dazu benützt werden, um die Unterstützung besonders bedürftiger Angehöriger zu erhöhen. In Betracht kommen hierfür: Becker, Guggolz, Löffler, Messinger, Schön, Dörzbach.
3. Es zirkuliert eine Bestell-Liste auf die „bedeutendsten deutschen Heerführer“. Reinertrag dient zur unentgeltlichen Aufnahme von Kriegsteilnehmern im Erholungsheim.

G. Röckel, Schriftführer

Rappenaу, 6. Mai 1916

1. Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner, abends 8 Uhr

Die Versammlung, die nur von Vorstand, Schriftführer und einem Mitglied besucht wurde, obwohl die Mitglieder dringend zum Erscheinen aufgefordert waren, beschloss:

1. Der Beitrag für das zweite Halbjahr 1916 an den Landesverband für die zum Heeresdienst einberufenen Mitglieder soll noch einmal von der Vereinskasse gedeckt werden. Bestimmend für diesen Beschluss war die Ansicht, dass der größere Teil der Mitglieder, wenn man in dieser Zeit dem Beitrag von ihnen erheben wollte, den Austritt aus dem Verein erklären würde. Um aber das Bestehen des Vereins über die Kriegszeit zu sichern, kam man zu obigen Beschluss.
2. Da durch diese außerordentlichen Ausgaben unser Vereinsvermögen erschöpft ist, wird beschlossen, mit einer Eingabe beim Verbandspräsidium vorstellig zu werden mit der Bitte, man möge uns mit Rat und Tat zur Hand gehen, wie wir bei längeren Andauern des Krieges den Fortbestand des Vereins noch weiter sichern könnten.

G. Röckel, Schriftführer

Rappenaу, 25. November 1916

2. Mitgliederversammlung im Café Schmidt, abends 8 Uhr

Die von 8 Mitgliedern besuchte Versammlung hatte darüber zu beraten, ob noch weiter von der Vereinskasse der Beitrag an den Landesverband für die zum Militärdienst einberufenen Mitglieder bezahlt werden soll, da das Vereinsvermögen bis auf ungefähr 70 Mark aufgebraucht ist. Es wurde beschlossen:

1. Der Beitrag soll für das nächste Halbjahr weiter bezahlt werden. Gleichzeitig wendet sich der Verein mit einer Eingabe an den Landesverband und ersucht, teilweise den Beitrag erlassen zu wollen, wenn es möglich ist.

2. Es sollen, wie schon 2 mal geschehen, unseren im Heeresdienststehenden Mitgliedern auf Weihnachten Pakete mit Tabak, Zigarren und Zigaretten gesandt werden. Hierzu wurden von den Anwesenden 33,80 Mark gespendet.
3. Es soll auf Wunsch der Mitglieder der Landesverband ersucht werden, einen Redner zu senden, der über die Steuerfrage sprechen wird.

Der Schriftführer, G. Röckel

Rappenau, 14. Januar 1917

Monatsversammlung im Gasthaus „Zur Germania“, 3 Uhr nachmittags

Tagesordnung:

Vortrag des Handelslehrers Hartmann aus Karlsruhe über „Warenumsatzsteuer und deren Behandlung in der Buchführung“.

Bericht:

Der zeitgemäße Vortragstoff hatte eine stattliche Anzahl Interessierter (ungefähr 80) zusammengeführt, so daß der Vorstand, Malemeister Stocker, eine den ganzen Saal füllende Zuhörerschaft begrüßen konnte, worauf er Herrn Handelslehrer Hartmann das Wort übertrug. Dieser verstand es in meisterhafter Weise, den fünfviertelstündigen Vortrag, durch Einfügung passender Beispiele aus dem praktischen Leben fesselnd, kurzweilig und leicht verständlich zu gestalten und in klarer Weise die Behandlung der neuen Steuer in der Buchführung an der Hand von mustergültigen Buchführungsvordrucken zu erläutern.

Das als Kriegskind geborene, von der Volksvertretung vorgeschlagene Gesetz wird voraussichtlich auch späterhin beibehalten werden und weiteren Ausbau erfahren. Wie die meisten neuen Gesetze hat auch dieses Härten, Lücken und Drehungsbegriffe, wodurch gleich nach Inkrafttreten des Gesetzes die Regierung sich zur Erläuterungen veranlaßt sah.

An der sich an den Vortrag anschließenden Aussprache beteiligten sich verschiedene Herren, auf die gestellten Fragen gab der Redner bereitwilligst Auskunft.

Daß die Zuhörer durch das Gehörte durchaus befriedigt waren, bewies die große Beifallskundgebung. Den Dank der Anwesenden für das Dargebotene stattete der Vorsitzende dem Redner ab und schloß hierauf die schön verlaufene Versammlung.

Der Schriftführer G. Röckel

Rappenau, 1. Februar 1919

Generalversammlung in der Brauerei Häffner abends 8 Uhr

Der Vorstand Heinrich Stocker begrüßt die aus 25 Mitgliedern bestehende Generalversammlung, besonders der vom Felde Heimgekehrten gedenkt er mit warmen Worten. Zu Ehren des verstorbenen Schriftführers, des Hauptlehrers Röckel, und des verstorbenen Mitglieds, Herrn Gustav Messinger, erheben sich die Mitglieder von ihren Sitzen. Mit einem Appell an die Mitglieder, einig zusammenzuhalten bei dieser ernsten Zeit, denn nur dann könne für das notleidende Handwerk etwas Ersprießliches erzielt werden, schließt er und geht zur nachfolgenden Tagessordnung über.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht

2. Wahlen

3. Verschiedenes

Zu Punkt 1: Ausgetreten sind 3 Mitglieder, 2 durch Tod und 1 durch Abmeldung. Neu eingetreten sind 2 Mitglieder, nämlich Gottlieb Schrezenmaier und Heinrich Braun. Somit beträgt der Mitgliederstand **33** Mitglieder.

Der Kassenbericht wurde vom ersten Vorstand berichtet. Einnahmen **729, 66** Mark, Ausgaben **713,07** Mark. Mit dem kleinen Kassenvorrat von **16.59** Mark ist der Verein ins neue Geschäftsjahr eingetreten.

Zu Punkt 2: Es wurden neu-, bzw. wiedergewählt als 1. Vorstand Heinrich Stocker, 2. Vorstand Leopold Guggolz, Kassier Heinrich Stier, Schriftführer Hermann Schmidt, als Beisitzer Gustav Dürrwang, Gustav Dörzbach, Christian Späth, Heinrich Hartmann, welche alle die Wahl annahmen.

Nachdem die Rechnungen von Karl Veith und Heinrich Stier geprüft und als richtig gefunden worden waren, wurde zu Punkt 3 übergegangen.

Zu Punkt 3: Es wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von **3,60** Mark auf **4,00** Mark zu erhöhen. Nachdem noch verschiedene Anträge eingebracht waren, die ihre Erledigung fanden, schloß der 1. Vorstand, Herr Heinrich Stocker, mit einem nochmaligen Appell an die Handwerker, treu zusammenzustehen, und alles Persönliche und den Konkurrenzneid zurückzustellen und nur das Wohl des Handwerkes im Auge zu haben, die Versammlung. Vorstand: Heinrich Stocker
Schriftführer: Hermann Schmidt

„Unterrländer Bote“ vom 8. Februar

Hosker

Hermann Schmidt

Schriftführer

Bad Rappenau, 8. Febr. Nach über 4jähriger Pause fanden sich am Samstag Abend die Mitglieder des Gewerbe-Vereins im Vereinslokal "Brauerei Häffner" zur ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Infolge des Krieges waren auch die meisten seiner Mitglieder zum Wehrdienst

eingezogen, so daß die Vereinstätigkeit ruhte. Glücklicherweise sind aber alle, bis auf ein Mitglied, Wehrmeister Messinger, der infolge Krankheit gestorben ist, wieder in die Heimat zurückgekehrt und haben nun ihren Beruf wieder aufgenommen. Der I. Vorsitzende Heinrich Stocker begrüßte die fast vollzählig zur Versammlung erschienenen Mitglieder und dankte für das so zahlreiche Erscheinen. Insbesondere dankte er den vom Wehrdienst Zurückgekehrten, für all das, was sie zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes, unter Einsatz ihres Lebens draußen im Feindesland geleistet und durch so viele Entbehrungen ertragen haben. Er forderte alle Mitglieder auf, nachdem nun einmal der Krieg leider nicht zu unseren Gunsten entschieden sei, durch engen Zusammenschluß und treue Arbeit mitzuschaffen an der Wiedererrichtung des in Trümmer darniederliegenden Vaterlandes, wodurch hauptsächlich das Handwerk schwer in Mitleidenschaft gezogen sei. Zum Zeichen des ehrenden Gedenkens, der während der Kriegszeit verstorbenen Mitglieder, Hauptlehrer Küchel, der längere Zeit das Amt des Schriftführers versah und Wehrmeister Messinger, hat er die Versammelten, sich von den Sitzen zu erheben, dem seitens der Versammlung stattgegeben wurde. Nach dem Kassenbericht hatte die Vereinskasse an Einnahmen Mk. 729.66 Mk. und an Ausgaben 713.07 Mk. zu verzeichnen. Mit einem kleinen Kassenvorrat von Mk. 16,51 ist der Verein ins neue Geschäftsjahr eingetreten. Möge sich die Kasse durch Beiträge etc. recht bald wieder kräftigen, zumal ja der Jahresbeitrag von Mk. 3,60 auf Mk. 4 erhöht wurde. In den Vorstand wurden wieder bezw. neu gewählt: I Vorsitzender Heinrich Stocker, II Vorsitzender Leopold Guggolz, Kasser Heinrich Stier, Schriftführer Hermann Schmidt und als Beisitzer Gustav Dürzwang, Gust. Dörzbach, Chr. Späth und H. Hartmann. Nachdem noch einige Vereinsangelegenheiten und Wünsche ihre Erledigung gefunden hatten, wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden unter nochmaligen Dankesworten für den Besuch und mit dem Wunsche, auch fernerhin regen Anteil an den Vereinsangelegenheiten zu nehmen, geschlossen.

Gericht

im

Unterländer Gose.

Rappenau, 24. März 1919

Monatsversammlung in der Brauerei Häffner abends 8 Uhr. Anwesend waren 18 Mitglieder. Da die Richtpreise von den Gegenständen aus (der) Heeresverwaltung eingetroffen (sind), wurde nunmehr an Hand derselben eine neue Bestellung gemacht, die am 26. März 1919, Mittag 12 Uhr, eingereicht sein muß.

Aufgenommen wurde als neues Mitglied Heinrich Auer, Maurer, hier.

Die Beratungen dauerten bis 12 Uhr (nachts). Nachdem noch einige allgemeine Anträge erledigt waren, schloß der Vorstand, Herr Heinrich Stocker, die Monatsversammlung.

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Der Schriftführer: Schmidt

Rappenau, 13. Januar 1920

Monatsversammlung in der Brauerei Häffner abends 8 Uhr

Anwesend waren 14 Mitglieder. Um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr eröffnete der Vorstand Heinrich Stocker die Sitzung und ging zur nachfolgenden Tagesordnung über:

1. Wahl der Handwerkskammermitglieder
2. Umsatzsteuer
3. Verteilung von Schuhnesel
4. Verschiedenes

Zu Punkt 1 bis 3: Die vorgeschlagenen Herren wurden einstimmig gewählt. Nachdem die Umsatzsteuer erklärt (worden war), wurden die Schuhnesel verteilt, die wir aus den Beständen der Heeresverwaltung ankauften.

Bei Punkt 4, Verschiedenes, wurden nachfolgende Punkte berührt: Meisterprüfung, Elektrizitätsversorgung von Rappenau, Gemeinدهolz für die einschläglichen Gewerbe sowie die Wohnungsfrage.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Christoph Freudenberger; Willi Lempeler; Johann Rudi; Gottlieb Veith, Wagner; Heinrich Veith, Wagner; Wilhelm Veith, Küfer.

Um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr (nachts) schloß dann der Vorstand die Sitzung mit dem Vermerk, daß die nächste Sitzung (gemeint ist die übernächste!) die alljährliche Generalversammlung sei.

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Der Schriftführer: Schmidt

Rappenau, 11. März 1920

Monatsversammlung im Cafe Schmidt abends 8 Uhr

Anwesend waren 16 Mitglieder. Hauptpunkt war(en) Bestellungen von Waren aus der Wirtschaftsstelle für den Handwerkskammerbezirk Mannheim. Es wurde beschlossen, daß 1 bis 2 Mitglieder nach Mannheim gehen und die Waren besichtigen, die bestellt wurden.

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Der Schriftführer: Schmidt

Rappenau, 12. Mai 1920

Generalversammlung in der Brauerei Häffner abends 8 Uhr
Anwesend sind 17 Mitglieder. Der Vorstand H. Stocker erstattet den Jahresbericht. Der Kassier H. Stier erstattet den Kassenbericht. Einnahmen: **202,44** Mark

Ausgaben: **112,46** Mark
Kassenbestand: **89,98** Mark

Die Rechnungen werden von den Mitgliedern Martin Löffler und Christian Späth geprüft und für richtig befunden.

Die beiden Beisitzer Heinz Hartmann und Christian Späth scheiden als Beisitzer freiwillig aus und werden ...per Akklamation wieder gewählt.

Es wurde der Antrag auf Beitragserhöhung eingebracht, und (der Beitrag) wurde einstimmig auf 6 Mark jährlich erhöht. Es wurde beschlossen, dem Vereinsdiener pro Gang und Einladung 2,50 Mark zu gewähren. Auch wurde das Jahresabonnement für Anzeigen im „Unterländer Boten“ mit 15 Mark jährlich genehmigt.

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Der Schriftführer: Unterschrift fehlt

Generalversammlung 1921 in der Brauerei Häffner, den 4. Februar 1921, abends ½ 9 Uhr
Anwesend sind 22 Mitglieder. Der Vorstand erstattet den Jahresbericht. Der Kassier Heinrich Stier erstattet den Kassenbericht.

Einnahmen: **421,43** Mark

Ausgaben: **301,75** Mark

Bestand: **169,68** Mark

Die Rechnungen wurden geprüft und für richtig gefunden. Bei Punkt Wahlen wurde der Gesamtvorstand per Akklamation wiedergewählt. Für die beiden ausscheidenden Beisitzer Gustav Dörzbach und Gustav Dürrwang wurden Gottlieb Schrezenmaier und Gustav Dürrwang mit Stimmzetteln gewählt.

Zur Sprache kam der Rappenaу zugesprochene Gautag, wobei das Salinenhotel als Tagungs-Lokal bestimmt wurde. Weiter wurde bestimmt, die an die Gaukasse abzuführende 1 Mark aus der Vereinskasse zu bestreiten.

Über Punkt Buchführung soll angefragt werden, was für ein System in Betracht käme.

Als neue Mitglieder wurde aufgenommen Herr Hauptlehrer Reber, weiter wurde Herr Richard Freudenberger für seinen Vater Philipp Freudenberg als Mitglied überschrieben, dergleichen Karl Fries für Robert Fuhrmann. – Weiter wurde beschlossen, monatlich eine Versammlung abzuhalten.

Rappenaу, den 4. Februar 1921

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Rappenaу, 23. April 1921

Monatsversammlung in der Weinwirtschaft „Zur Linde“ abends ½ 9 Uhr

Anwesend sind 16 Mitglieder. Es wurde für das **Verbands-Notopfer** während der Versammlung (eine Sammlung durchgeführt), welche den Betrag von 105 Mark ergab. Es wurde beschlossen, bei sämtlichen Mitgliedern eine Liste zur Sammlung für Verbands-Notopfer zirkulieren zu lassen. Weiter wurde beschlossen, 40 Stück Kalender zu bestellen. Das Mitglied Häffner schneidet die Frage wegen Zählermiete an. Der Vorstand versprach, diese Angelegenheit im Gemeinderat zur Sprache zu bringen. Gustav Braun (brachte) einen Antrag ein bezüglich der Zeiteinteilung. Es wurde beschlossen, mit dem Mitglied Herrn Gewerbelehrer Reber hierüber Rücksprache zu nehmen. Die Versammlung wurde um ...Uhr

geschlossen (Zeitangabe fehlt).
Der Vorstand: Heinrich Stocker

Unterschrift des Schriftführers fehlt

Rappenau, 21. Februar 1922

Außerordentliche Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner abends ½ 9 Uhr

Anwesend sind 21 Mitglieder.

Tagesordnung: 1. Bürgermeisterwahl
2. Sonstiges

Der Vorstand Heinrich Stocker eröffnet die Versammlung um ¾ 9 Uhr und bittet, daß die Aussprache ruhig und sachlich geführt wird. Späth bemängelt, daß bei Eröffnung der Sitzung der Ratschreiber nicht erwähnt wurde, der seine Zusage als Kandidat gegeben hat und dann wieder zurückgetreten ist. Der Vorstand verbessert dies und erklärt den (Meinungswandel) des Ratschreibers. Nach sehr erregter Debatte – auch mit der Presse - wurde auf Punkt 2 der Tagesordnung übergegangen.

Herr Vorstand Stocker gibt die Anregung zur Gründung einer Reisekasse, um zur Münchner Gewerbeschau zu gehen, was nicht berücksichtigt wurde. Schuhmacher Muri wird als Mitglied aufgenommen. Schluß 11 Uhr (nachts).

Der Vorstand: Heinrich Stocker

Generalversammlung 1922 in der Brauerei Häffner am 1. Juni 1922 abends 9 Uhr

Beginn der Versammlung ½ 10 Uhr. Anwesend sind 19 Mitglieder. Der Vorstand eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder, worauf er zur Tagesordnung überging.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Wahlen
4. Verbandstag Mannheim
5. Niederbühlspende
6. Gewerbeschau München
7. Versicherungswesen
8. Regelung des Jahresbeitrags
9. Verschiedenes

Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, daß die Tätigkeit des Vereins sehr leidlich war, insbesondere sind die statutengemäßen Monatsversammlungen größtenteils nicht zur Ausführung gelangt, was unter den Mitgliedern eine lebhaftere Kritik auslöste. Der Vorsitzende entschuldigte dies durch Abwesenheit und Geschäftsüberhäufung.

Aus dem Kassenbericht, welcher ein günstiger ist, entnehmen wir: an Kassenbestand **119,68** Mark, an Einnahmen **395,68** Mark, an Ausgaben **307,60** Mark, so daß ein Kassenrest von **88,08** Mark verbleibt. (Schreibfehler 28,08 Mark korrigiert.) Für das Verbands-Notopfer wurden während des verflossenen Geschäftsjahres **335,-** Mark gezeichnet und abgeführt. Die Rechnungen wurden von den Herren Gustav Rothenhöfer und Karl Veith geprüft und in Ordnung befunden, so daß dem Kassier Entlastung erteilt werden konnte.

Die darauf vorgenommenen Wahlen hatten folgendes Ergebnis:
Erster Vorsitzender Leopold Guggolz, Glasermeister

Zweiter Vorsitzender Gottlieb Schrezenmaier, Mauremeister
Schriftführer Heinz (= Heinrich) Braun, Installateurmeister
Kassier Heinrich Stier, Schuhmachermeister

Als Beisitzer wurden gewählt: Martin Löffler, Sattlermeister, und Richard Freudenberger,
Bautechniker. Sämtliche Gewählten nehmen die Wahl an.

Der neu gewählte erste Vorsitzende richtete einen warmen Appell an die Mitglieder und wies auf
die Notwendigkeit eines festen Zusammenhaltens in der heutigen ersten Zeit hin und dankte für
das Vertrauen der Mitglieder. Auch der Schriftführer schloß sich im Wesentlichen den
Ausführungen des Vorsitzenden an und richtete an den früheren ersten Vorsitzenden, Herrn
Gemeinderat Stocker, die Bitte, die Interessen des Vereins und der Mitglieder auch fernerhin auf
dem Rathause kräftig zu vertreten, trotzdem er nun nicht mehr Vorsitzender ist. Herr Stocker
versprach, dies zu tun.

Die Punkte 4, 5 und 6 der Tagesordnung wurden der Vorstandschaft zur Erledigung überwiesen.
Der Kassiersprach über Neuerungen im Versicherungswesen des Landesverbands. Der
Jahresbeirat wurde auf 20 Mark festgesetzt.

Unter „Verschiedenes“ kamen allgemeine Fragen zur Beantwortung. Herr Späth gedachte in
dankenden Worten des früheren Vorsitzenden. Bezüglich des Beitrages der Gemeinde zur
Handwerkskammer wurden allerlei Meinungen (aus-)getauscht, schließlich einigte man sich
dahin, der Gemeindeverwaltung nahezu legen, daß die Handwerker das gleiche Recht fordern wie
die Landwirte und (sie) eine gleichberechtigte Behandlung (er)hoffen und wünschen.

Um ½ 1 Uhr (nachts) schloß der Vorsitzende die lebhaft verlaufene Generalversammlung.

Der Vorstand Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 9. Juni 1922

Vorstandssitzung beim Schriftführer (Braun), 9. Juni 1922, abends 9 Uhr

Anwesend sind erster Vorsitzender Leopold Guggolz, zweiter Vorsitzender Gottlieb
Schrezenmaier, Schriftführer Heinrich Braun, Kassier Heinrich Stier, Beisitzer Martin Löffler und
Richard Freudenberger.

Es wurden folgende Angelegenheiten erledigt: Delegierten-Bestimmung für den Verbands tag (in)
Mannheim, Delegierten-Bestimmung für (die) Gewerbeschau (in) München, Delegierten-
Bestimmung für (die) Niederbühlspende und Einholung einer Auskunft über die Befugnis zur
Ausbildung von Lehrlingen im Schuhmachergewerbe bei der Handwerkskammer Mannheim.

Eben daselbst wurde eine Zeitung reklamiert für Schreinermeister Rudy. Besprochen wurde der
Stundenplan der Gewerbeschule. (Die) Beschlüßfassung soll in der nächsten Mitglieder-
Versammlung erfolgen. Ferner soll in aller Bälde eine Mitglieder-Versammlung abgehalten
werden, um für ein in den Vorstand gewähltes Mitglied einen neuen Beisitzer zu wählen.

Über Regie-Arbeiten der Saline wurden allerlei wichtige Anregungen gegeben, welche in der
nächsten Versammlung auf die Tagesordnung kommen. Es herrschte unter sämtlichen
Vorstandsmitgliedern volle Einigkeit, und besonders wurde beschlossen, das da mieder liegende
Vereinsleben neu zu beleben. Schluß der Sitzung um 11 Uhr (nachts).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: (Heinrich) Braun

Rappenau, 21. Juni 1922

Mitgliederversammlung am 21. Juni 1922 abends ½10 Uhr in der Weinwirtschaft „Zur Linde“

Tagesordnung: Bauarbeiten-Vergabung für die Klein-Wohnungen der hiesigen Gemeinde. Eingeladen wurden alle an diesen Bauarbeiten interessierten Bauhandwerker. Der Einladung haben 11 Mitglieder Folge geleistet.

Bald entspannt sich eine lebhaftige Debatte, namentlich in Bezug auf bindende Preise. Es ist unter den heutigen Verhältnissen nicht möglich, bzw. manchem tüchtigen Meister gänzlich unmöglich, feste Preise zu machen. Und man sah sich in dieser Sache genötigt, einen Mittelweg einzuschlagen. Volle Einigkeit herrschte unter den Anwesenden, welche den Vorstand und Schriftführer beauftragten, von der Gemeindeverwaltung eine genaue Erklärung zu verlangen.

Folgende Fragen wurden an die Gemeindeverwaltung gerichtet:

Ist die Gemeindeverwaltung ernsthaft entschlossen zu bauen?

Falls dies nach der Vergabung nicht der Fall sein sollte: Ist die Gemeindeverwaltung bereit, den Handwerkern, welche schon zweimal durch Ausarbeiten der Kostenvorschläge Unkosten hatten, dieselben zu ersetzen?

Ist die Gemeindeverwaltung bereit, den Handwerkern bei der Auftragserteilung zwecks Beschaffung von Material eine angemessene Anzahlung zu leisten?

In diesen Fragen herrschte volle Übereinstimmung, und die Versammlung, welche sehr anregend verlaufen ist, konnte um 12 Uhr (nachts) durch den Vorsitzenden geschlossen werden.

Heute wurde Mairemeister Jakob Roser in den Verein aufgenommen.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: (Heinrich) Braun

Rappenau, 13. Juli 1922

Vorstandssitzung beim Schriftführer (Heinrich Braun)

Beginn der Sitzung um ½ 9 Uhr (abends). Anwesend sind erster Vorsitzender Leopold Guggolz, zweiter Vorsitzender Gottlieb Schrezenmaier, Schriftführer Heinrich Braun, Kassier Heinrich Stier, Beisitzer Gustav Dürrwang, Richard Freudenberger und Martin Löffler.

Es werden folgende Angelegenheiten erledigt:

1. Schreiben der Handwerkskammer Mannheim wegen Nichtanmeldung von Lehrlingen
2. Antwort der Handwerkskammer auf unser Schreiben vom 9. Juni 1922
3. Handwerkerkalender
4. Mitgliederversammlung

Punkte 1 und 2 wurden zwecks näherer Aufklärung zur Mitgliederversammlung überwiesen. Ebenso die Verteilung der Kalender. Ferner wurde die Mitgliederversammlung auf Samstag, den 15. Juli, abends ½ 9 Uhr (abends) in die Brauerei Häffner anberaumt. Schluß der Sitzung um 10 Uhr.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer) : Heinrich Braun

Rappenau, 15. Juli 1922

Mitgliederversammlung am 15. Juli 1922 abends ½ 9 Uhr in der Brauerei Häffner

Tagesordnung: 1. Wahl eines Beisitzers

2. Ausgabe der Handwerkerkalender für 1923
3. Lehrlingswesen
4. Verschiedenes

Anwesend sind der Vorstand, Schriftführer und Kassiersowie 11 Mitglieder. Der Vorstand begrüßte die Mitglieder und ging zur Tagesordnung über. Die anwesenden Mitglieder erhielten die Kalender kostenlos ausgehändigt. Die fehlenden Mitglieder erhalten bei den nächsten Versammlungen denselben. Über die Lehrlingsfrage wurde eingehend gesprochen und die Anfrage der Handwerkskammer dem Schriftführer zur Beantwortung übergeben. Als Beisitzer wurde Herr Robert Rothenhöfer, Schreinermeister, gewählt. Unter „Verschiedenes“ (hat) weiter keine nennenswerte Diskussion stattgefunden. Um 11 Uhr abends konnte der Vorstand die Versammlung schließen.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenaу, 13. September 1922

Vorstandssitzung beim Schriftführer (Heinrich Braun) abends ½ 8 Uhr

Anwesend sind erster Vorstand L.Guggolz, zweiter Vorstand G. Schrezenmaier, Schriftführer H. Braun, Kassier H. Stier, Beisitzer R. Freudenberger und R. Rothenhöfer.

Tagesordnung: Mitgliederversammlung betreffs des Gautages
Verteilung der restlichen Kalender

Die Mitgliederversammlung wurde auf Samstag, den 16. September, festgelegt. Zur Beschlußfassung (wurden) keine weiteren Anträge vorgelegt. Schluß um ¾ 9 Uhr (abends).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenaу, 16. September 1922

Abends 20:30 Uhr

Monatsversammlung in der Weinwirtschaft zur Linde

Tagesordnung:

1. Gautag in Michelfeld am 24.09.1922
2. Verteilung der restlichen Kalender

Anwesend ist der Gesamtvorstand einschließlich 10 Mitglieder

Als Antrag zum Gautag wurde die Frage wegen Baukostenzuschuss für Werkstättenneubauten aufgeworfen. Über diesen Punkt entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, in deren Verlauf die Missstimmung über die einseitige Behandlung der Gewerbetreibenden gegenüber den Landwirten von Seiten der Behörde zum Ausdruck kam. Der Vorstand versprach, diesen Antrag beim Gautag vorzubringen.

Die Anwesenden Mitglieder, welche ihre Kalender noch nicht hatten, konnten die Selben in Empfang nehmen. Die Übrigen musste der Vorstand leider wieder mit nach Hause nehmen, da mit bei der nächsten Versammlung den säumigen Mitgliedern die Selben noch einmal präsentiert werden können.

Schluss der Sitzung ¾ 11 Uhr.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenaу, 14. Oktober 1922

Monatsversammlung Abend ½ 9 Uhr im Cafe Schmidt

T.O.

1. Bericht des Vorstandes über den Gautag
2. Lehrlingsfragen
3. Verteilung der restlichen Kalender

Der Vorstand erstatte eingehend Bericht über den Gautag sowie über die Beantwortung des von der letzten Monatsversammlung gestellten Antrages wegen Baukostenzuschuss für Werksstättenneubauten.

Über Lehrlingsfragen wurden verschiedene Meinungen betreffs der Gewerbeschule und Handwerkskammer ausgetauscht. Weiter konnten wieder drei Kalender ausgegeben werden, so dass der Vorstand abermals gezwungen war, mit den restlichen nach Hause zu pilgern.

Die Versammlung war leider nur von 8 Mitgliedern besucht und in folge dessen nicht Beschlussfähig.

Beginn um $\frac{1}{2}$ 10 – Schluss um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenaу, 2. November 1922

Abends 8 Uhr Vorstandssitzung beim Schriftführer

T.O.

1. Beschlussfassung über Lokalverhältnisse
2. Stellungnahme zu den Gemeindevahlen
3. Festsetzung der nächsten Monatsversammlungen

Anwesend sind der Gesamtvorstand und zwei Beisitzer. Zu Punkt 1 wurde beschlossen, bei der nächsten Beschlussfähigen Monatsversammlung das Vereinslokal für alle Versammlungen des Vereins vorzuschlagen.

Zu Punkt 2 wurde einstimmig beschlossen, dass der Verein als solcher sich nicht in Wahlsachen mischt. Den Mitgliedern sei es selbst anheim gestellt, darauf zu achten, dass sie eine richtige Vertretung in der Gemeindeverwaltung erhalten. Wegen der bevorstehenden Gemeindevahlen wurde angeregt, betreffs Festsetzung der nächsten Monatsversammlungen, dass die selbe erst nach den Wahlen stattfinden soll damit, falls ein Mitglied als Kandidat auftreten sollte die Neutralität des Vereins bewahrt sollte. Nötigenfalls (ist) die erste Versammlung nach den Feiertagen vorzunehmen, denn die meisten Mitglieder zeigen überhaupt sehr wenig Interesse (an der Vereinsarbeit). Als Beweis dienen die Anwesenheitsangaben im Protokollbuch.

Schluss der Sitzung um 9 Uhr.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenaу, 27. Januar 1923

Monatsversammlung Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Im Vereinslokal (Häffner)

T.O.

1. Abhaltung eines Buchführungskurses
2. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Anwesend sind 9 Mitglieder, immer die Selben.

Auch war leider die Versammlung nicht beschlussfähig. Es ist tief bedauerlich, dass so wenig Interesse einer wichtigen Sache entgegengebracht wird. Ist es doch gerade heute sehr dringend wichtig, dass die Handwerker aller Berufe gegenseitig Fühlung nehmen und nicht etwa glauben, dass allein die Fachinnung noch Wert hat! Viele Mitglieder glauben, dass der Gewerbeverein keinen Wert hat. Denen aber möchten wir zurufen: Derjenige welcher ein wertloses Interesse entgegenbringt, hat als Mitglied selbst keinen Wert; denn er hat nur den Verein gekannt, wann er ihn brauchte und deshalb noch nie den Wert des Vereins voll zu würdigen gewusst hat. Man begnügte sich mit kurzen Meinungs austausch und ging zum gemütlichen teil über, bei welchem

verschiedene schöne Lieder abgesungen wurden und als gratis Zugabe vom Metzgermeister Wilhelm Rothenhöfer ein Solo in wohlgelungener Weise zum Besten gegeben wurde. Des Vorstandes, der noch mit seinen nicht abgeholten Gratiskalender nach Hause pilgerte, sei auch noch gedacht.

Schluss $\frac{3}{4}$ 12 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 15. Februar 1923

Abend 8 Uhr

Vorstandssitzung beim Schriftführer

T.O.

Festsetzung der Generalversammlung und deren Tagesordnung

Anwesend sind 1. Vorstand Leopold Guggolz, Schriftführer Heinrich Braun, Kassier Heinrich Stier und die Beisitzer Richard Freudenberger, Gustav Dürrwang, Robert Rothenhöfer

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen:

1. Bericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit
2. Geschäftsbericht des Schriftführers
3. Kassenbericht des Kassiers
4. Wahlen
5. Wünsche und Anträge
6. Verschiedenes

Neugewählt (sollen) 1. Vorstand, 2. Vorstand, Schriftführer, Kassier, zwei Beisitzer für die Statutengemäß ausscheidenden Herren

Schluss $\frac{3}{4}$ 9 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 17. Februar 1923

Generalversammlung 1923 in der Brauerei Häffner

T.O. siehe oben

Anwesend sind 15 Mitglieder. Der Vorstand eröffnete um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr die Versammlung und begrüßte die Erschienenen Mitglieder, welche dann die Berichterstattung des Vorstandes und Schriftführers aufmerksam verfolgten. Leider ist das alte Klage lied über den schlechten Besuch wieder zu hören. Der Kassierer stellte den Rechnungsbericht welcher einen Überschuss von 68 Pfennigen zu Gunsten der Vereinskasse zu verzeichnen hatte. Die Rechnung wurde durch die Herren Gustav Dörzbach und Johannes Schön geprüft und in Ordnung befunden, so dass dem Kassier für seine Kassenführung Entlastung erteilt werden konnte.

Die Wahlen vielen fast einstimmig wieder zu Gunsten des seitherigen Gesamtvorstandes aus. Der Vereinsbeitrag wurde auf 300 Mark pro Halbjahr und Mitglied festgesetzt.

Verschiedene Wünsche und Anträge wurden entgegengenommen, um (ihnen) nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

Um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr schloss der Vorstand die sehr anregend verlaufende Generalversammlung.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Bad Rappena u, 19. Februar. (Gewerbe-Verein.)
Am Samstag Abend hielt der Gewerbe-Verein in
der „Brauerei Häffner“ seine jährliche General-
Versammlung ab, die leider sehr mäßig besucht war.
Der Vorsitzende, Gemeinderat Guggolz, eröffnete die
Versammlung mit Worten der Begrüßung an die anwesen-
den Mitglieder, warf einen kurzen Rückblick auf die Vereins-
tätigkeit während des verflossenen Jahres und bemängelte
sehr die Interessenlosigkeit eines großen Teils der Mitglieder,
das sie durch ihr Fernbleiben von den Mitglieder-
versammlungen usw. zu Tage legen. Auch der Schriftführer
Heinrich Braun schloß sich den Worten des Vor-
sitzenden an und betonte, daß viel mehr zum Wohle des
Handwerks geschehen könnte, wenn die Mitglieder ein regeres
Interesse zeigen würden. Seine zur Vorlesung gebrachten
Protokolle zeigten von größter Gewissenhaftigkeit und gaben
die Vereinsbegebenheiten bis in die kleinsten Details wieder.
Nach Dankesworten des Vorsitzenden an den Schriftführer
für seine Mühewaltung wurde zur Verlesung des Kassen-
berichts durch den Kassier Heinrich Stier geschritten.
Nach demselben zeigte sich, daß das verfl. Vereinsjahr mit
einem Überschuß von sage und schreie 68 Pfg. abschloß.
Die Rechnung wurde durch die Mitglieder Johs. Schön
und Gustav Dörzbach geprüft und in Ordnung be-
funden, woraufhin dem Rechner Entlastung erteilt wurde.
Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde der
Gesamtvorstand wiedergewählt. Der Vereinsbeitrag wurde
für das 1. Halbjahr 1923 auf Mt. 300.— festgesetzt.
Nachdem noch unter Verschiedenem versch. Vereinsangelegen-
heiten ihre Erledigung gefunden, wurde die sehr anregend
verlaufene Versammlung durch den Vorsitzenden, mit dem
Wunsche, daß im neuen Vereinsjahre regeres Vereinsinteresse
unter den Mitgliedern Platz greifen möge, geschlossen.

am 19. Feb. 1923
eröffnete um 9 1/2 Uhr

Rappenau, 8. März 1923
Vorstandssitzung beim Schriftführer
Beginn um 8 Uhr

Anwesend sind 1. Vorstand Leopold Guggolz, 2. Vorstand Gottlieb Schrezenmaier, Schriftführer Heinrich Braun, Kassier Heinrich Stier, Beisitzer Richard Freudenberger, Robert Rothenhöfer und Martin Löffler

T.O.

1. Mitgliederbewegung
2. Kündigung des Vergütungsvertrages mit dem Stuttgarter Versicherungsvereins

1. Ihren Austritt haben erklärt Gutsverwalter Schweizer, Heinrich Veith (Senior) Wagnermeister, Christian Freudenberger Zimmermeister, Christian Späth Wagnermeister. Den Anträgen wurde die Genehmigung erteilt.

2. Die Kündigung des Stuttgarter Versicherungsvereins wurde gemäß dem Schreiben stattgegeben.

Schluss um 9 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 16. April 1923
Vorstandssitzung beim Schriftführer
Beginn um ½ 9 Uhr

5 Vorstandsmitglieder anwesend – die Übrigen sind entschuldigt.

Tagesordnung: Handwerkskammerbeiträge

Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, die Mitglieder über die Beiträge zu hören. Die Mitgliederversammlung wurde auf 29. April 1923 festgesetzt.

Schluss um 10 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 29. April 1923
Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner
Beginn um ½ 9 Uhr

T.O.

1. Anleitung über die Ausfüllung der Einkommen- und Vermögenssteuererklärungen
2. Handwerkskammerbeitrag

Der Vorstand und Schriftführer wohnte in Sinsheim einem Vortrag des Finanzamtes bei betreffs Ausfüllung der oben genannten Steuererklärungen. Aufgrund dessen gab der Schriftführer den zahlreich erschienenen Mitgliedern praktische Anleitungen und Winke für die Ausfüllungen der Erklärungen. Die Aussprache war eine ruhige und sachliche.

Der Vorstand wurde beauftragt, beim Bürgermeisteramt, respektive Gemeinderat, den Antrag zu stellen, dass die Beiträge für die Handwerkskammer von (der) Gemeindekasse getragen werden.

Zum Schluss erklärten sich der Vorstand und Schriftführer bereit, auf Wunsch den Mitgliedern nach Angabe ihre Steuererklärungen auszufüllen.

Schluss um ½ 12 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 25. Juli 1923

Vorstandssitzung beim Schriftführer

Beginn um 9 Uhr

Anwesend sind 1. und 2. Vorstand, Schriftführer und Kassiersowie die Beisitzer Gustav Dürrwang, Robert Rothenhöfer und Martin Löffler

T.O.

Beschlussfassung über die Abhaltung einer Mitgliederversammlung betreffs Verbandsbeitrag

Die Versammlung wurde auf (den) 28. Juli 1923 bestimmt.

Schluss um ¾ 10 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 28. Juli 1923

Mitgliederversammlung Abend 9 Uhr in der Brauerei Häffner

T.O.

Verbandsbeitrag

Die Versammlung war nur von 7 Mitgliedern besucht, weshalb die Tagesordnung nicht erledigt werden konnte. Leider stehen wir im Zeichen der Teuerung und Geldentwertung, weshalb der Ausfall leicht zu begreifen ist.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 10. November 1923

Mitgliederversammlung Abend 8 Uhr in der Brauerei Häffner

T.O.

Stellung von Anträgen bei der Handwerkskammer zwecks Erlangung vom wertbeständigen Notgeld für Lohnzahlungen der Mitglieder.

Der Vorstand eröffnete um ¾ 9 Uhr die Versammlung und erläuterte die Antragsformulare.

Wieder war die Versammlung sehr schwach besucht, so dass kein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Die Geldentwertung lastet auf den Gewerbetreibenden sehr schwer, so dass man den schwachen Besuch erklären konnte.

Schluss um 10 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappena u, 5. März 1924

Vorstandssitzung Abend 8 Uhr in der Linde

T.O.

Beiträge

Anwesend sind 1. Vorstand, Schriftführer, Kassier und zwei Beisitzer

Der Beitrag wird auf 60 Pfennig Aufzahlung für 1923 festgesetzt. Sonst pro Monat 20 Pfennig.

Schluss um 9 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 13. März 1924

Vorstandsitzung Abend 8 Uhr in der Linde

Anwesend sind 1. Vorstand, Schriftführer, Kassier und zwei Beisitzer

T.O.

Abhaltung einer Bezirksversammlung, hier.

Von dem Landesverband wird uns diese Versammlung angeboten, verknüpft mit einem Vortrag.

Als Tag wurde der 27. April festgelegt, und erwarten wir noch Bestätigung vom Landesverband.

Als das geeignete Lokal wurde das Gasthaus zur „Krone“ bestimmt.

Schluss um 10 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 15. März 1924

Vorstandsitzung Abend 8 Uhr beim Schriftführer

Anwesend ist der Gesamtvorstand

T.O.

1. Bezirksversammlung

2. Monatsversammlung

Zu 1. – als Tag für die Bezirksversammlung wurde der 11. Mai 1924 festgelegt.

Zu 2. – Wegen des heute eingetroffenen Schreibens der Handwerkskammer betreffs Zeitung „Das Badische Handwerk“ wird eine Mitgliederversammlung auf den 17. März 1924 anberaumt.

Schluss um ½ 10 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 17. März 1924

Abend 8 Uhr

Monatsversammlung im Vereinslokal

T.O.

1. Einzeichnung in die Liste betreffs der Zeitung „Das Badische Handwerk“

2. Anmeldung zum Besuch der Ausstellung für Gewerbe und Handel am 6. April 1924 in Karlsruhe

3. Rundschreiben der Handwerkskammer betreffs Sonntagsrückfahrkarten

4. Verschiedenes

Anwesend sind der Gesamtvorstand und 7 Mitglieder. Die Tagesordnung wurde eingehend besprochen und dem Vorstand die Erledigung der eingegangenen Rundschreiben übertragen. Leider fehlen wieder sehr viele Mitglieder.

Schluss der Versammlung 11 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 30. April 1924

Vorstandsitzung Abend 8 Uhr in der Linde

Anwesend der Gesamtvorstand

T.O.

1. Handwerkskammerbeitrag
2. Reklamation bei der Post betreffs der Zeitung
3. Vortrag
4. Ausstellung

Betreffs Punkt 1: Fühlungnahme mit dem Bürgermeisteramt

Betreffs Punkt 2: Liste wird bei der Post eingereicht

Betreffs Punkt 3: Inserat wird beschlossen. Eingabe an den Gau des Gewerbevereins

Betreffs Punkt 4: Rücksprache mit den Mitgliedern

Schluss ½ 11 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 7. Mai 1924

Vorstandsitzung beim Schriftführer Abend 8 Uhr

Anwesend sind der 1. Vorstand, Schriftführer, Kassier und zwei Beisitzer

T.O. Einladung an die Vereine zum Vortrag, bzw. zur Bezirksversammlung

Der Schriftführer wurde beauftragt, die Vereine einzuladen und sich telefonisch mit dem Gauvorsitzenden hierüber zu verständigen.

Schluss um 9 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 11. Mai 1924

Bezirksversammlung nachmittags 3 Uhr in der Krone

Erschienen sind der Rektor Sommer aus Karlsruhe, der Generalsekretär Martin aus Heidelberg und für den Gau Herr G. Barth aus Sinsheim. Vertreten sind folgende (Gewerbe)vereine:

1. Kirchart
2. Steinsfurth
3. Obergimpem
4. Weiler
5. Sinsheim

Ferner Handwerker von Babstadt und Treschklingen sowie 24 Mitglieder unseres Vereins.

Insgesamt waren 42 Personen anwesend. Leider kam die endgültige Zusage betreffs des Vortrages sehr spät, so dass ein Teil der schlechte Besuch auf dieses Konto zu buchen ist, so

dann waren an verschiedenen Orten Innungsversammlungen, was auch viel (zum schwachen Besuch) beigetragen hat. Die beiden Redner entwickelten (...) ihr Programm und ernteten reichen Beifall. Ausführlichen Bericht über die Bezirksversammlung entnehmen wir aus dem Zeitungsausschnitt.

Schluss um ½ 6 Uhr.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

*Entwurf eines mir aus dem Zeitungsausschnitt.
Vollst. am 26. Nr.*

Die Bezirks-Versammlung der Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen in Rappenaу.

Bad Rappenaу, 12. Mai. Die gestern Mittag im Saale des Gasthauses zur „Krone“ stattgefundene Bezirks-Versammlung der Bad. Handwerker-Vereinigungen war leider nur mäßig besucht. Es ist dies umso bedauerlicher, als die interessanten, und gerade für das Handwerk so wichtigen Ausführungen der beiden Redner einen stärkeren Besuch verdient hätten. Man sah eben hier wieder so recht die Lässigkeit, die ein großer Teil der Handwerksmeister immer wieder zutage legt, wenn es sich um Berufs- und Standesfragen handelt. Wann endlich wird es auch im Handwerk einmal so weit kommen, daß es restlos organisatorisch reif ist. Infolge Krankheit des Bauvorsitzenden Lehmann-Sinsheim hatte Schreinermeister Barth-Sinsheim die Leitung der Versammlung übernommen. In schönen Worten begrüßte er die aus des Nachbarorten herbeigeeilten Handwerksmeister, dabei aber den bedauerlicherweise schlechten Besuch der Versammlung rügend, und erteilte anschließend Herrn Generalsekretär Martin aus Heidelberg das Wort zu seinem Vortrag. Bevor der Redner zu seinem Thema übergang überbrachte er Grüße des Verbandspräsidenten Burckhardt, der leider der Versammlung nicht beiwohnen konnte. Nun referierte Herr Martin in großen Zügen über den „Landesverband und dessen Einrichtungen“, dabei Winke gebend, welche Wege das Handwerk, dem durch die Inflation große Wunden geschlagen worden sind, einschlagen müsse, um wieder zur allmählichen Gesundung zu kommen. In der Hauptsache sei eine restlose Organisation hiezu nötig. Auch die steuerliche Belastung des Handwerks besprach er eingehend und betonte, daß die Verbände des Handwerks bemüht und bestrebt sind, hier Vergünstigungen zu schaffen. Zum Schlusse kam der Redner noch auf die sozialen Einrichtungen des Landesverbandes, wie Kranken- und Sterbekasse und die Erholungsheime, zu sprechen, und forderte die Handwerksmeister auf, soweit sie nicht schon Mitglied der einen oder andern Einrichtung sind, doch als solches beizutreten. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen. Hierauf ergriff Herr Direktor Sommer aus Karlsruhe das Wort. Auch er berichtete in ausführlicher Weise über „Die wirtschaftlichen Fragen im badischen Handwerk“. Viel neues und lehrreiches gab es hier zu hören und man lernte durch die Ausführungen des Redners erst so recht die segensreiche Arbeit der Landeswirtschaftsstelle um das Bad. Handwerk kennen. Insonderheit sei es ihre Hauptaufgabe, die Versorgung des Handwerks mit Rohstoffen, wie die Arbeitsbeschaffung. Sie ist streng daran, daß staatl. Arbeiten, die im Lande zur Verwendung kommen auch im Lande hergestellt werden sollen. Welche Wege zur Lösung dieser Fragen die Landeswirtschaftsstelle bereits eingeschlagen und weiter noch einzuschlagen gedenke, führte der Redner klar und übersichtlich der Versammlung vor Augen. Zwecks Baukredit-Beschaffung sei man bemüht, in den nächsten Tagen eine Gesellschaft, die sog. Bauhütte-Gesellschaft zu gründen, die es den Baulustigen ermöglichen wird, auf einfache und günstige Weise Barmittel in die Hand zu geben. Mit der Mahnung zur Einigkeit im Handwerk schloß der Redner seinen fesselnden Vortrag. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Richard Freudenberger, hier, Barth-Sinsheim und Hummel-Steinsfurt. Nachdem die seitens dieser gestellten Fragen und Wünsche durch die beiden Redner erörtert waren, schloß der Vorsitzende, Herr Barth, die Versammlung mit Worten des Dankes an die beiden Redner. Mögen die gehörten Ausführungen bei den Handwerkern auf fruchtbaren Boden gefallen sein.

*

Rappenau, 4. Juni 1924

Vorstandssitzung Abend 9 Uhr beim Schriftführer

Anwesend sind der Gesamtvorstand sowie der Gemeindevorstand G. Dörzbach.

T.O.

1. Festsetzung der Handwerkskammerbeiträge
2. Abhaltung der Generalversammlung

Die Besprechung von Punkt 1 nahm längere Zeit in Anspruch. Unter Punkt 2 wurde die Generalversammlung auf Samstag, 14. Juni 1924 beschlossen sowie die Tagesordnung festgelegt. Schluss um ½ 12 Uhr

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 14. Juni 1924

Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Beginn 9 Uhr Abends

Anwesend sind die Vorstandschaft sowie 19 Mitglieder

T.O.

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schriftführers
3. Kassenbericht
4. Wiederwahl von zwei Beisitzern
5. Festsetzung der Beiträge
6. Verschiedenes, u.a. Landesversammlung

Um 9.15 Uhr eröffnete der Vorsitzende die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Hierauf verlasen Vorsitzender und Schriftführer ihre Jahresberichte, woraus auf eine ziemlich rege Vereinstätigkeit zu schließen war. Leider musste heute wieder die traurige Feststellung gemacht werden, dass das Interesse der Mitglieder an dem Verein sehr viel zu wünschen übrig lässt. Es folgte nun der Kassenbericht, der von den Mitgliedern H. Stein und H. Stocker geprüft und in Ordnung befunden wurde. Dem Rechner wurde hierauf Entlastung erteilt. Als Beisitzer wurden die bisherigen durch Zurufe einstimmig wiedergewählt, nämlich die Mitglieder Richard Freudenberger und Martin Löffler. Zu 5. wurde beschlossen, den Beitrag auf 0,50 Mark vierteljährlich festzusetzen. Zu 6. besprach man den Besuch der Landesversammlung in Bruchsal. Hieran schloss sich dann noch eine lebhaft debattierte Diskussion über die akuten Fragen des Versicherungswesens an. Nach dem noch einige Wünsche und Anträge gestellt waren, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Schluss 12:15 (Nachts)

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 25. Juni 1924

Vorstandssitzung beim Schriftführer

Anwesend die Gesamtvorstandschaft

Tagesordnung: Besuch der Gewerbeausstellung in Handschuhsheim (bei Heidelberg)

Es wurde beschlossen, die Ausstellung zu besuchen und die Mitglieder durch Rundschreiben persönlich einzuladen.

Schluss: 9:15 h (Abends)

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Besuch der Gewerbeausstellung in Handschuhsheim am 29. Juni 1924

Auf die Einladung des (Gewerbe)vereins hatte sich eine schöne Anzahl Mitglieder eingefunden zum Besuch der Ausstellung in Handschuhsheim. Die Aussteller hatten ihr bestes geboten, und man konnte einen bedeutenden Vorschritt im Badischen Handwerk feststellen. Hochbefriedigt kehrten alle Teilnehmer nach Hause zurück.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

(Der Schriftführer): Heinrich Braun

Rappenau, 1. Oktober 1924

Vorstandssitzung in der „Linde“. (Ohne Angabe einer Uhrzeit.)

Tagesordnung: Teilnahme an der Feier des 60jährigen Jubiläums des Gewerbevereins Neckarsulm und nachmittags Besichtigung der Gewerbeschau des Gewerbevereins Böckingen am Sonntag, 5. Oktober 1924.

Es wurde beschlossen, beiden Vereinen, die diese Feste geben, einen Besuch abzustatten. Die Mitglieder werden durch Rundschreiben eingeladen.

Schluß 10 Uhr (abends?)

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 5. Oktober 1924

Besuch der beiden Gewerbevereine Neckarsulm und Böckingen.

Wir fuhren um 7.34 Uhr nach Neckarsulm und statteten dem Verein zu seinem **Jubelfeste** einen kurzen Besuch ab. Die Stadt war festlich geschmückt, und wir hatten Gelegenheit, einen interessanten Vortrag von Vertretern des württembergischen Handwerks anzuhören.

Gegen Mittag fuhren wir nach Heilbronn-Böckingen. Die Schau war sehr interessant, und wir konnten manche schöne Arbeit der württembergischen Handwerker sehen.

Heimfahrt: 7.00 Uhr (abends) ab Heilbronn. Teilnehmer 14.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 25. November 1924

Aktennotiz im Protokollbuch Seite 111: Die Firma Gebr. Botsch erklärt ohne jeden Grund ihren Austritt (aus dem Gewerbeverein). Unterschrift: Herr Emil Botsch

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Gautag 1924

Am 14. Dezember 1924 fand in Eppingen im Saale „Zur Eisenbahn“ der **Gautag** des Elsenz-Gaues statt. Nach Feststellung (der Anwesenheit gemäß) Präsenzliste wurde zum Jahres- und Kassenbericht übergegangen, welche nach Prüfung für richtig befunden wurden.

Anschließend folgte ein schöner **Vortrag** von Herrn Martin, Heidelberg. Als weiterer Punkt wurde die Gewerbe-Ausstellung in Eppingen beschlossen und den Handwerkern zum Besuche sowie zum Ausstellen empfohlen.

Als nächster Tagungsort wurde Sinsheim festgelegt.

Unser Verein war durch den Vorstand, (den) Schriftführer (und den) Kassierer vertreten.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 14. März 1925

Auf Anregung des Herrn Gewerbelehrers Reber fand eine Lehrlings-Ausstellung, bzw. eine **Ausstellung von Lehrlingsarbeiten** statt. Sämtliche Lehrlinge, welche die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule besuchten, stellten ihre Arbeiten aus, und war das Resultat nur (als) gut zu bezeichnen. Die Gemeinden der beteiligten Schüler haben uns finanziell gut unterstützt, und konnten wir jedem Lehrling praktische Werkzeuge, Bücher, Maßstab usw. als Belohnung nebst Urkunde übergeben.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 7. Juni 1925

Heute besuchte eine Anzahl Mitglieder die **Gewerbe-Ausstellung** in Eppingen. Auch hier konnte man sehen, daß unser ehrbares Handwerk Großes zu leisten vermag.

Nach schön verlebten Stunden kehrten die Besucher voll befriedigt nach Hause (zurück).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 4. November 1925

Heute Abend fand in der „Linde“ eine Vorstandssitzung statt, wobei beschlossen wurde, die Generalversammlung am 11. November 1925 abzuhalten. Anwesend waren der Vorstand, (der) Kassierer, (der) Schriftführer und zwei Beisitzer.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 11. November 1925

Die auf heute angesetzte **Generalversammlung kann wegen der geringen Besucher(zahl) nicht stattfinden**. Besuch des Gautages wurde beschlossen.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 24. November 1925

Der **Gautag** in Waibstadt wurde von drei Vertretern unseres Vereins besucht.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 8. Mai 1926

Wegen der großen Interesselosigkeit der Mitglieder versuchte man heute, eine Versammlung einzuberufen, welche jedoch ergebnislos verlief.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 3. Dezember 1927

Heute fand der **Gautag** in Sinsheim statt, welcher durch mehrere Vertreter unseres Vereins besucht wurde. Nächster Gautag (ist) in Steinsfurth.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 8. Juli 1928

Heute besuchte der **Gewerbeverein Schwetzingen** unseren Badeort. In schöner Zahl traf der Verein ein und wurde im Gasthaus „Zur Krone“ einquartiert. Eine Besichtigung der Saline wurde unter Führung des Vorstands vorgenommen. Die Teilnehmer kehrten voll befriedigt nach Hause (zurück).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 10. November 1928 (Ohne Zeitangabe. Vermutlich abends.)

Heute fand im Cafe Schmidt eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung statt, wobei eine Werbung (?) für den Verein verknüpft wurde. In schöner Geselligkeit bei neuem Wein und Zwiebelkuchen wurden die Meinungen ausgetauscht und neue Anregungen gegeben. Es wurde von verschiedenen Mitgliedern die Abhaltung eines **Gratis-Hasenessens** beschlossen und die Beträge hierfür gestiftet.

Um 1 Uhr (nachts) wurde die harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen. Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten: Gustav Roser, Schreiner; Heinrich Schrezenmaier, Maurermeister; Karl Brenner, Kaufmann; Wilhelm Späth und Heinrich Freudenberger.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 24. November 1928

Heute fand im Vereinslokal „Brauerei Häffner“ eine sehr gut besuchte Mitglieder-Versammlung statt. Anschließend fand das **Hasenessen** seine Abwicklung, welche programmmäßig verlief.

Unsere Vereinswirtin hatte die Hasen vortrefflich zubereitet, welche den anwesenden Mitgliedern und deren Frauen sehr gut mundeten. Einige Musikstücke durch die Jazz-Kapelle

trugen zur gemüthlichen Stimmung sehr viel bei. Mögen alle Anregungen dazu beitragen, daß neues Leben im Verein erblüht zum Wohle des Gewerbes und unseres Heimatortes.

Voll befriedigt wanderten die Mitglieder die Höhen des Schwärzberges hinab, ihren heimatlichen Penaten (*) zu mit dem Bewußtsein, im Gewerbeverein einen schönen Abend verlebt zu haben.

(*) Penaten = altrömische Hausgötter; hier im übertragenen Sinn für Heim, Wohnung, häuslicher Herd verwendet.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 25. November 1928

Heute fand in Steinsfurth der **Gautag** statt, welcher durch 7 Teilnehmer unseres Vereins besucht war. Der nächste Gautag findet 1929 in Rappenaу statt.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 13. April 1929

Heute Abend fand im Vereinslokal die ordentliche **Generalversammlung** statt. Der Besuch war befriedend, hätte jedoch besser sein dürfen. Der Vorsitzende gab einen ausführlichen Bericht über das verflossene Vereinsjahr und wünschte, daß die Mitglieder sich noch mehr an den Bestrebungen des Vereins beteiligen mögen. Die Protokolle des Schriftführers wurden verlesen und mit Befriedigung entgegengenommen.

Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde der bisherige Gesamtvorstand wiedergewählt. Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurde Conditormeister Hermann Schmidt als zweiter Vorstand und Kaufmann Karl Brenner neu hinzugewählt.

Über den dieses Jahr hier stattfindenden Gautag wurde eingehend gesprochen und beschlossen, den Gästen eine Besichtigung der Saline zu ermöglichen sowie alle Sehenswürdigkeiten Rappenaуs zu zeigen.

Um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr (nachts) schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenaу, 10. Juni 1929

Eine Vorstandssitzung fand heute Abend in der „Linde“ statt. Beginn 9 Uhr. Anwesend waren erster und zweiter Vorstand, der Schriftführer, (der) Kassier sowie der Beisitzer, Herr Kaufmann Brenner.

Als wichtiger Punkt stand der Sieben-Uhr-Ladenschluß auf der Tagesordnung. Es wurde beschlossen, die Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten zu einer Versammlung auf Samstag, den 15. Juni 1929, in das Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ einzuladen.

Schluß $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 15. Juni 1929

Heute fand um 9 Uhr abends die beschlossene Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren erster und zweiter Vorstand, (der) Schriftführer und (der) Beisitzer Kaufmann Karl Brenner, weitere 10 Mitglieder sowie 5 Nichtmitglieder.

Es wurde beschlossen, eine Beschwerde wegen des Sieben-Uhr-Ladenschlusses beim Bürgermeisteramt einzureichen. Eine lebhafte Aussprache fand statt und wurden die Beschlüsse der Vorstandschaft gutgeheißen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde der Stundenplan der Gewerbeschule zur Sprache gebracht und um Vorlage desselben gebeten. Die nötigen Schritte werden von dem Vorstand unternommen.

Schluß 12 Uhr (nachts).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 17. Juni 1929

Vor Einreichung der Beschwerde wegen des Sieben-Uhr-Ladenschlusses hat der Vorstand mit Herrn Bürgermeister Hofmann, hier, Rücksprache genommen. Auch der Schriftführer hatte in dieser Sache mit Herrn Obersekretär Wemer vom Bezirksamt Sinsheim persönlich eine Aussprache.

Die Angaben des Herrn Bürgermeisters sowie des Herrn Wemer deckten sich vollkommen, denn der Sieben-Uhr-Ladenschluß ist durch Reichsgesetz festgelegt. Eine Beschwerde ist deshalb nicht nur aussichtslos sondern auch unangebracht und könnte die schärfere Verfolgung (durch die) Polizei nach sich ziehen.

Der Vorstand zog seine Schlüsse (aus diesen Mitteilungen). Demzufolge wurde die Beschwerde auf einen günstigeren Zeitpunkt zurückgestellt.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 3. August 1929

Heute fand in dem Vereinslokal „Brauerei Häffner“ eine Mitgliederversammlung statt. Beginn 9 Uhr (abends). Anwesend waren (der) erste Vorstand - der zweite Vorstand waren entschuldigt -, der Schriftführer, der Kassier sowie 8 Mitglieder. (Auf der Tagesordnung stand) die Beteiligung am diesjährigen **Kurfest**. Es wurde beschlossen, daß der Verein einen Wagen stellt, auf dem die einzelnen Handwerksgruppen Aufstellung finden sollen. Wegen der schwachen Besucher(zahl) wurde eine nochmalige Zusammenkunft am Montag, 5. August 1929, im Cafe Schmidt beschlossen. Schluß: ½ 11 Uhr (abends).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 5. August 1929

Heute fand im Cafe Schmidt eine nochmalige Besprechung zwecks Beteiligung am **Kurfest** statt. Es wurde die Teilnahme beschlossen, wie bereits in der (vorgestrigen) Versammlung erwähnt wurde, sowie eine nochmalige Aufforderung (zur Teilnahme) durch Inserat in dem „Unterländer Boten“.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 11. August 1929

Unter froher Stimmung fand heute das **Kurfest** statt. Die Vereine wetteiferten um die schönste Gruppe. Diesmal war es der Gewerbeverein Rappenau, welcher den besten Wagen im Festzuge gestellt hat. Waren doch die meisten Berufszweige originell vertreten! So war es ganz besonders das Schmiedehandwerk. Als Vertreter desselben war Schmiedemeister Friedrich Hofmann an einem schweren Ambos beim Schmieden eines Hufeisens zu begrüßen. Wichtig waren seine Hammerschläge und gaben so dem Handwerk den entsprechenden Nachdruck. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle nochmals herzlich Dank gesagt.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 14. September 1929

Heute fand im Gasthaus „Zur Linde“ eine Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren (der) erste und zweite Vorstand sowie der Schriftführer und 10 Mitglieder.

Tagesordnung: **Gautag 1929**

Die nötigen Vorbereitungen für den am 22. September 1929 hier im Gasthof „Zur Saline“ stattfindenden **Gautag** wurden besprochen und zur Erledigung der Vorstandschaft übergeben. Gleichzeitig wurden auch Anträge formuliert, wovon jedoch nur der Antrag (von) Wilhelm Veith an den Gautag weitergeleitet werden konnte.

Beginn um ½ 9 Uhr (abends); Schluß 11 Uhr (abends).

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Rappenau, 22. September 1929

Heute fand hier der **Gautag 1929** statt. Die Gemeindebehörde, der Kur- und Verkehrsverein sowie der Musikverein hatten uns in geeigneter Weise unterstützt. Um 11 Uhr fand die Gau-Ausschußsitzung in der „Brauerei Häffner“ statt. Die Geschäfte der Gauleitung wurden gutgeheißen und den Gaubeamten (*) Entlastung erteilt. Hieran schloß sich das Mittagessen (an), wozu der Musikverein vom Musikpavillon uns das Unterhaltungskonzert spielte.

Um 2 Uhr wurden die übrigen Gäste am Bahnhof empfangen und zum Salinenhotel geleitet.

Erfreulicherweise hatte sich diesmal auch der Präsident des Landesverbands (der badischen Gewerbevereine), Herr Stadtrat Otto Burkardt aus Heidelberg, eingefunden und über das Thema „Gegenwartsfragen des Handwerks“ einen fesselnden Vortrag gehalten. Ebenso (hatte sich eingefunden) Herr Regierungsrat Bee vom Landesgewerbeamt Karlsruhe. Das Bezirksamt Sinsheim war durch Herrn Landrat Strack vertreten.

Bürgermeister Hofmann begrüßte die Teilnehmer im Namen der Gemeinde Rappenau. Unser erster Vorsitzender begrüßte die Teilnehmer im Namen des Vereins, Herr Gauvorsitzender Lehmann namens des Gaus. Der geschäftliche Teil sowie die Wahl war(en) sehr bald erledigt, und Sinsheim wurde der Gautag 1930 zuerkannt.

Der von uns eingereichte Antrag des Wilhelm Veith wurde durch den Antragsteller begründet und dem Gau zur Weiterleitung an die Handwerkskammer empfohlen.

Herr Direktor Falk gab über die hiesige Saline eine kurze Erläuterung. Und bald wurde die schön verlaufene Gauversammlung geschlossen, woran sich anschließend eine Besichtigung der Saline

schloß, was jeden Besucher voll befriedigte, und jeder erhielt als Andenken eine schöne Salzmühle von der Salinendirektion geschenkt.

Mit dem letzten Zug traten die Gäste den Heimweg an, und dürfte (der Tag) denselben in langer, angenehmer Erinnerung bleiben.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

(* Gaubeamte sind die ehrenamtlich tätigen Funktionäre des Gauverbands.

Rapp nau, 12. Oktober 1929

Heute fand im „Deutschen Kaiser“ eine Mitgliederversammlung statt. Zur Beratung stand der Stundenplan (der hiesigen Gewerbeschule).

Leider waren nur wenige Mitglieder anwesend. Der Stundenplan wurde von den Anwesenden gebilligt und zur Einsicht beim Vorstand auf Verlangen (demselben) ausgehändigt.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rapp nau, 8. März 1930

Heute fand die Generalversammlung im Vereinslokal (der Brauerei Jakob Häffner) statt.

Anwesend waren 15 Mitglieder. Die Versammlung ist harmonisch verlaufen, und entnehmen wir (den Verlauf) dem Bericht aus dem „Unterländer Boten“ vom 10. März 1930.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

1930 ... Bericht über den ...

br. Bad Rappena u, 10. März. Der Gewerbever-
ein Rappena u hielt am Samstag, den 8. März 1930
seine diesjährige Generalversammlung in der
Brauerei Häffner ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Glasermeister
L. Suggolz, eröffnete die Versammlung mit einer Be-
grüßungsansprache und erstattete hierauf den Jahresbericht,
woraus zu entnehmen war, daß im verflossenen Jahre eine
rege Vereinstätigkeit stattgefunden hatte. Der Schriftführer,
Herr Installateurmeister Heinrich Braun, gab durch
seine wohlverfaßten Protokolle über die Tätigkeit des Ver-
eins genauen Aufschluß. Die Versammlung nahm mit voller
Befriedigung hiervon Kenntnis, wofür ihm durch den Vor-
sitzenden der Dank des Vereins abgestattet wurde. Den
Kassenbericht erstattete der Kassier, Herr Schuhmachermeister
Heinrich Stier. Der Stand der Kasse ist als guter
zu bezeichnen, da trotz der wenigen Einnahmen gegenüber
den erheblichen Ausgaben noch ein Kassenüberschuß von
44.13 Mk. zu Gunsten des Vereins zu verzeichnen ist. Die
Rechnung wurde durch die Herren Jakob Funk und
Wilhelm Beith geprüft und in Ordnung befunden, so-
daß dem Kassier Entlastung erteilt und durch den Vor-
sitzenden der Dank des Vereins ausgesprochen wurde. Für
den durch Wegzug ausgeschiedenen 2. Vorstand, Conditoren-
meister Hermann Schmidt, wurde an dessen Stelle Herr
Brauereibesitzer Jakob Häffner gewählt. Für zwei
ausgeschiedene Beisitzer wurde Herr Bürgermeister W.
Friedrich und Herr Mechanikermeister Jakob Funk
gewählt. Unter Verschiedenem wurde eine sehr wichtige
Mitteilung der Handwerkskammer Mannheim vom 11. Feb-
ruar 1930, betreffs Lehrlingshöchstzahl, Gesellenprüfung,
Schiedsgericht für Lehrlingsstreitigkeiten, unbefugtes Fern-
bleiben der Lehrlinge von der Gewerbeschule, welches Be-
strafung des Lehrmeisters nach sich zieht, sowie über die
Zeitschrift „Betriebsführung“, zur Kenntnisnahme der Mit-
glieder gebracht. Ueber das Submissionswesen wurden sehr
gute brauchbare Vorschläge zur Einigung der Handwerker
gemacht. Lebhafteste Aussprache entwickelte die Veranlagung
zum Interessentenbeitrag des Kur- und Verkehrsvereins.
Der Vertreter des Handwerkes erhielt genaue Anweisung
über die Stellungnahme und Weiterbehandlung dieser
wichtigen Sache. In vorgerückter Stunde schloß der Vor-
sitzende die in allen Teilen harmonisch verlaufene Versamm-
lung und ermahnte die Handwerker zur Einigkeit, mit dem
Wunsche, daß das schwer darniederliegende Handwerk bald
einer besseren Zukunft entgegengehen möge.

Der Schriftführer ...

Bad Rappenau, nach dem 20. März 1930 protokolliert

Am 20. März 1930 fand im Bürgerausschußsaal die Veranlagung der hiesigen Gewerbetreibenden zum **Interessentenbeitrag des Kur- und Verkehrsvereins** statt. Als Vertreter des Gewerbevereins war der Schriftführer Heinrich Braun bestimmt.

Der Vertreter hatte keinen leichten Stand; denn er beantragte durchweg für alle Mitglieder die Hälfte der Abgabe des vorigen Jahres. Es entwickelte sich eine lebhaftere Debatte zwischen Heinrich Braun und (Salinen-)Direktor Falk, Herrn Kreuzer und Dr. Münz sowie Herm Schmid.

Als Resultat konnte der Vertreter (des Gewerbevereins) bis auf wenige Ausnahmen seine Anträge zu Gunsten der Mitglieder des Vereins verbuchen.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 7. Juni 1930

Heute fand in der Weinwirtschaft „Zur Linde“ eine Mitgliederversammlung statt, wobei (auf der) Tagesordnung die Vertretung des Gewerbes bei der Vorstandschaft und (dem) Aufsichtsrat der hiesigen Volksbank e. G. (.....*) stand. Der Vorsitzende wurde beauftragt, mit der Landwirtschaft in dieser Beziehung zu verhandeln und entsprechend zu verfügen.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

(.....*) Die Klammer enthält unverständliche Abkürzungen.

Bad Rappenau, 13. Dezember 1930

Heute fand im Gasthaus „Zum Hirsch“ beim Mitglied Heinrich Rothenhöfer eine Versammlung betreffs **Gautag** statt, welche nur schwach besucht war.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 14. Dezember 1930

Heute fand der **Gautag** in Sinsheim statt. Hierzu hatte unser Verein 5 Vertreter entsendet. Der Gautag verlief programmgemäß, und (es) kehrten unsere Vertreter abends befriedigt wieder zurück. Der nächste Gautag findet in Eppingen statt.

Der Vorstand: Leopold Guggolz

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 11. Februar 1931

Heute fand in der Brauerei Häffner die diesjährige Generalversammlung statt. Anwesend waren 16 Mitglieder. Die Versammlung ist anregend und harmonisch verlaufen. Den Bericht (darüber) entnehmen wir dem „Unterländer Boten“.

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

ungut mit Jarverlauf vollaufe
Beifit mitrefume mir Ihre Ne
Zu.

h Bad Rappena u, 14. Febr. Der Gewerbe-
Berein Bad Rappena u hielt am Mittwoch feine
diesjährige Generalverfammling in der Brauerei
Häffner ab. Der Vorfigende, Herr Glasermeifter Leo-
pold Suggolz, eröffnete die Verfammling mit einer
Begrüßungsanfprache und erftattete den Jahresbericht. Er
gedachte in ehrenden Worten unfere entfchlafenen Mitglieds
und Beifizers, Herrn Mechanikermeifter Jakob Funf,
zu defsen ehrendem Andenken fich die Anwefehenden von den
Sigen erhoben. Der Schriftführer, Herr Elektrotechniker
Heinrich Braun, verlas fodann die Protokolle für das
abgelaufene Vereinsjahr und gab dem Wunfche Ausdruck,
daf doch die Mitglieder fich an den Bestrebungen des Ver-
eins reger beteiligen möchten. Die Verfammling nahm mit
Befriedigung Kenntnis und fprach der Vorfigende dem
Schriftführer den Dank des Vereins aus. Den Kaffenbe-
richt erftattete der Kaffier, Herr Schuhmachermeifter Hei-
nrich Stier. Der Stand der Kaffe ift ein guter und
konnte ein Ueberfchuf vom laufenden Jahre im Betrage
von 113,05 Rml. feftgeftellt werden. Die Rechnung wurde
durch die Mitglieder Karl Brenner u. Rudolf Friedrich
geprüft und in Ordnung befunden. Dem Kaffier wurde
fodann Entlafung erteilt und gleichzeitig durch den Vor-
figenden der Dank des Vereins ausgefprochen. Bei den
Wahlen gingen folgende Herren als gewählt hervor: 1. Vor-
figender Glasermeifter L. Suggolz, 2. Vorfigender Brauerei-
beifizer J. Häffner, Schriftführer Elektrotechniker H. Braun,
Kaffier Schuhmachermeifter H. Stier, Beifizer Mühlenbe-
fizer und Bürgermeifter W. Friederich, Zimmerhof und
Kaufmann Karl Brenner. Bei Punkt Verchiedenes wurden
allgemeine Fragen des Handwerkes eingehend befprochen.
Betreffs Interessentenbeitrag wurde Befchluf gefaft. Die
vom 15. bis 22. März ds. Js. ftattfindende Reichshand-
werkswoche foll auch hier durchgeführt werden. Werbe-
material vom Reichsverband des Deutfchen Handwerks wird
beftellt und können die Mitglieder, welche noch folches
wünfchen, zum Bezug beim Schriftführer innerhalb einer
Woche anmelden. In vorgerückter Stunde fchloß der Vor-
figende die gut befuchte, harmonifch verlaufene Verfammling.
Wögen alle Anregungen fich zum Wohle des fchwer dar-
uiederliegenden Handwerkes auswirken.

Der Vorftand

Bad Rappenau, 9. März 1931

Heute fand im Cafe Wagenbach eine Vorstandssitzung statt. Infolge Erkrankung des ersten Vorsitzenden leitete dieselbe der zweite Vorsitzende Jakob Häffner. Zu der Sitzung waren auch Nicht-Vorstands-Mitglieder erschienen. Es wurde über die Werbeweche beraten und das Inserat (im Protokollbuch auf Seite 127 eingeklebt) aufgegeben. Ferner wurde über die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten beraten. Die Beschlüsse wurden eingehend besprochen und für die Mitgliederversammlung auf Samstag, den 14. März 1931, zur Genehmigung ausgearbeitet.
Anfang: ½ 9 Uhr (abends) ; Schluß um ½ 12 Uhr nachts)

Mitglied Martin Löffle erklärt ohne Grund seinen Austritt.

Der zweite Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 14. März 1931

Eingeklebt sind ein Artikel vom Schriftführer anläßlich der Reichshandwerkswoche (vom 15. – 22. März 1931) sowie unser Werbe-Inserat.

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bericht, Aufkleber zur Reichshandwerkswoche und ein Werbe-Inserat des Gewerbevereins.

Bad Rappenau, 14. März. In der Zeit vom 15.—22. März 1931 veranstaltet, wie schon berichtet, der Reichsverband des deutschen Handwerks eine Reichs-Handwerks-Woche. Das deutsche Handwerk, das durch die allgemeine Wirtschaftskrise sehr schwer darniederliegt, wird sich aufraffen und der Allgemeinheit zeigen, was es zu leisten vermag. Neue Hoffnung für den deutschen Wiederaufstieg ist im Handwerk erwacht und wenn das laufende Publikum nur deutsche Qualitätsarbeit bevorzugt, dann ist der Weg zum Wiederaufstieg geebnet. Unser sehr verehrter Herr Reichspräsident von Hindenburg schreibt: „Der Wiederaufstieg unseres Vaterlandes ist nur möglich, wenn alle Volksträfte für dieses Ziel eingesetzt werden. Das deutsche Handwerk will und darf nicht fehlen. Die Ueberlieferung einer stolzen Vergangenheit ist in ihm heute so lebensfähig wie einst. Die Arbeitsformen des Handwerks haben sich vielfach der technischen Entwicklung folgend, gewandelt. Der Sinn, der deutsche Sinn aber ist unverändert geblieben. Das ehrbare Handwerk hat bei seiner schöpferischen Arbeit noch große Aufgaben zu erfüllen und verdient deshalb tatkräftige Förderung. Was ich als Ehrenmeister des deutschen Handwerks dazu beitragen kann, soll geschehen.“ (gez. v. Hindenburg.) Das deutsche Handwerk zählt 1 800 000 Handwerksbetriebe, 1 500 000 Gesellen, 766 000 Lehrlinge und 110 000 Angestellte. Mit Einschluß der Familienangehörigen leben 8 Millionen Deutsche von der Handwerkswirtschaft. Der jährliche Umsatz des Handwerks beträgt über 20 Milliarden Reichsmark oder 14—16% des volkswirtschaftlichen Gesamtumsatzes. Das Handwerk zahlt jährlich rund 3 Milliarden Löhne. Diese Zahlen und Tatsachen beweisen die Lebensfähigkeit des deutschen Handwerks. Deshalb ergeht an alle Kreise des Volkes der Ruf: Kauft nur deutsche Qualitäts-erzeugnisse denn damit fördert Ihr das deutsche Handwerk. Handwerk tut not!



Bad-Rappenau, 14. März 1931
 Eingekauft ist ein Artikel vom Reichspräsidenten
 für die Reichs-Handwerks-Woche, sowie
 im Reichs-Verband.

Vor Vorstand

70. *[Signature]*

[Signature]
[Signature]

An die verehrl.
 Behörden, Industrie, Landwirtschaft und übrige Einwohnerschaft von Bad Rappenau und Umgebung!

Anlässlich der Reichshandwerkswoche erlaubt sich der Gewerbeverein Bad Rappenau an Sie nachfolgende, ebenso herzliche wie dringende Bitte zu richten:

Vergeht Eure Arbeiten u. Lieferungen nur an unsre ortsansässigen Mitglieder!

Sie bieten Euch Gewähr für **erstklassiges Material** und **gute, meistermäßige Arbeit. Gut und billig** werdet Ihr bei den Mitgliedern bedient.

Kauft am Platze alle Eure Waren auch für den täglichen Gebrauch. Ihr hebt dadurch das Handwerk und Gewerbe und schafft damit Arbeit und Verdienst dem notleidenden Gewerbebestand!

Handwerk tut not! Fördert das Handwerk!

Die Gesamtvorstandschafft des Gewerbevereins Bad Rappenau:

L. Guggolz, 1. Vorstand. J. Häflner, 2. Vorstand. H. Braun, Schriftführer. H. Stier, Kassier. W. Friederich, Beisitzer. K. Brenner, Beisitzer.

Bad Rappenau, 14. März 1931

Heute fand im Gasthaus „Zur Krone“ die beschlossene Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren erster und zweiter Vorstand sowie 12 Mitglieder, der Schriftführer und der Kassier. Die Besitzer von Schaufenstern erhielten große Werbeplakate, die übrigens ebenfalls solche in kleinerem Format. Auch Werbemarken wurden verteilt. Wir hoffen auf eine Besserung der gegenwärtigen überaus schlechten Arbeitslage. Für die Lehrlingsarbeiten wurden die eingeladenen Meister zur Begutachtung bestimmt. Betreffs Interessentenbeitrag wird eine nochmalige Versammlung im „Deutschen Kaiser“ auf 25. März 1931 bestimmt. Gustav Braun tritt als Mitglied wieder bei.

Anfang: 9 Uhr (abends); Schluß um ½ 1 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 20. März 1931

Heute fand im Saale der Gewerblichen Fortbildungsschule, hier, die **Ausstellung**, bzw. die Begutachtung der Lehrlingsarbeiten statt. Durchweg konnten alle anwesenden Meister die Arbeiten mit der Note „gut“ bewerten. Es ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß unsere heranwachsenden Lehrlinge bestrebt sind, sich als tüchtige und brauchbare Handwerker heranzubilden. Anfang: 8 Uhr (abends); Schluß um ½ 11 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 25. März 1931

Heute fand im Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ eine Mitgliederversammlung statt: Anwesend waren erster und zweiter Vorstand, Schriftführer und Kassier sowie 16 Mitglieder. Als einziger Punkt war der **Interessentenbeitrag zum Kur- und Verkehrsverein** auf der Tages-Ordnung. Eine lebhaft entwickelte Aussprache entwickelte sich, und man war sich darüber einig, daß dieses Jahr, wo ein solch schlechter Geschäftsgang zu erwarten ist, der vorjährige Beitrag nicht bezahlt werden kann. Man einigte sich, daß durch den Schriftführer Erklärungen ausgegeben werden sollen, auf denen sich die Mitglieder erklären sollen, welchen Beitrag sie zu zahlen in der Lage sind. Verschiedene Beschwerden wegen der vorjährigen Einschätzung wurden zur Kenntnis gebracht. Die Vorstandschaft ist beauftragt, die Erklärungen zu prüfen und bei der Festsetzung (des aktuellen Interessenbeitrags) entsprechend zu wirken. Als Vertreter wurden bestimmt: Erster und zweiter Vorstand sowie K. Brenner und Ph. Muth.

Anfang: ½ 8 Uhr (abends); Schluß; 12 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 11. April 1931, Vorstandssitzung

Heute Abend fand eine Vorstandssitzung zwecks Prüfung der eingegangenen Erklärungen zum **Interessentenbeitrag des Kur- und Verkehrsvereins** statt. Die Erklärungen wurden zur Kenntnis genommen und eingehend durchberaten.

Anfang um ½ 9 Uhr (abends), Schluß um 11 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 16. April 1931

Heute fand in der Brauerei Häffner ein **Vortrag** des Herrn Direktors Ziegler vom Kraftwerk Altwürttemberg statt. Als Thema war die die „Elektrizitätswirtschaft im Allgemeinen und im Besonderen in Württemberg“ zugrunde gelegt. Ein schöner Besuch war zu verzeichnen, hätte jedoch noch besser sein dürfen. In fast einstündigem Vortrag entwickelte Herr Direktor Ziegler ein sehr interessantes Thema. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in der die hohen Strompreise kritisiert wurden. Mit Worten des Dankes an den Vortragenden sowie an die Versammlung schloß der Vorsitzende die heutige Versammlung.

Beginn um ½ 9 Uhr (abends); Schluß um 12 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 21. April 1931

Heute Abend 8 Uhr fand im Rathaussaal die Fortsetzung (des Gesprächs) über den **Interessentenbeitrag (des Kur- und Verkehrsvereins)** statt. Unser Verein war vertreten durch den ersten Vorstand Leopold Guggolz, den zweiten Vorstand Jakob Häffner, den Schriftführer Heinrich Braun, den Beisitzer Karl Brenner sowie die Mitglieder Hermann Alt, Metzgermeister, und Philipp Muth, Bäckermeister. Bürgermeister Hofmann begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Sitzung. Der allgemeinen, schlechten Geschäftslage entsprechend würden die Beiträge reduziert. Unsere Anträge wurden alle genehmigt. Die Beitragssenkung erreichte bei einer Anzahl Mitglieder (eine Ermäßigung) bis zu 50%. Unsere Vorsitzenden traten für die Interessen unserer Mitgliedersachlich, aber bestimmt ein. Ganz besonders forderte der erste Vorsitzende, daß auch die Landwirtschaft im Verhältnis zum Gewerbe besser (*) veranlagt werden muß, was drum auch geschah. Der Verlauf der Sitzung war ein guter, und die Vertreter des Gewerbevereins konnten bereits um 10 Uhr den Heimweg antreten mit dem Bewußtsein, den Mitgliedern gute Dienste erwiesen zu haben.

Der Vorstand; I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

(*) gemeint ist stärker

Bad Rappenau, 23. April 1931

Vorstandssitzung im Vereinslokal: Heute fand im Vereinslokal eine Vorstandssitzung statt, anwesend waren erster und zweiter Vorstand, Schriftführer, Beisitzer Brenner sowie Mitglied Philipp Muth. Als einziger Punkt stand nochmals der **Interessentenbeitrag** zur Beratung. Es wurde festgestellt, daß eine ganze Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe nicht veranlagt ist. Ein Antrag in dieser Beziehung an den Gemeinderat wurde angeregt, jedoch vorläufig zurückgestellt, um Anfeindungen unserer Vorstandschaft zu vermeiden. (Ein) Beschluß wurde dahingehend gefaßt, daß bei der nächsten Festsetzung dieser Frage näher getreten und sie (nochmals) vertreten wird. (Die) Liste wird zu den Akten genommen.

Beginn: ½ 9 Uhr (abends); Schluß: ½ 11 Uhr (nachts).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 16. Mai 1931

Vorstandssitzung in der „Linde“: Heute fand in der Weinwirtschaft „Zur Linde“ eine Vorstandssitzung statt. Anwesend waren: Erster und zweiter Vorstand, Schriftführer und Beisitzer Brenner. Tagesordnung: 1. Entsendung eines Vertreters zur **Gau-Ausschußsitzung** in Sinsheim am 17. Mai 1931 im Hotel „Zur Post“. (Dort soll erarbeitet werden eine) Stellungnahme der Gauvereine zur Sanierung der Erholungsheime des Landesverbandes. Herr Brenner wurde als Vertreter bestimmt und mit den nötigen Weisungen versehen.

2. Der Stundenplan der gewerblichen Fortbildungsschule wurde zur Kenntnis genommen und gutgeheißen.

Beginn um ½ 9 Uhr (abends); Schluß um 10 Uhr.

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 24. Oktober 1931

Mitgliederversammlung im „Deutschen Kaiser“. Heute fand eine Mitgliederversammlung im „Deutschen Kaiser“ statt, wozu 16 Mitglieder erschienen waren. (Auf der) Tagesordnung (stand) der Besuch der **Gauversammlung** in Mühlbach bei Eppingen zur Beschlußfassung. Als Vertreter unseres Vereins wurden bestimmter erster und zweiter Vorstand, Kassier und Mitglied Schrezenmaier. Die Abgeordneten erhielten (den) entsprechenden Auftrag, die Interessen des Vereins zu vertreten.

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 1. November 1931

Heute fand der **Gautag** in Mühlbach bei Eppingen statt. Eine lebhaft e Debatte entspann sich um die Kurhäuser des Verbandes sowie um den Vorsitzenden Burkhardt. Als Redner traten Herr Martin und Herr Gottmann aus Heidelberg auf. Die nächste Gauversammlung findet in Eppingen statt. Unsere Vertreter kehrten wohlbehalten und befriedigt nach Hause (zurück).

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 16. Dezember 1931

Mitgliederversammlung in der „Krone“: Heute fand in der „Krone“ eine Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren 11 Mitglieder. Zur Besprechung standen Fragen des Lehrlingswesens und Angelegenheiten des Verbands an.

Beginn: ½ 9 Uhr (abends); Schluß: ½ 12 Uhr.

Der Vorstand: I. V. Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 23. April 1932

Nachruf: Nach langem, schwerem Leiden ist unser lieber 1. Vorsitzender **Leopold Guggolz**, Glasermeister, unerwartet rasch in die Ewigkeit abberufen worden. Der Entschlafene war seit (dem) 1. Juni 1922 als erster Vorstand in unserem Verein tätig. Unter seiner Leitung wurde viel ersprießliche Arbeit zum Wohle der Handwerker geleistet. Hiervon legt dies Protokollbuch Zeugnis ab. Die Handwerkskammer sowie der Landesgewerbeverband drückten ihr Beileid durch Schreiben an den Verein aus. Unser 2. Vorsitzender, Brauerei-Besitzer Jakob Häffner, legte im

Namen des Vereins einen Kranz am Grabe nieder. Der Elsenzgau ließ einen Kranz durch den Vorsitzenden K. Lehmann niederlegen. Dieser verband damit einen Nachruf. – **Ehre seinem Andenken!**

Der zweite Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun



Bad Rappenau, 4. Mai 1932

Mitgliederversammlung im „Hirsch“: Heute fand im „Hirsch“ eine Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren 12 Mitglieder. Auf der Tagesordnung stand die **Ersatzwahl** eines Vertreters zur Vorstandschaft der hiesigen **Volksbank** anstelle unseres verstorbenen Vorstandes. In Vorschlag kam - wie bereits schon vorgesehen war - unser Mitglied Malermeister Emil Stocker. (Außerdem) wurden verschiedene andere Fragen besprochen und erledigt. Die Generalversammlung wurde am Samstag, den 21. Mai 1932, im Vereinslokal festgelegt. Beginn: 9 Uhr (abends); Schluß: 11 Uhr.

Der 2. Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 10. Mai 1932

Heute fand im Rathaus die Festsetzung des **Interessentenbeitrages (des Kur- und Verkehrsvereins)** statt. Unser Verein war vertreten durch den zweiten Vorsitzenden, den Schriftführer und (das) Mitglied Philipp Muth. Die schlechte Wirtschaftslage bedingte eine weitere Ermäßigung gegenüber dem Vorjahr um 50%. Ursprünglich wollte man ganz gegen jede Abgabe stimmen. Um jedoch eine Einschätzung durch den Gemeinderat zu verhindern, entschloß

man sich schweren Herzens zu dieser kleinen Abgabe. Eine Neuregelung auf anderer Grundlage haben wir uns vorbehalten.

Der 2. Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 21. Mai 1931

Generalversammlung im Vereinslokal

Heute fand im Vereinslokal die **Generalversammlung** statt. Der 2. Vorsitzende, Herr Brauereibesitzer (Jakob) Häffner, eröffnete die Versammlung um ½ 9 Uhr (abends). Er gedachte in ehrenden Worten des uns durch den Tod entrissenen 1. Vorsitzenden Leopold Guggolz. Als Zeichen des ehrenden Gedenkens erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Alsdann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der 2. Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, welchen die Anwesenden mit Genugtuung entgegennahmen. Sodann erstattete der Schriftführer (Heinrich Braun) den Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins, welcher ebenfalls mit Befriedigung entgegen genommen wurde.

Der Kassier (Heinrich Stier) erstattete nunmehr den Kassenbericht, welcher zugunsten der (Vereins)-Kasse mit einem Überschuß abschloß. Die Rechnung wurde durch (die Herren) H. Stein und G. Roser geprüft und in Ordnung befunden, so daß dem Kassier Entlastung erteilt wurde.

Als **1. Vorstand** wurde sodann Herr **Jakob Häffner** einstimmig gewählt. Die Stelle des 2. Vorsitzenden wurde unbesetzt (belassen) und der Schriftführer im Bedarfsfalle als Vertreter bestimmt. Als Beisitzer wurde Herr Bäckermeister K. Müller an Stelle des verstorbenen Beisitzers Brenner gewählt, dessen bei Beginn der Versammlung ebenfalls gedacht (worden war).

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde beantragt, dahingehend zu wirken, daß die **Interessentengabe** 10 RM nicht übersteigen darf. Die anregende und harmonisch verlaufene Versammlung wurde durch den Vorsitzenden um ½ 12 Uhr geschlossen. Nächste Versammlung (ist) nach Bedarf im Cafe Mayer.

Der Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 13. März 1933

Am 13. März 1933 wurde Philipp Fritz II, Schuhmachermeister hier, als Mitglied aufgenommen.

Der Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bad Rappenau, 18. März 1933

Heute fand im „Deutschen Kaiser“ bei Mitglied Lempeler eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Zu dieser.....waren auch zwei **Vertreter der NSDAP** eingeladen und erschienen. Es wurde von unserem Vorsitzenden die **Anordnung zum Schutz des Handwerks** bekannt gegeben, die die Anwesenden mit Befriedigung vernommen haben. (Zu einer) regen Aussprache führte die Besprechung wichtiger örtlicher Fragen. An die anwesenden Gemeinderäte Heinrich Stocker und Karl Veith wurden verschiedene Fragen betreffs Gemeindearbeiten gerichtet, welche dieselben auch beantworteten.

Unter Punkt „Verschiedenes“ (wurde) die Teilnahme unseres Vereins (an) der Landesverbandsversammlung am 28. Mai dieses Jahres in Schwetzingen beschlossen. An diesem Tag findet auch die 100-Jahr-Feier der Stadt Schwetzingen statt, die verbunden (ist) mit (einer) Gewerbe-Ausstellung. Die Benutzung eines Auto-Omnibusses wurde vorgeschlagen und alles

weitere in dieser Sache der Vorstandschaft zur (Erledigung) übertragen. Als sich niemand mehr zu Wort meldete, schloß der Vorsitzende die sehr anregend und harmonisch verlaufene Versammlung.

Der Vorstand: Jakob Häffner

Der Schriftführer: Heinrich Braun

Bericht des „Unterländer Boten“ vom 8. Mai 1933:

br **Bad Rappena**, 8. Mai. (Gewerbeverein.) Der Gewerbeverein Bad Rappena hielt seine diesjährige Generalversammlung, die einen guten Besuch aufwies, am vergangenen Samstag in der Brauerei Häffner ab. Der Vorsitzende, Herr Brauereibesitzer Häffner, begrüßte die Mitglieder, sowie auch Herrn Obermeister Donneke aus Heidelberg. Der zu Punkt 4 der Tagesordnung vorgesehene Vortrag des Herrn Donneke über die „Wirtschaftsstrife und die Zukunft des deutschen Mittelstandes und Handwerkes“ wurde als erster Punkt der Tagesordnung vorgelegt. Der Redner entwickelte seinen überaus interessanten und lehrreichen Vortrag. Er zeigte allen die bisherigen Mißstände im Handwerk, deren Beseitigung ein Gebot der Stunde ist und seitens der nationalen Bewegung alles hierzu Erforderliche unternommen wird. Einige Ausflürungen in Steuerfragen wurden am Schluffe des Vortrages an verschiedene Mitglieder erteilt und konnte durch den Vorsitzenden dem Redner der Dank des Vereins ausgesprochen werden. Nun trat man in die eigentliche Tagesordnung ein. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, aus dem die Tätigkeit des Vereins zu entnehmen war. Der Schriftführer H. Braun verlas die Protokolle über die Vereinsbegebenheiten im abgelaufenen Jahr, welche mit Beifall aufgenommen wurden. Den Kassenbericht welcher mit einem Ueberschuß zu Gunsten der Kasse abschloß, erstattete der Kassier H. Stier. Die Rechnungen wurden durch die Herren H. Auer und P. Muth geprüft und in Ordnung gefunden. Der Vorsitzende dankte sonach dem Schriftführer und dem Kassier für ihre Mühewaltung und erteilte gleichzeitig dem Kassier Entlastung. Durch Anordnung der Handwerkskammer Mannheim soll durch Neuwahlen die Gleichschaltung in unserm Verein durchgeführt werden, sodaß aus diesem Grunde die Gesamtvorstandschast von ihrem Amte freiwillig zurücktrat. Die Versammlung stellte fest, daß die bisherige Vorstandschast auf nationaler Grundlage stand, sodaß also Bedenken für die Wiederwahl nicht im Wege standen. Der Anordnung entsprechend wurden bei der nun folgenden Wahl neue Männer hinzugewählt. Als 1. Vorstand wurde Herr Brauereibesitzer Jakob Häffner wiedergewählt, als 2. Vorstand Maurermeister Heinrich Auer, als Schriftführer Elektromeister Heinrich Braun, als Kassier Schuhmachermeister Heinrich Stier, als Beisitzer Blechnermeister Erwin Zimmerman und Elektromeister Wilhelm Veith. Sämtliche Gewählten nahmen die Wahl an, was der Vorsitzende feststellen konnte. Unter Punkt Verschiedenes kam die Beteiligung an der Landesverbandsversammlung in Schwegingen, sowie Besuch der gleichzeitig dort stattfindenden Gewerbeausstellung zur Aussprache. Die Fahrt dorthin soll mit Auto-Omnibus stattfinden, weshalb eine Einzeichnungsliste den Mitgliedern im Laufe dieser Woche vorgelegt wird. Diese Veranstaltung findet am 28. ds. Mts. statt, und wird der Verein einen Teil der Unkosten übernehmen. Näheres ist aus der Einzeichnungsliste ersichtlich. In vorgerückter Stunde schloß der Vorsitzende die schön verlaufene Generalversammlung mit dem Wunsche, daß das schwer darniederliegende Handwerk bald wieder neu ausblühen möge.

Bad Rappenau, Anfang Mai 1933 (Zusammenfassung)

Ein Artikel des „Unterländer Boten“ vom 8. Mai 1933 berichtet von der jährlichen **Generalversammlung des Gewerbevereins** in der Brauereigaststätte Häffner. Der Rückblick auf das Jahr 1932 verlief satzungsgemäß. Anschließend wurde auf Anordnung der Handwerkskammer Mannheim mit der **Gleichschaltung** des Vereins begonnen: Der bisherige Gesamtvorstand trat freiwillig zurück. Danach stellte die Versammlung fest, dass der bisherige Gesamtvorstand „auf nationaler Grundlage“ gestanden habe, einer Wiederwahl also nichts im Wege stehe. Jedoch mussten auf Vorgabe der Handwerkskammer „neue Männer“ hinzugewählt werden. Der neue Gesamtvorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Brauereibesitzer Jakob Häffner
- 2. Vorsitzender Mauremeister Heinrich Auer (neu)
- Schriftführer Elektromeister Heinrich Braun (neu)
- Kassier Schuhmachermeister Heinrich Stier
- 1. Beisitzer Blechnermeister Erwin Zimmermann (neu)
- 2. Beisitzer Elektromeister Wilhelm Veith (neu)

(Ende der sinngemäßen Zusammenfassung des Zeitungsberichts vom 8. Mai 1933)

Das Vereinswesen 1933 bis 1945

Vom 18. März 1933 an fehlen protokollarische Aufzeichnungen über den Gewerbeverein Bad Rappenau. Eine allgemeine Darstellung des Vereinswesens in Deutschland während des Dritten Reiches soll diese Lücke schließen:

Die Übernahme der Regierungsgewalt durch Reichskanzler Adolf Hitler am 30. Januar 1933 leitete einen Prozess der völligen Umgestaltung des öffentlichen Lebens in Deutschland im Sinne des Nationalsozialismus ein. Dieser erfasste auch das Leben aller Vereine und Verbände. Ihr Aufbau und ihre Arbeit wurden seit dem Frühsommer 1933 nach drei Grundsätzen organisiert:

1. Alle Vereine und Verbände wurden reichseinheitlich erfasst, gegliedert und der Staatsaufsicht unterstellt.
2. Seit dem Sommer 1933 wurden sie systematisch „gleichgeschaltet“, d. h., in ihrer Arbeitsweise und Zielsetzung im nationalsozialistischen Sinne gleichgerichtet.
3. Gleichfalls seit dem Frühsommer 1933 wurde für die Leitung der Vereine und Verbände das Führerprinzip angewandt, d. h., der Vereinsführer (vormals Vorsitzender) wurde zwar gewählt, musste aber durch die übergeordnete Stelle bestätigt werden. Er bestimmte ab dem Sommer 1933 außerdem seine Mitarbeiter (vormals die übrigen Vorstandsmitglieder) selbst. „Verantwortung nach oben! Führung nach unten!“ So wurde das Führerprinzip umrissen.

Auf den Gewerbeverein als „liberalistisch-demokratische Handwerksorganisation“ (Wilhelm Georg Schmidt) bezogen, bedeutete dies sein formales Ende.

Das Reichsgesetz von 1933 zur „Neuorganisation des deutschen Handwerks“ sah dessen reichseinheitliche Gliederung in berufsbezogene **Pflicht-Innungen** und **Kreis-**

Handwerkerschaften vor. Sie alle bildeten den „**Reichsstand des Deutschen Handwerks**“ Es bestand Pflichtmitgliedschaft. Darüber hinaus hatte jedermann die Möglichkeit, in der NSDAP und ihren zahlreichen Sub-Organisationen Mitglied zu werden. Lehrlingen und Jung-Gesellen bis zum 18. Lebensjahr bot sich die Hitler-Jugend (HJ) an, die Erwachsenen die NSDAP, die SA, die SS (einige Jahre zusätzliche Pflichtorganisation der Landesinnungsmeister) sowie die Deutsche Arbeitsfront (DAF) und die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV). Bemerkenswert ist, dass die Handwerkskammern, natürlich besetzt mit linientreuen Persönlichkeiten, beibehalten wurden. Die Wertschätzung des deutschen Handwerks und seiner aus dem späten 19. Jahrhundert stammenden Handwerkskammern durch den Nationalsozialismus spielte dabei eine bedeutende Rolle: „Die Keimzelle einer wahren Volkswirtschaft war und ist und wird immer das Handwerk sein. Über das Handwerk geht der Weg zur nationalsozialistischen Volkswirtschaft.“ (Wilhelm Georg Schmidt, Reichshandwerksführer bis zu seinem Tod 1938)

Dieses zentralistische Organisationssystem bestand bis zum 8. Mai 1945, dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Von diesem Tag an hatte „Deutschland keine unabhängige Existenz mehr“ (Otto Reuter): Der Alliierte Kontrollrat verbot alle Vereine, Verbände und Organisationen und **untersagte jede Vereinstätigkeit**. Erst im Verlauf eines mehrjährigen Selbstfindungsprozesses kam es durch Wieder- oder Neugründung der 1945 pauschal verbotenen Zusammenschlüsse aller Art zu einem neuen Vereinsleben. Der Initiative des zweiten Bad Rappenauer Nachkriegsbürgermeisters Fritz Hagner ist es zu danken, dass im Jahr 1949 der Plan für eine Wiederbelebung des hiesigen Gewerbevereins konkrete Gestalt annahm und zu Beginn des Jahres 1950 verwirklicht wurde.

Es folgt die Fortsetzung der Texte aus dem Protokollbuch des Gewerbevereins Rappenau:

Bad Rappenau, 13. Januar 1950

Nach 17-jähriger Ruhepause des Gewerbevereins rief Herr Bürgermeister Fritz Hagner zu einer **Versammlung sämtlicher Gewerbetreibender** im Bürgeausschußsaal des Rathauses zusammen. Herr Bürgermeister Hagner begrüßte die sehr gut besuchte Versammlung und besprach den Sinn und Zweck des wieder ins Leben zu bringenden Gewerbevereins. Nachdem im Jahr 1949 durch die amerikanische Besatzung die Gewerbefreiheit eingeführt wurde, ist es besonders in unserem Badeort notwendig, gute Arbeit zu liefern und die Gewerbetreibenden sowie den Handel zusammenzuhalten. Die Arbeitslosenzahl ist immer noch im Steigen und hat die Zahl von zwei Millionen überschritten. Dadurch ergibt sich, daß der Schwarzhandel und die Schwarzarbeit steigen.

Die Ausführungen des Herrn Bürgermeister waren sehr gut, und es gab darauf eine sehr rege Aussprache. Herr Maurermeister Heinrich Auer meldete sich zu Wort und bekundete die Notwendigkeit des Vereins, in welchem Handwerk und Handel geschlossen zusammenhalten müssen. Herr Auer gab noch einen kurzen Rückblick, was der Verein in den früheren Jahren für ersprießliche Arbeit geleistet hat.

Nach längerem Für und Wider, bei welchem besonders über die Gewerbefreiheit diskutiert wurde, **entschlossen sich 32 Gewerbetreibende, den Gewerbeverein wieder ins Leben zu rufen**. Es waren dies:

01. Maurermeister Heinrich Auer
02. Elektromeister Wilhelm Veith
03. Elektromeister Fritz Braun
04. Drogistin Amoldine Burkart

17. Glaser Walter Guggolz
18. Schneidermeister Fritz Schmidt
19. Schreinermeister Fritz Kirrstetter
20. Schneidermeister Robert Zimmermann

05. Sattlermeister Martin Löffler
06. Schlossermeister Adolf Dürrwang
07. Mauremeister Fritz Pflaum
08. Schuhmacher Julius Avrelino
09. Friseurmeister Willi Dotterer
10. Fuhrunternehmer Gerhard Gall
11. Malemeister Richard Funk
12. Uhrmachermeister Hugo Rei
13. Konditormeister Fritz Mayer
14. Blechneumeister Erwin Zimmermann
15. Zimmermeister Richard Freudenberger
16. Plattenleger Rudi Münzing

21. Schreinermeister Gustav Roser
22. Hotelier Walter Maisel
23. Kaufmann Franz Schiwa
24. Kaufmann Wilhelm Hofmann
25. Plattenleger Fritz Volz
26. Bäckermeister Philipp Muth
27. Damenschneiderin Hilde Fuchs
28. Blechneumeister Karl Braun
29. Schuhmachermeister August Kirrstetter
30. Schlossermeister Emil Kirrstetter
31. Friseurmeister Helmut Bach
32. Getränkehändler Ludwig Badenbach

Es wurde beschlossen, in kurzer Zeit wieder eine Versammlung einzuberufen, in welcher die Vorstandschaft gewählt werden soll. Herr Bürgermeister Hagner hat sich bereit erklärt, solange als Versammlungsleiter zu fungieren.
(Niederschrift ist ohne Unterschrift)

Bad Rappenau, 2. Februar 1950

Gründungsversammlung im Rathaus um 20.00 Uhr

Herr Bürgermeister Hagner eröffnete als Versammlungsleiter die gut besuchte Versammlung. Nach kurzer Aussprache wurde zur Wahl gegangen. Gewählt wurden

- | | |
|---------------|--------------------------------------|
| 1. Vorstand | Auer, Heinrich (Mauremeister) |
| 2. Vorstand | Burkart, Arnoldine (Drogistin) |
| Schriftführer | Braun, Fritz (Elektromeister) |
| Kassier | Schmidt, Fritz (Schneidermeister) |
| 1. Beisitzer | Pflaum, Fritz (Mauremeister) |
| 2. Beisitzer | Kirrstetter, Emil (Schlossermeister) |

Der Vorstand dankte für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, ebenso dankte er Herrn Bürgermeister Hagner für seine Arbeit, damit der Verein wieder ins Leben kam. Herr Auer rief alle Mitglieder auf, recht ruhig mitzuarbeiten, und versicherte, alles zu tun, was in seiner Kraft steht, um dem Verein zu dienen. Nach kurzer Aussprache wurde die Versammlung gegen 22.00 Uhr geschlossen.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Der Schriftführer: Fritz Braun

Bad Rappenau, 28. Februar 1950

1. Mitgliederversammlung im Kurhotel

Herr Heinrich Auer begrüßte die Mitglieder und gab gleichzeitig die Tagesordnung bekannt, die am 27. Februar bei der Vorstandssitzung beschlossen (worden) war:

1. Genehmigung der Satzung
2. Festlegung des Jahresbeitrags
3. Vereinslokal
4. Wünsche und Anträge

(Unter dem) 1. Punkt wurde die Satzung vorgelesen und von den Mitgliedern anerkannt. (Unter dem) 2. Punkt (Jahresbeitrag) wurde dieser auf 4 DM festgesetzt (*). Ein Vereinslokal (unter Punkt 3) wurde allgemein abgelehnt, da wir Wirte im Verein haben und deshalb laufend die Versammlungen bei einem anderen (Wirt) stattfinden. (Unter dem) letzten Punkt ging es sehr rege zu, und es wurden 5 Anträge eingebracht, die von der Vorstandschaft bearbeitet und weitergeleitet werden.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Der nachstehende Bericht aus der RNZ (Rhein-Neckar-Zeitung) vom 2. März 1950 ergänzt die o.a. Ausführungen des Schriftführers.

Nach dem Namen geben mir
bei einem weiteren Schritt
sind es werden 5 Anträge eingereicht
entschieden sind weitergeleitet werden.
Anwesenheit: 18 Mitglieder

R.N.Z.

BAD RAPPENAU

2. III. 50

Eb. Organisiertes Gewerbe. In der ersten Zusammenkunft des neugegründeten Gewerbevereins wurden zunächst die Satzungen bekanntgegeben und der vierteljährliche Beitrag auf eine DM festgesetzt. Eine Uebereinstimmung über die Wahl eines Vereinslokals konnte in dieser Sitzung allerdings noch nicht erzielt werden, jedoch beschloß man, allmonatlich einen Ausspracheabend abzuhalten. Breiten Raum beanspruchte dann eine Aussprache über das Problem der Schwarzarbeit und die Vergabung von Aufträgen. Dem Gemeinderat soll nahegelegt werden, unter Berücksichtigung der bedeutungsvollen Gewerbesteuer-Einnahmen bei allen öffentlichen Arbeitsvergebungen, sofern es sich nicht um die Heranziehung von Spezialfirmen handelt, das örtliche Handwerk und Gewerbe vorzugsweise zu berücksichtigen. Bei Auftragsvergebungen sollte ein Vertreter des Gewerbevereins mit beratender Funktion hinzugezogen werden. Ein spezieller Fall auf diesem Gebiet gab Anlaß zu einer kritischen Stellungnahme. An dem für den Sommer geplanten „Heimattag“ will sich der Verein mit einer Leistungsschau beteiligen.

Dr
fm

(*) Es ist ihm allem zu entnehmen, daß es sich beim festgesetzten Beitrag um einen vierteljährlichen handelt.

Bad Rappenau, 18. April 1950

2. Mitgliederversammlung im Cafe Mayer

Der Vorstand eröffnete die sehr gut besuchte Versammlung um ½ 9 Uhr (abends). Zu Diskussion standen (die) Vergabe der elektrischen Arbeit im Schulhaus-Neubau und (die) Anzüge (Uniformen) der Kurkapelle, die von einer Firma in Bretten gemacht wurden. Gemeinderat Muth gab einen Bericht, nach welchen Richtlinien die elektrische Arbeit vergeben und auch weshalb die Anzüge in Bretten und nicht vom einheimischen Handwerk hergestellt wurden. Alle beiden Arbeiten sind des Preises wegen nach auswärts vergeben worden. Um 10.00 Uhr kam noch Herr Bürgermeister Hagner, der vom Vorstand deshalb eingeladen war. Auch er vertrat den Standpunkt: Die ganzen Handwerker sind hier zu teuer. Die ganzen Handwerker protestierten sehr stark dagegen, und es kam zu einer sehr regen Aussprache. (Der) Herr Bürgermeister schlug vor, daß der Gewerbeverein Richtlinien ausarbeiten soll, wie die nächsten Arbeiten zu vergeben sind, und er (wolle) diese dem Gemeinderat vorlegen. Um 11 Uhr mußte (der) Herr Bürgermeister noch zu einer Sitzung des Kur- und Verkehrsvereins, die er für eine Stunde unterbrochen hatte. Herr Auer dankte dem Herrn Bürgermeister für die Aussprache, die durch seinen kurzen Besuch bei der Versammlung stattfinden konnte.

Es wurde beschlossen, daß Herr Studienrat Herrmann als Vertreter des Gewerbevereins bei der Vergabe von öffentlichen Arbeiten (im Gemeinderat) als Beisitzer teilnehmen soll. Dieser Vorschlag wird bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderats vorgelegt, damit solche Differenzen ausgeschaltet sind. Das Ende der Sitzung war 1.30 Uhr (nachts). Anwesend waren 32 Mitglieder. Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 7. Juli 1950

3. Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner

Der Vorstand eröffnete um 21 Uhr die Versammlung, die von 18 Mitgliedern besucht war. Auf der Tagesordnung stand die Vergabe der Schreinerarbeit für den Schulhaus-Neubau in Bad Rappenau. Die Schreiner-Betriebe waren sich soweit einig, und die Arbeit blieb deshalb bei den hiesigen Betrieben, die (nunmehr) gemeinsam die Arbeit ausführen.

Bei der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18. April 1950 mußte eine Berichtigung über die Vergabe der Schneiderarbeit (für die Uniformen der Stadtkapelle) nachgetragen werden: Nach genauer Überprüfung dieser Arbeit stellte sich heraus, daß nicht des Preises wegen die Anzüge (Uniformen) in Bretten hergestellt wurden, sondern die örtlichen Schneidbetriebe den Liefertermin nicht einhalten konnten, da der hiesige Betrieb, der den Auftrag erhalten hatte, die anderen nicht rechtzeitig verständigt hatte.

Nach großer und lebhafter Aussprache schloß um 23.45 Uhr der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 6. Dezember 1950

4. Mitgliederversammlung im Kurhotel

Nach einer größeren Sommerpause wurde wieder eine Mitgliederversammlung einberufen. Um 20.30 Uhr eröffnete der Vorstand die Versammlung, die von 18 Mitgliedern besucht war. Die Tagesordnung war groß und bestand nur aus Punkten, die für jeden Arbeitgeber aufschlußreich waren:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Altersversorgung | 5. Lastenausgleich |
| 2. Gewerbebefreiheit | 6. Sozialversicherung |
| 3. Lehrlingshaltung | 7. Gemeinderatswahl |
| 4. Gewerkschaften | 8. Wünsche und Anträge |

Über alle Punkte wurden Richtlinien verlesen, die von der Handwerkskammer herausgegeben wurden. (Die Besprechung des 3. Punktes, Lehrlingshaltung, nahm allein eine Stunde in Anspruch. Der Vorstand gab Erfahrung(en) von seinem Betrieb bekannt. Und die meisten Anwesenden standen auf dem Standpunkt, daß ein Lehrling so teuer ist wie ein Hilfsarbeiter. Man hörte auch den Ausspruch: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. Aber die Gewerkschaften geben dem Arbeitgeber so viele Vorrechte - besonders den Lehrlingen – daß sie für den Lehrherrn kaum zu ertragen sind.

Bei Punkt 8 wurde eine Anfrage eingebracht: Warum wurde das Geld zur Errichtung des Terrassen-Cafes (beim Solefreibad) nicht für Zwecke der Überholung des Solebades oder des Kurhotels verwendet?

Der Punkt 7 wurde der Zeitknappheit wegen bis zur nächsten Sitzung, die Anfang Januar 1951 stattfinden soll, verschoben.

Um 24 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 4. Januar 1951

5. Mitgliederversammlung im Cafe Mayer

Um 20.15 Uhr eröffnete der Vorstand die von 24 Mitgliedern besuchte Versammlung. Auf der Tagesordnung stand nochmals die Lehrlingshaltung. Zunächst wurden die Tarife bekanntgegeben, die jeder Lehrling zu beanspruchen hat. Der 2. zweite Punkt war die Information über (das) Krankengeld, wonach der Lehrherr die Erziehungsbeihilfe bei Krankheit 6 Wochen und bei (einem) Betriebsunfall (sogar) 10 Wochen lang zu bezahlen hat. Jeder Lehrling hat bis zum 18. Lebensjahr 24 Tage Urlaub zu erhalten. Als 3. Punkt stand die Bekämpfung der Schwarzarbeit (auf der Tagesordnung). Hierzu wurden Richtlinien vom württembergisch-badischen Handwerkertag vorgelesen, wie die Bekämpfung gemeinsam mit mehreren Stellen vorgenommen werden soll. Als nächster Punkt stand die Einziehung des Beitrags (auf der Tagesordnung), der für das vergangene Jahr (1950) noch nicht eingezogen ist. Das Mitglied Ludwig Badenbach will da (bei) dem Kassier helfen. Der 5. Punkt - es ging über die bevorstehende Gemeinderatswahl – legte manches Für und Wider offen. Man einigte sich aber bald, keine eigene Liste aufzustellen, sondern sich mit einer anderen Fraktion zusammenzuschließen. Es wurden sechs Mitglieder vorgeschlagen, und bei einer geheimen Wahl wurden 3 Mitglieder ermittelt, die für die Handwerker zur Gemeinderatswahl vorgeschlagen werden. Es sind dies:

1. Herr Schenkel (11 Stimmen)
2. Emil Kirrstetter (10 Stimmen)
3. Erwin Zimmermann (9 Stimmen)

Der Vorstand wurde dann beauftragt, bei (der) Freien Wählervereinigung darauf hinzuwirken, daß diese drei Kandidaten in (deren) Liste aufgenommen werden sollen. Das Mitglied Fritz Kirrstetter

gab einen kurzen Bericht über die Tätigkeit als Gemeinderat. Zum Schlusse sagte er: „Jedem Menschen recht zu tun, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Um 24 Uhr schloß der Vorstand Die Sitzung.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 21. Februar 1951

Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Um 20.30 Uhr eröffnete der Vorstand Heinrich Auer die Generalversammlung. Anwesend waren 23 Mitglieder. Nach Verlesung des Jahresberichtes und Bekanntgabe des Kassenberichtes wurde die Entlastung erteilt. Anschließend wurde zur Wahl geschritten, und nachstehend aufgeführte Handwerksmeister (wurden) in die Vorstandschaft gewählt

1. Vorstand Heinrich Auer
2. Vorstand Erwin Zimmermann

Schriftführer Fritz Braun

1. Beisitzer Fritz Pflaum
2. Beisitzer Emil Kirrstetter

Als Vereindiener wurde Ludwig Badenbach gewählt. Er erhält für seine Arbeit im kommenden Jahr (nur das laufende Jahr kann gemeint sein) 20 DM. Für das vergangene Jahr wurden ihm 10 DM ausbezahlt.

Anschließend war noch eine lebhaft e Aussprache über den **Heimattag** in Bad Rappenau, verbunden mit einer Ausstellung der Gewerbetreibenden, der im Sommer 1951 stattfinden soll. Bei der geheimen Abstimmung ergaben sich 16 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen, 2 Stimmen waren ungültig. Somit war die Ausstellung abgelehnt.

Der nächste Punkt betraf das Terrassencafe im Soleschwimmbad, wo der Pächter den Antrag zum Ausschank von Alkohol gestellt hat. (Die Aussprache über) diesen Punkt benötigte auch einige Zeit, und man kam überein, daß an die Gemeinde ein Schreiben gerichtet werden muß, wonach nur alkoholfreie Getränke im Soleschwimmbad abgegeben werden sollen.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 23. April 1951

1. Mitgliederversammlung im Kurhotel

Der Vorstand eröffnete um 20.45 Uhr die Sitzung. Anwesend waren 16 Mitglieder. Unter dem 1. Punkt der Tagesordnung war beantragt, die Verwendung der Ortsrufanlage zum Gebrauch als Werbemittel für auswärtige Geschäfte abzulehnen. Durch die Gewerbefreiheit ist dies jedoch nicht möglich.

Unter dem 2. Punkt wurde die Beteiligung an der Handwerkermesse in München abgelehnt, da sich kein Mitglied meldete. (Gemeint ist hier sicherlich der Besuch der Handwerkermesse.)

Unter dem 3. Punkt wurde über die neu zu erstellende Pendlersiedlung in Bad Rappenau gesprochen. Man kam zu dem Ergebnis, daß eine Kommission nach Karlsruhe fahren und mit der Landsiedlungs-Gesellschaft eine Aussprache (darüber) führen soll(e), wonach alle Arbeiten für dieses Bauvorhaben, sofern sie hier ausgeführt werden können, im Ort bleiben sollen. Um 22.30 Uhr schloß der Vorstand die Sitzung.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 22. September 1951

Vorstandssitzung im Cafe Mayer

Wegen des Todes des Mitgliedes Jakob Häffner wurde diese Sitzung einberufen. Anwesend war die ganze Vorstandschaft. Es wurde beschlossen, daß der Verein geschlossen an der Beerdigung teilnimmt.

Als nächster Punkt wurde der Einzug des Jahresbeitrages in der kommenden Woche beschlossen. Es wurden Vorschläge für den geplanten Ausflug gemacht. Für Ende der kommenden Woche ist eine Mitgliederversammlung im Cafe Mayer vorgeschlagen worden.

Der Vorstand: Heinrich Auer

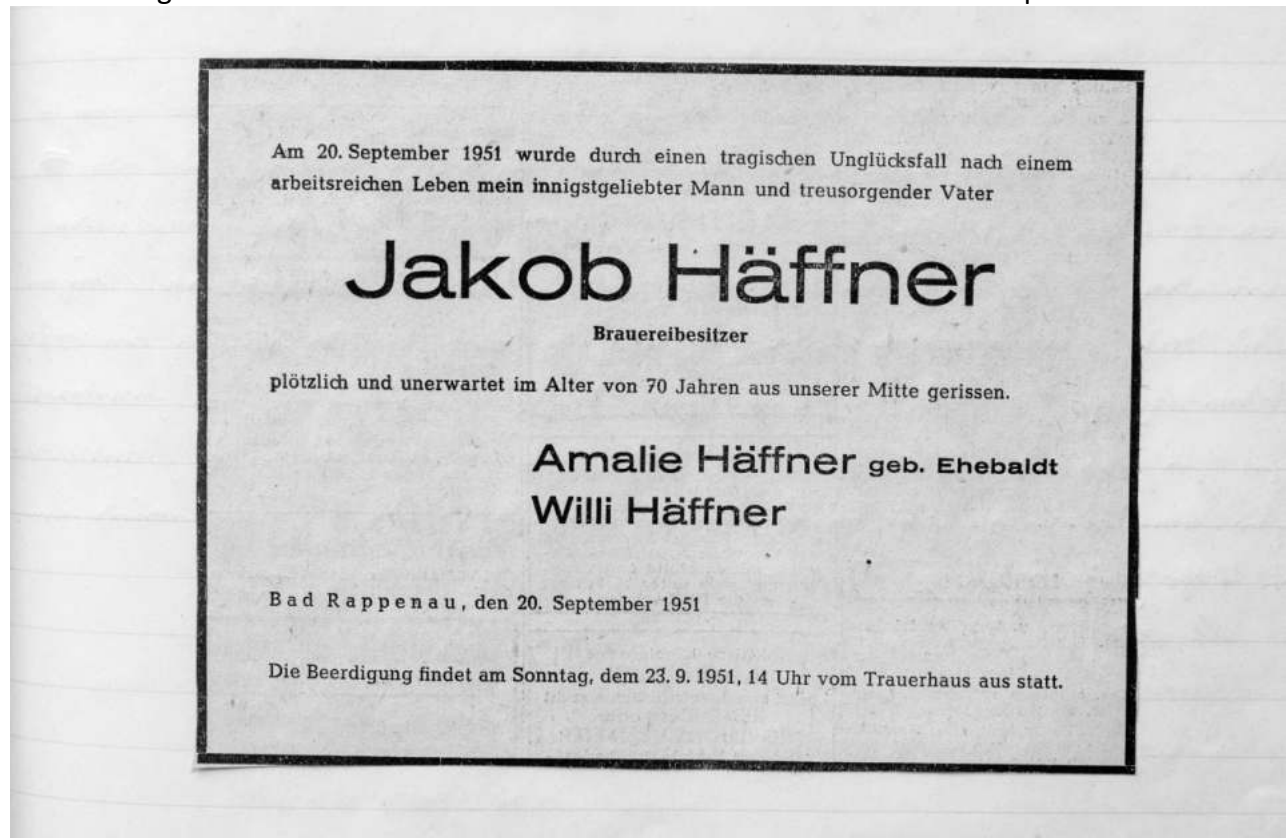
Bad Rappenau, 23. September 1951

Beerdigung des Mitgliedes Jakob Häffner

Heute, Sonntagmittag um 14 Uhr, war die Beerdigung von Jakob Häffner unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder. Der Vorstand legte einen Kranz am Grabe nieder und in kurzen Worten der Arbeit des verstorbenen Mitgliedes für den Zeitraum, als er Vorstand des Gewerbevereins war, bis der Verein im Jahre 1933 aufgelöst wurde. Im Jahr 1950, als der Verein wieder gegründet wurde, war Herr Häffner wieder als Mitglied dabei und gab manche neue Anregung, um den Verein zum Wohle des Handwerks zu heben. Nun weilt ein rühriges Mitglied nicht mehr unter uns; aber wir werden Herrn Häffner nicht vergessen.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Todesanzeige der Familie Häffner zum Tod von Jakob Häffner aus der RNZ September 1950



Bad Rappenau, 10. Dezember 1950

Vorstandssitzung im Cafe Mayer

Es wurde beschlossen, einen Vertreter der Versicherungsgesellschaft „Handel, Handwerk und Gewerbe“ zu einem Vortrag über die Angestellten-, Invaliden- und Lebensversicherung einzuladen. Herr Dr. Hartmann von der Versicherungsgesellschaft hat sich dazu bereit erklärt. Und es wurde beschlossen, den Vortrag am 12. Dezember 1951 zu veranstalten. Ebenfalls wurde für Januar 1952 ein Vortrag des Herrn Dr. Mengelberg von der Handwerkskammer Mannheim in Aussicht genommen und beschlossen. Herr Dr. Mengelberg soll über die Gewerbefreiheit und den großen Befähigungsnachweis sowie überallgemeine Fragen sprechen.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 12. Dezember 1951

Vortrag des Herrn Dr. Hartmann im Kurhotel

Der Vorstand hat um 20.15 Uhr die Sitzung eröffnet und den Redner sowie die 24 anwesenden Mitglieder begrüßt. Es wurde zuerst des verstorbenen Mitglieds Jakob Häffner gedacht, wozu sich alle anwesenden Mitglieder von den Sitzen erhoben. Anschließend gab der Vorstand einen kurzen Rückblick über die Arbeit des Rappenauer Handwerks im letzten Vierteljahr. Sodann begann Herr Dr. Hartmann über die Pflichtversicherung des Handwerks zu sprechen. Bei der allgemeinen Aussprache bekam mancher Handwerker für seine Angelegenheiten lehrreichen Aufschluß. Die Sitzung wurde um 23.30 Uhr geschlossen.

Der Vorstand: Heinrich Auer

Bad Rappenau, 16. März 1952

Handwerker-Kundgebung im Kurhotel

Auf Einladung des Gewerbevereins hatten wir als Redner Dr. Mengelberg von der Handwerkskammer Mannheim hier (zu Gast). Eingeladen waren alle Handwerker der näheren Umgebung sowie der Gewerbeverein Bad Wimpfen. Als Gäste hatten wir Handwerksmeister Schmitt von der Kreishandwerkerschaft Sinsheim sowie Bürgermeister Fritz Hagner. Anwesend waren etwa 180 Personen. Der Vorstand eröffnete um 15 Uhr die Kundgebung und dankte für den zahlreichen Besuch. Dann erteilte er dem Redner Dr. Mengelberg das Wort. Der Redner dankte dem Gewerbeverein Bad Rappenau für seine Einladung und sagte, daß er sehr gerne der Einladung gefolgt ist, da es gerade für alle Handwerker, die ihre Betriebe in entlegenen und großstadtfernen Gegenden haben, wichtig sei, daß sie einen Einblick erhalten in die zur Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen dem Großkapital (den Großunternehmern) auf der einen und dem großen Block der Gewerkschaften (den Arbeitnehmern) auf der anderen Seite. In kurzen Worten erklärte Dr. Mengelberg das Umstellungsverfahren von der Reichsmark auf die Deutsche Mark (gemeint ist die Währungsreform 1948) beim Großkapital und bei den Handwerksbetrieben, wonach das Großkapital seine Werte zu 84% und die Handwerksbetriebe (die ihren nur) zu 25% in Deutscher Mark anlegen konnten. Er betonte, daß die Handwerker sich endlich zusammenfinden müßten, um nicht zwischen diesen beiden gewaltigen Blöcken aufgerieben zu werden. Erst dann könnten wir (Handwerker) eine Macht zwischen dem Kapital und der Gewerkschaft sein.

Gerade der Handwerker muß, wenn er bestehen will, wegen der Steuergesetzgebung eine genaue Buchführung haben. Sonst kann er bei der Betriebsprüfung so veranlagt werden, daß er dem Ruin

nicht entgehen kann. Über die Ausbildung der Lehrlinge sagte er, daß zwei Drittel der Lehrlinge von den Handwerkern ausgebildet werden und ein Drittel von der Industrie, und der Lehrstellenmangel sei noch so groß, daß die Regierung sich gezwungen fühle, Lehrlingswerkstätten zu errichten.

Um 17 Uhr schloß der Redner seine Ausführungen, die für jeden sehr aufschlußreich waren. Der Vorstand sowie Kreishandwerksmeister Schmitt dankten dem Redner für seine Ausführungen. Bürgermeister Hagner dankte dem Vorstand, daß er für diesen Sonntagnachmittag einen sehr guten Redner gewonnen hatte, der jedem Handwerker einige gute Ratschläge mitgeben konnte. Anschließend fand eine Diskussion stand, die bis 18 Uhr ging.
Der Vorstand (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 12. März 1952

Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Der Vorstand eröffnete um 20 Uhr die Generalversammlung, die von 28 Mitgliedern besucht war. Zuerst wurden die wichtigsten Tagesfragen vorgelesen und gleich besprochen. Der Schriftführer verlas den Jahresbericht und der Kassier den Kassenbericht. Die ganze Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt. Für den durch Krankheit ausscheidenden Beisitzer Fritz Pflaum wurde Eugen Wibel neu gewählt. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorstand Heinrich Auer
2. Vorstand Erwin Zimmermann

Schriftführer Fritz Braun
Kassier Walter Guggolz

1. Beisitzer Emil Kirrstetter
2. Beisitzer Eugen Wibel

Nach (der Besprechung weiterer) Tagesfragen schloß der Vorstand die Generalversammlung um 23 Uhr.

Der Vorstand: (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 30. März 1952

Besuch einer Veranstaltung des Gewerbevereins Bad Wimpfen

Der Gewerbeverein (Bad Rappenau) war mit 14 Mitgliedern bei der Handwerkerkundgebung im Mathildenbad in Bad Wimpfen anwesend. Der Gewerbeverein Bad Wimpfen hatte drei Redner eingeladen. Der erste sprach über das Handwerk und die Wichtigkeit seines Zusammenschlusses zu einem Mittelstandsblock. Der zweite sprach über die Steuerreform und die Wichtigkeit einer ordnungsmäßigen Buchführung. Der dritte sprach über die Aufgaben der Handwerkskammer und über die bevorstehende Aufhebung der Gewerbebefreiheit.

Die Kundgebung (begann) um 10 Uhr. Das Ende (war) um 13 Uhr.

Der Vorstand: (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 21. April 1952

Erste Beratungsstunde der Handwerkskammer am Ort

Auf Antrag des Vorstands Heinrich Auer bei der Handwerkskammer Mannheim wurde heute nachmittag von 15 bis 17 Uhr die erste Beratungsstunde der Handwerkskammer im hiesigen Rathaus abgehalten.

Der Vorstand: (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 2. Mai 1951

Mitgliederversammlung im Cafe Mayer

Der Vorstand eröffnete um 21 Uhr die Versammlung, die von 22 Mitgliedern besucht war. Auf der Tagesordnung stand

1. ein Antrag auf Kreditgewährung für die Handwerker
2. Informationsdienst
3. Ausflug

15 Handwerker meldeten sich für einen Kredit, den sie für den Ausbau ihres Geschäftes benötigen könnten. Der Antrag wurde am 3. Mai 1952 an die Handwerkskammer weitergeleitet. Der Ausflug sollte am 20. Mai stattfinden, wurde aber wegen zu geringer Anmeldung von Teilnehmern auf das Spätjahr verschoben. Anschließend war eine rege Aussprache über allgemeine Tagesfragen.

Ende der Versammlung: 23.30 Uhr

Der Vorstand: (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 8. September 1952

Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner

Wegen Krankheit des ersten Vorstandes eröffnete der zweite Vorstand Erwin Zimmermann die Versammlung. Die Hauptpunkte der Tagesordnung waren:

1. Festsetzung des Ausflugstermins
2. Informationsdienst
3. Verschiedenes

Anwesend waren 20 Mitglieder. Für den Ausflug wurde der 5. Oktober gewählt mit dem Ziel Bad Mergentheim. Studienrat Herrmann gab den Termin für die Spätjahres-Gesellenprüfung bekannt und sagte, er würde sich freuen, wenn einige Meister bei der Schulprüfung am 15. September dabei sein könnten.

Um 23 Uhr schloß der zweite Vorstand die Sitzung.

Der Vorstand: (I. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 6. Dezember 1952

Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner

Um 20.45 Uhr eröffnete der Vorstand Heinrich Auer die Versammlung. Anwesend waren 15 Mitglieder. Die Tagesordnung sah folgende Punkte vor:

1. Weihnachtswerbung
2. Bericht über die Obemeister - Tagung in Sinsheim
3. Verschiedenes

Es wurde beschlossen, daß ab sofort die Einwohner durch die Ortsrufanlage zum **Weihnachtseinkauf** bei den hier ansässigen Geschäften eingeladen werden (sollen). Diese Bekanntgabe soll öffentlich mit verschiedenem Wortlauf erfolgen. Nach dem Bericht des Vorstandes über die Obermeister - Tagung und dem Verlesen des Informationsdienstes erfolgte wieder eine rege Aussprache. Die Versammlung wurde um 23.45 Uhr geschlossen.
Der Vorstand: (l. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 11. März 1952

Mitgliederversammlung im Cafe Mayer

Um 20.30 Uhr eröffnete der Vorstand die Versammlung, die von 17 Mitgliedern besucht war. Auf der Tagesordnung stand:

1. Informationsdienst
2. Bericht des Gewerbelehrers von Langsdorf über die Zusammenarbeit der Gewerbeschule mit den Lehrmeistern
3. Verschiedenes

In dem kurzen, aber lehrreichen Referat wurde noch besonders auf die Eignungsprüfung vor der Einstellung eines Lehrlings hingewiesen. Der Vorstand dankte dem Herrn Gewerbelehrer von Langsdorf für seine Ausführungen. Bei dem Punkt Verschiedenes kam es zu einer lebhaften Aussprache.

Um 23.30 Uhr schloß der Vorstand die Mitgliederversammlung

Der Vorstand: (l. V.) Erwin Zimmermann

Bad Rappenau, 18. April 1953

Generalversammlung in der Brauerei Häffner

Der Vorstand Heinrich Auer eröffnete um 20.45 Uhr die Generalversammlung, die von 21 Mitgliedern besucht war. Es gab dann einen kurzen Bericht über das verflossene Geschäftsjahr. Anschließend wurde die neue **Handwerks-Ordnung** vorgelesen. Der Schriftführer verlas nun seinen Jahresbericht und der Kassier seinen Kassenbericht. Nach der Kassenprüfung wurde dem Gesamtvorstand die Entlastung erteilt. Bei den **Wahlen** für die neue Vorstandschaft gab es eine kleine Veränderung. Der zweite Vorsitzende, Gemeinderat Erwin Zimmermann, wurde wegen Überlastung auf eigenen Wunsch von seinem Amt befreit, und dafür wurde Herr Eugen Wibel gewählt. Der Vorstand dankte Herrn Zimmermann für seine geleistete Arbeit im Verein. Dieser erwiderte darauf, daß er sich (weiterhin) jederzeit einsetzen wird, die Interessen des Handwerks zu vertreten.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand Heinrich Auer
 2. Vorstand Eugen Wibel
- Schriftführer Fritz Braun
Kassier Walter Guggolz

1. Beisitzer Emil Kirrstetter
2. Beisitzer Adolf Giss

Vereinsdiener Ludwig Badenbach

Bei dem Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, daß das örtliche Handwerk für den **Festzug** Turn- und Liedertage am 7. Juni 1953 2 bis 3 Wagen schmückt.

Die Generalversammlung wurde um 23.15 Uhr geschlossen.
Der Vorstand: (I. V.) Eugen Wibel

Bad Rappenau, 11. März 1953

Mitgliederversammlung im Cafe Mayer

Die Mitgliederversammlung wurde um 20.30 Uhr vom Vorstand Heinrich Auer eröffnet. Anwesend waren 17 Mitglieder. Herr Studienrat von Langsdorf sprach über das Verhältnis zwischen der Gewerbeschule und dem Handwerk. Der Redner sprach besonders über die **Lehrlinge** und betonte, daß es unbedingt erforderlich wäre, vor jeder Einstellung eine Eignungsprüfung (durchzuführen).

Bei der allgemeinen Aussprache wurden verschiedene Punkte berührt, die für jeden Handwerker von großem Interesse waren: Lehrlingsverträge zur **Krankenkasse** wegen der Beitragszahlung war ein Schwerpunktthema. Dann wäre es nötig, daß eine dritte Lehrkraft für die Gewerbeschule hierher kommen würde. Und schließlich ging es noch um die Abführung der **Umsatzsteuer** an das Finanzamt für Materiallieferung(en) der Landsiedlung und deren Rückvergütung von der Landsiedlung. Die Mitgliederversammlung wurde um 23.30 Uhr geschlossen.

Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Bad Rappenau, 27. Mai 1953

Mitgliederversammlung (ohne Angabe der Tagungsstätte)

Um 21 Uhr wurde die Mitgliederversammlung vom Vorstand eröffnet, die von 21 Mitgliedern besucht war. Nach der Verlesung des Informationsdienstes wurde zur Tagesordnung übergegangen:

Als erstes befasste man sich mit der Beteiligung des Vereins am **Festzug** anlässlich der Turn- und Liedertage. Wegen der kurzen (Vorbereitungs-)Zeit und den dabei entstehenden Kosten wurde von der Ausrichtung eigener Wagen Abstand genommen. Das nächste Thema war der **Jahresausflug**, der auf Montag, den 3. September 1953, festgesetzt wurde. Zum Abschluß der Aussprache ging es noch um sonstige Angelegenheiten. Das Ende der Versammlung war um 24 Uhr.

Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Bad Rappenau, 27. Juli 1953

Mitgliederversammlung im „Deutschen Kaiser“

Der Vorstand eröffnete die Versammlung um 21 Uhr und begrüßte den Geschäftsführer, Herrn Tschöcke von der Kreishandwerkerschaft Sinsheim. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung übergab der Vorstand zu TOP 1 Herrn Tschöcke das Wort, der einen ausführlichen Bericht über die neue **Gewerbe-Ordnung** gab. TOP 2 war die **Altersversorgung** des Handwerks. Auch dazu machte Herr Dr. Tschöcke aufschlußreiche Ausführungen. Darauf erfolgte eine sehr rege Aussprache. TOP 3 war wieder der (Jahres-)Ausflug, der nun endgültig festgelegt wurde. TOP 4 bezog sich auf die **Bundestagswahlen**. Darüber wurde einiges gesprochen. Besonders wurde darauf hingewiesen, daß man die Vertreter des Handwerks wählen sollte. TOP 5 waren die **Wasserversorgung-Gebühren**, die in der Gemeinde eingezogen werden. Die Veranlagung dazu würde von jedem Geschäft vorgenommen. Darauf wurde beschlossen, daß jeder selbst Einspruch einlegen muß, der glaubt, zu hoch veranlagt zu sein. Nach (Erledigung) der Tagesordnung ging man auf verschiedene Fragen ein.

Anwesend waren 21 Mitglieder. Die Versammlung endete um 24 Uhr.
Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Bad Rappenau, 6. November 1953

Mitgliederversammlung in der Brauerei Häffner

Die Versammlung wurde um 20.45 Uhr eröffnet. Das Hauptthema war die **Weihnachts-Werbung**, die dann einstimmig beschlossen wurde. Die Art ihrer Durchführung ist zu ersehen im nächsten Bericht. Die Versammlung war von 15 Mitgliedern besucht. Ende der Veranstaltung war um 23.45 Uhr.

Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Bad Rappenau, 29. November 1953

Versammlung aller Gewerbetreibenden

Der Gewerbeverein und der Kur- und Verkehrsverein hatten auf heute, Sonntag, den 29. November 1953, alle Gewerbetreibenden in den Bürgerausschußsaal eingeladen. Anwesend waren 32 Personen. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden und faßte in kurzen Worten zusammen, wie die **Weihnachtswerbung** durchgeführt werden soll. Anschließend sprach Bürgermeister Hagner. Er führte aus, daß wir in Bad Rappenau (durch steigende Einwohnerzahlen) aus (dem Kreis der) kleineren Gemeinden hinausgewachsen sind. Und das verpflichte jeden Gewerbetreibenden, sein Geschäft werbemäßig den übrigen in der Stadt anzupassen. Anschließend sprach Fritz Braun über die **Weihnachtsbäumchen**, wie sie aufgebaut werden (sollen) und über ihre Anbringung. Nachdem die Schreiner-geschäfte erklärt hatten, daß sie die Vorrichtungen hierzu kostenlos anfertigen (würden) und die Firma Homung den Draht kostenlos anbringen (würde), entstünden pro Baum nur geringe Kosten für die Glühlampen und deren Anbringung. Alle Anwesenden waren dann für insgesamt 120 Bäumchen. Es wurde dann noch beschlossen, daß zum ersten Male ein **Weihnachts-Preisausschreiben** von den Bad Rappenauser Geschäften durchgeführt wird. Der 2. Vorstand, Eugen Wibel, gab dann die Richtlinien bekannt, und alle Anwesenden waren auch hiermit einverstanden.

Ende des Versammlungsprotokolls vom 29. November 1953. Es folgen nachträglich hinzugefügte Aufzeichnungen über den Verlauf des 1. Bad Rappenauser Weihnachts-Preisausschreibens. Diese sind zwischen dem 1. und 11. Januar 1954 geschrieben worden.

Nun war eine große Arbeit zu bewältigen, damit alles programmgemäß fertig wird. Herr Eugen Wibel und Hans Vogt übernahmen die Durchführung des Preisausschreibens, und am 6. Dezember sah man schon die vielen Christbäumchen in den Geschäften brennen. Es war ein sehr schöner Anblick, wenn man abends durch die Straßen ging. Von der Kommission des Preisausschreibens wurde dann für jedes Ladengeschäft, das sich am Preisausschreiben beteiligte, ein **Stofftier** von der Cemens-Spieltierfabrik in Kirchart beschafter, und dieses wurde im Schaufenster versteckt. Nun war die Arbeit an den Kindern, sämtliche Tiere herauszufinden und aufzuschreiben. Dadurch wurde erreicht, daß alle Schaufenster angesehen wurden, und manche Markt blieb deshalb in Bad Rappenau. Das Wichtigste aber war, daß jeder, der am Preisausschreiben mitmachen wollte, einen Vordruck benötigte, den er erst nach einem Einkauf von Waren im Wert von mindestens 5 DM erhielt. Jeder Geschäftsman, der beim Preisausschreiben mitmachte, beteiligte sich mit 20 DM zur Deckung der Unkosten und zur Beschaffung der Gewinne. Diese wurden wiederum bei den beteiligten Geschäften eingekauft

und dann in einem Schaufenster ausgestellt. Nun wurde eine Werbezeitung in allen in der Nähe liegenden Orten verteilt. Und bald merkte man, daß sich auch Fremde am Preisausschreiben beteiligten. Die Verlosung erfolgte am 30. Dezember 1953, und die ersten 5 Preisträger wurden gleich durch die Ortsrufanlage bekanntgegeben. Der 1. Preis war ein Radiogerät, der 2. ein Fahrrad, der 3. (ein) Service, der 4. ein Satz Frottee-Handtücher und der 5. eine Uhr. Und so hatte man 120 Preise zur Verteilung. Die Verlosung wurde, da sehr viele richtige Lösungen eingegangen waren, in der Öffentlichkeit durchgeführt. Am 31. Dezember 1953 wurden dann die restlichen Preise an die Gewinner verteilt.

Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Bad Rappenau, 12. Januar 1954

Mitgliederversammlung im „Pfälzer Hof“

Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr eröffnet. Eingeladen waren dazu alle Beteiligten am **Weihnachts-Preisausschreiben** und unsere Mitglieder. Der Vorstand begrüßte die anwesenden Personen und dankte für die geleistete Arbeit, damit die Weihnachts-Werbung durchgeführt werden konnte. Anschließend gab Herr (Hans) Vogt einen Bericht über die Gelder, die zur Verfügung standen. Anschließend wurde dieser Punkt zur Diskussion gestellt. Da sich aber niemand zu Wort meldete, wurde dieser Punkt bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Der nächste Punkt der Tagesordnung war die kommende **Bürgermeisterwahl**. Hier wurde nicht viel gesprochen; denn man war sich einig, daß man sich einsetzen muß für die Wiederwahl von Herrn Fritz Hagner. Es wurde beschlossen, daß man sich an einem Flugblatt mit anderen Fraktionen für die Wiederwahl von Bürgermeister Hagner beteiligt.

Nach dem Punkt Verschiedenes wurde die Versammlung um 23.30 Uhr geschlossen.

Der Vorstand: (I. V.): Wibel

Bad Rappenau, 28. Januar 1954

Vorstandssitzung im „Deutschen Kaiser“

Die Vorstandssitzung war von 5 Mitgliedern besucht. Es wurde beschlossen, daß die **Generalversammlung** am 3. Februar 1954 im „Deutschen Kaiser“ stattfindet. Es wurde die Tagesordnung zur Generalversammlung festgelegt. Die Sitzung war um 22.45 Uhr beendet.

Der Vorstand: (I. V.) Wibel

Gewerbeverein Bad Rappenau März 1955

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1954

Das Geschäftsjahr 1954 des Gewerbevereins Bad Rappenau begann am 3. Februar 1954 mit der Generalversammlung im Gasthaus zum deutschen Kaiser, die von 28 Mitgliedern besucht war. Nach der Eröffnung durch den Vorstand verlas Schriftführer Braun den Tätigkeitsbericht und Kassenführer Guggolz den Kassenbericht. Buchführung und Belege wurden durch H. Bach und H. Vogt überprüft und in Ordnung befunden. Es erfolgte einstimmige Entlastung der Gesamtvorstandschaft. Bei den Neuwahlen wurde geheim abgestimmt. Zum ersten Vorstand

wurde Heinrich Auer mit 20 Stimmen gewählt, zum zweiten Vorstand E. Wibel mit 28 Stimmen, zum Schriftführer H. Vogt mit 21 Stimmen und W. Guggolz einstimmig zum Kassier wiedergewählt. Als Beisitzer wurden ebenfalls einstimmig F. Braun und A. Giss gewählt. Als Unterkassier wurde Emil Kirrstetter eingesetzt, der die Einziehung des Beitrages gegen eine Vergütung von 10 DM jährlich übernahm. In der Versammlung wurde beschlossen, den Namen des Vereins umzuändern in "Gewerbeverein Bad Rappenau, Verein für Handwerk, Handel und Gewerbe", um so allen Gewerbetreibenden Rechnung zu tragen. Es wurde angeregt, im Laufe des Jahres Vortragsabende durchzuführen, für die das Programm durch die Vorstandschaft festgelegt werden sollte. Die Durchführung einer Weihnachtswerbung 1954 wurde gutgeheißen, Vorschläge sollte die Vorstandschaft ausarbeiten. Unter Punkt "Verschiedenes" wurden Submissionsfragen behandelt, wobei von den daran nicht interessierten Gewerbe-treibenden vorgeschlagen wurde, solche Fragen in reinen Handwerkerzusammenkünften zu erledigen. Beschlossen wurde ausserdem, die Mitgliederwerbung zu verstärken. Am Tage der Generalversammlung hatte der Verein 47 Mitglieder.

Am 19. Februar fand eine Vorstandssitzung zur Klärung einer evtl. Beteiligung des Gewerbevereins bei der Grossausstellung "Der Kraichgau stellt aus" statt. Verschiedene Vorschläge wurden gemacht und der Vorstand beauftragt, mit der Gemeinde über ein gemeinsames Vorgehen zu verhandeln. Wie bekannt, beteiligte sich die Gemeinde mit der Saline an der Ausstellung, ohne zu den Vorschlägen des Gewerbevereins Stellung zu nehmen. Zumindest wurde die Vorstandsschaft hiervon nicht unterrichtet.

Am 1. Juli fand eine weitere Vorstandssitzung zur Vorbereitung einer Mitglieder-versammlung statt. Diese fand am 6. Juli in der Brauerei Häffner statt. 30 Mitglieder beteiligten sich daran. Zunächst gab der Vorsitzende einen Bericht über die Aussprache des Kreisrates zum Gewerbeschulwesen im Kreis Sinsheim, worauf beschlossen wurde, dass sich der Gewerbeverein nicht als solcher mit Festwagen am Festzug anlässlich der Tum- und Liedertage beteiligt, sondern die Teilnahme seinen einzelnen Mitgliedern überlässt. In Punkt 3 der Tagesordnung wurde von der Vorstandsschaft der Vorschlag gemacht, als korporatives Mitglied in den Kur- und Verkehrsverein einzutreten, um engeren Kontakt und Event. Einfluss auf die Planungen des KVV zu erhalten. Zu einem Ergebnis kam man weder bei der Behandlung dieses Punktes noch im nächsten Punkt, der einen Antrag an die Gemeindeverwaltung bezüglich der Submissionen betraf. Vor allem seitens eines Gemeinderatsmitgliedes wurde in beiden Fällen eingewendet, dass die Vertretung des Gewerbes ohnedies sichergestellt sei. Zum Punkt "Jahresausflug" wurde beschlossen, im Laufe des August an einem Werktag einen Ausflug zu den Opelwerken in Rüsselsheim und in die Pfalz durchzuführen. Die nähere Planung wurde der Vorstandschaft überlassen.

Zur Vorbereitung des Jahresausfluges fanden zwei Vorstandssitzungen statt, auf denen beschlossen wurde, eine Vorfahrt durchzuführen. Diese fand am 10. August statt und hatte das Ergebnis, dass der Besuch der Opelwerke sichergestellt wurde und als Endziel Kallstadt a.d.W. gewählt wurde. Am 14. August wurden die Mitglieder des Vereins durch ein Rundschreiben über den gesamten Verlauf des Ausfluges aufgeklärt, der für den 31. August angesetzt wurde. Gleichzeitig wurden Rückantwortkarten beigelegt. Es erfolgten insgesamt 48 Anmeldungen. 13 Mitglieder sagten mit der Rückantwortkarte ab, während sich 15 Mitglieder nicht die Mühe machten, die frankierte und adressierte Antwortkarte zurückzusenden.

Am 31. August startete bei sehr schönem Wetter mit einem Großomnibus und einem Kleinbus der Firma Hofmann, Bonfeld, der Ausflug. Die Betriebsbesichtigung bei Opel in Rüsselsheim verlief ausserordentlich interessant. Nach dem Mittagessen in Rüsselsheim wurde über Mainz zum Backfischfest nach Worms gefahren, wo in zweistündiger Rast Gelegenheit gegeben war, das Volksfest zu besuchen. Mit der Wahl des Restaurants in Kallstadt hatte man einen schlechten Griff getan, da hier die „Winzergenossenschaft“ mit dem „Winzerverein“ verwechselt wurde. Nach dem Umzug in das andere Lokal aber wurde doch noch ein gemütlicher Abend verbracht, so dass die Heimfahrt recht lange hinausgezogen wurde.

Im Laufe des Oktobers wurde durch den Gewerbeverein bei Landratsamt der Antrag gestellt, auch für Bad Rappenau drei verkaufsfreie Sonntage zu genehmigen. Die Genehmigung erfolgte später auch in dem gewünschten Sinne.

Am 5. November trat die Vorstandschaft zusammen, um die Weihnachtswerbung zu besprechen. Da die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder die Mitarbeit an den Vorbereitungen ablehnte, wurde die Einberufung einer Mitgliederversammlung auf den 10. November beschlossen.

Zu dieser Versammlung hatten sich 23 Mitglieder in das Gasthaus zur Eisenbahn eingefunden. Einziger Tagesordnungspunkt war die Besprechung einer Weihnachtswerbung. Nach langer Diskussion wurde R. Rumig beauftragt, ein vierseitiges Werbeblatt herauszugeben, das an alle Haushaltungen verteilt werden sollte. Das Werbeblatt erscheint vor dem ersten verkaufsfreien Sonntag mit einem Aufruf des Bürgermeisters und des 1. Vorsitzenden.

Die Arbeit des Gewerbevereins ruhte dann bis zum 9. März. An diesem Tage wurde die Vorstandschaft zusammengerufen, um die Tagesordnung für die Generalversammlung festzulegen.

Abschliessend ist festzustellen, dass sich die Mitgliederzahl des Gewerbevereins im Jahre 1954 von 47 auf 57 erhöht hat. Austritte erfolgten am 10. November durch Metzgermeister Werner Alt.

Hans Vogt (Schriftführer)
Eugen Wibel (1. Vorstand)

Gewerbeverein Bad Rappenau März 1956

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1955

Das Geschäftsjahr 1955 des Gewerbevereins Bad Rappenau, das 57. seit seiner Gründung im Jahre 1898, begann am 16. März 1955 mit der Generalversammlung in der Brauerei Häffner. Anwesend waren 26 von 57 Mitgliedern. Vorstand Auer eröffnete die Sitzung und gab einen kurzgefassten Rückblick auf die Tätigkeit im Geschäftsjahr 1954, dem die Berichte des

Schriftführers und des Kassiers folgten. Beanstandungen gab es keine, die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Die Neuwahlen brachten zunächst äusserst lebhaft Debatten, bis mit dem Vorschlag von Gemeinderat Muth, E.Wibel zum 1.Vorsitzenden zu wählen und H. Auer zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, eine Lösung gefunden wurde. Bei der anschliessenden Wahl wurde E. Wibel mit 15 Stimmen gewählt. Zum 2.Vorstand wurde E. Zimmermann gewählt, zum Schriftführer H. Vogt und zum Kassier W. Guggolz. Es wurde vorgeschlagen, die Zahl der Beisitzer auf drei zu erhöhen. Gewählt wurden A. Giss, F.Braun und H. Bach. Das Amt des Beitragskassiers übernahm wiederum E. Kirrstetter. Durch einstimmigen Beschluss wurde H.Auer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Vorstandschaft beauftragt, eine neue Satzung auszuarbeiten. Erneut wurde angeregt, für pünktlichen Ladenschluss zu sorgen. Gegen 24 Uhr schloss Vorstand Wibel die Generalversammlung.

Die Vorbereitungen für die neue Satzung wurden umgehend aufgenommen. Am 3.Mai und am 8. Juni fand über dieses Thema je eine Vorstandssitzung statt. Der Entwurf der Satzung wurde beraten und entsprechende Änderungen getroffen, sodass am 8.Juni die Verabschiedung erfolgen konnte. Gleichzeitig wurde beschlossen, für den 21.Juni eine Mitgliederversammlung ins Gasthaus zur Eisenbahn einzuberufen. Die Tagesordnung hierzu wurde festgelegt.

An der Mitgliederversammlung am 21. Juni beteiligten sich 26 Mitglieder. Vorstand Wibel überreichte zu Beginn an Ehrenvorstand Auer die Ehrenurkunde. Sodann erfolgte die Lesung und einstimmige Verabschiedung der neuen Satzung. Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde beschlossen, dass der Gewerbeverein ggf. an Schwarzarbeiter schriftlich herantreten soll, um sie aufzufordern, jegliche Schwarzarbeit zu unterlassen, da sonst Anzeige erhoben werden soll. Der Jahresausflug wurde für den 24.Juli festgelegt und eine Dampferfahrt auf dem Neckar vereinbart. In der anschliessenden Aussprache wurde angeregt, auch in Bad Rappenau an Stelle der Bestrafung ortsfremder Verkehrsteilnehmer bei geringeren Delikten einen freundlichen Warnzettel einzuführen.

Der Jahresausflug fand wie verabredet am Sonntag, den 24.Juli statt. Die Beteiligung war leider nur sehr gering, doch hatten die Teilnehmer die Genugtuung, auf dem Neckar einen herrlichen Tag erleben zu dürfen. Allgemein wurde dieser Ausflug als der bisher schönste bezeichnet. Am 8. August hat sich der Gewerbeverein in einem Brief an das Kraftwerk Altwürttemberg gewandt und darauf hingewiesen, dass der dauernde Stromausfall als ausserordentlich störend empfunden wird und die Arbeit in den Gewerbebetrieben wesentlich behindert. Zur Verhinderung evtl. Schadenersatzklagen wurde darum gebeten, die Stromverhältnisse entsprechend zu verbessern. In dem Antwortschreiben der Kawag vom 29. August wurde entsprechende Abhilfe zugesichert. Es kann auch festgestellt werden, dass seither kaum mehr Mängel in der Stromversorgung aufgetreten sind.

Am 7. September fand eine Vorstandssitzung statt, die der Vorbereitung einer Mitgliederversammlung diente. Diese wurde für den 13. September in die Rappenstube einberufen. Hierzu waren 25 Mitglieder erschienen, dazu als Gäste Bürgermeister Hagner und Geschäftsführer Eberts vom KVV. Nach langwieriger Debatte wurde beschlossen, wiederum eine Weihnachtswerbung in der Form vorzunehmen, dass damit ein Preisausschreiben verbunden wird. Auf Anregung des Bürgermeisters erklärte sich der Gewerbeverein bereit, die Betreuung der Werbetafel am Bahnhof zu übernehmen und sie im Frühjahr mit einem neuen Anstrich zu versehen. Die Mittel dazu sollen durch eine Umlage aufgebracht werden. Bezüglich weiterer Werbemassnahmen wurde dem Bürgermeister nahegelegt, künftig den Gewerbeverein zu

orientieren, um ähnliche Missgriffe wie bei der Normaluhr zu unterbinden. Ausserdem wurde in dieser Mitgliederversammlung vereinbart, innerhalb des Vereins lockere Arbeitsgemeinschaften zu schaffen, in der Form, dass ggf. lediglich die Bauhandwerker oder die Gewerbetreibenden zu Versammlungen einberufen werden. Eine Versammlung der Bauhandwerker fand am 19. September im Gasthaus zur Eisenbahn statt. Hier wurde beschlossen, durch einen Ausschuss Verbindung mit den örtlichen Architekten aufzunehmen, um dort die Wünsche des Bauhandwerks vorzutragen. Am 31. Oktober fand im Gasthaus zum deutschen Kaiser eine Versammlung der Ladenbesitzer statt. Die Beteiligung war nur gering. Die Durchführung der Weihnachtswerbung wurde umgehend in Angriff genommen und nahm die Arbeit während der ganzen folgenden Wochen ein. Die Beteiligung am Weihnachtspreisausschreiben war erfreulich, sodass ein Gesamtbetrag von 2265 DM zusammenkam. Es wurde eine Werbeschrift gedruckt und per Postwurfsendung verschickt. Dank des Entgegenkommens von Herrn Glück konnten in einem Ladenlokal in der Babstatter Strasse die Preise ausgestellt werden. Es wurden insgesamt 250 Preise ausgegeben, die wiederum durchweg bei den beteiligten Firmen gekauft wurden. Entsprechend der Anlage des Preisausschreibens und der verstärkten Werbung entstanden Unkosten in Höhe von rund 2100 DM, sodass auf dem Werbekonto noch ein Restbetrag verfügbar blieb. Im Zusammenhang mit der Weihnachtswerbung 1955 ist vor allem auch unserem Mitglied R. Rumig für seine Mitarbeit zu danken.

Die Wochen nach Weihnachten und Neujahr und bis nach Fasching verliefen für den Verein ruhig. Es fand Ende Februar eine weitere Vorstandssitzung statt, auf der der Termin für die Generalversammlung und die Tagesordnung hierfür festgelegt wurden.

In der Zwischenzeit wurde auch die Umlage für die Werbetafel am Bahnhof erhoben. An drei örtliche Malerbetriebe erging die Aufforderung, bis zur Generalversammlung Angebote für den Anstrich der Tafel vorzulegen.

Im Zusammenhang mit dem Geschäftsjahr 1955 ist festzuhalten, dass die Mitgliederzahl von 57 seit der letzten Generalversammlung auf 66 angestiegen ist. Ausgeschieden sind F. Schiewe und F. Zimmermann nach der Aufgabe ihrer Geschäfte.

Schriftführer: Hans Vogt
1. Vorsitzender: Wibel

Juni 1957

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1956

Das Geschäftsjahr 1956/57 des Gewerbevereins Bad Rappenau begann am 21. März 1956 mit der Generalversammlung im Gasthof zum deutschen Kaiser. Vorstand Wibel, der die Versammlung eröffnete, konnte hierbei 28 Mitglieder begrüßen. Schriftführer und Kassier erstatteten ihre Jahresberichte und nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstandschaft einstimmige Entlastung erteilt. Zu einer lebhaften Diskussion kam es wegen der von der Vorstandschaft vorgeschlagenen Erhöhung des Jahresbeitrages. Nach mancherlei Erwägungen

stimmte die Versammlung der Erhöhung auf 6 DM zu. Bei der anschliessenden Vergebung der Malerarbeiten erhielt das Gebot von M. Brötel den Zuschlag. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde die Frage des Schadenersatzes für die Normaluhr eingehend besprochen. Ein Erfolg war hier nicht zu erreichen, da die betr. Firma nicht mehr besteht. Die Gemeinde zeigte sich auch weiterhin an einer Aufstellung der Uhr nicht interessiert und teilte auf eine Anfrage des Gewerbevereins mit, dass die Uhr bei der Gemeinde verwahrt wird. Bei der weiteren Aussprache wurden Vorträge über die Altersversorgung im Handwerk und die Frage der Angestellten- und Lebensversicherung gewünscht. Hinsichtlich des Jahresausflugs ergab die Abstimmung eine Mehrheit für Sonntag. Es wurde beschlossen, eine Fahrt auf dem Neckar im Juli oder August durchzuführen. Durch Rundschreiben wurden die Mitglieder am 16. Juli in Kenntnis gesetzt, dass der Ausflug am 26. August stattfinden soll. Obwohl an alle 66 Mitglieder gleichzeitig frankierte Rückantwortkarten versandt wurden, gingen nur knapp 20 Karten wieder ein. Es meldeten sich insgesamt 57 Personen, womit wiederum wie in den Vorjahren keine Gewähr dafür geboten war, dass das eingeplante Fahrgeld für die Bezahlung der Auslagen ausreichen würde. Mit dem Ausflug spielte uns das Wetter jedoch ein recht übles Schnippchen. Die ganze Woche vor dem Ausflug regnete es und als auch am Samstagmorgen noch Regenwetter herrschte, wurde die Absetzung beschlossen. Prompt trat Wetterbesserung ein, aber es war bereits zu spät. So mussten wir uns zur Verschiebung entschliessen. Jedoch am 30. September, der als nächster Termin in Aussicht genommen war, regnete es wieder, und so beschlossen wir, den Ausflug endgültig fallen zu lassen. Eine Fülle von Arbeit war überflüssig gewesen.

Am 30. November war es dank des Entgegenkommens der Handwerkskammer Mannheim möglich, die Mitglieder von einem am 4. Dezember stattfindenden Vortrag über die Altersversorgung im Handwerk zu unterrichten. Obwohl dieses Problem zu diesem Zeitpunkt besonders aktuell war, liess der Besuch erheblich zu wünschen übrig. In einer Vorstandssitzung wurde dann beschlossen, Kreishandwerksmeister Welk zu einem Vortrag über aktuelle Probleme des Mittelstandes einzuladen. Herr Welk sprach am 18. März im Gasthof zur Krone, jedoch auch diesmal waren nur 21 Mitglieder vertreten. Sie erlebten einen wirklich ausgezeichneten Vortrag, der sehr beifällig aufgenommen wurde und wirklich einen Gewinn bedeutete. Sämtliche Ladenbesitzer waren für den 1. April ins Gasthaus zur Germania eingeladen worden. Als Besprechungspunkt stand das Ladenschlussgesetz auf der Tagesordnung. Insgesamt waren 19 Mitglieder anwesend - an diesem Abend wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen - und auch die Gemeindeverwaltung, die Kurverwaltung, der Kur- und Verkehrsverein und die Landespolizei waren vertreten, die zu diesem Fragenkomplex Aufklärung geben konnten. Die Haltung der Ladenbesitzer war recht unterschiedlich, jedoch wurde die augenblickliche Samstagsregelung im allgemeinen gutgeheissen. Es kristallisierte sich heraus, dass die spätere Öffnung am Montag als weit bedeutungsvoller angesehen wird, da hier Härten entstehen. Aus diesem Grunde wurde als Quintessenz des Abends festgehalten, dass versucht werden soll, eine Kurortregelung in dem Sinne zu erreichen, dass in der Zukunft der Samstagsladenschluss um 16 Uhr beibehalten wird, montags die Geschäfte jedoch zur gewohnten Stunde öffnen dürfen. Die ganzen Dinge im Zusammenhang mit dem Ladenschlussgesetz sind jedoch noch im Fluss und es muss sich zeigen, inwieweit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Wünsche des Einzelhandels in Bad Rappenau erfüllt werden können.

Im Laufe des Jahres trat mehrmals der Verband Badischer Gewerbevereine an uns heran und forderte zum Beitritt auf. Dies wurde jedoch abgelehnt, da ein Verbandsbeitrag je Mitglied von 2,50 DM und der Pflichtbezug der Zeitung gefordert wird. Der Verband schickt trotzdem regelmässig seine Rundschreiben an uns. Diese Frage gibt, wie auch der Verlauf des letzten

Geschäftsjahres, Veranlassung, sich einmal grundsätzlich Gedanken über den Sinn und Zweck des Gewerbevereins zu machen. Bei den Veranstaltungen des letzten Jahres zeigte sich wiederum, dass das Interesse der Mitglieder ausserordentlich gering ist. Ein Besuch von 20 der insgesamt 66 Mitglieder ist in keiner Weise befriedigend und kann kein Ansporn sein, irgendwie in größerem Rahmen und regelmässig aktiv zu werden. Dies vor allem auch darum, weil der Vorstandschaft kaum zugemutet werden kann, die Vorarbeiten zu derartigen Veranstaltungen zu betreiben, um dann am Ende noch vor den auswärtigen Rednern blamiert dazustehen. Das war bei dem Vortrag von Herrn Lehmann ebenso der Fall wie bei dem Abend mit Kreishandwerksmeister Welk. Ein Gewerbeverein ist mit einem anderen Verein nicht zu vergleichen, denn sowohl ein Sportverein als auch ein Gesangsverein kann mit einer mehr oder weniger grossen Zahl von Aktiven auskommen und beschränkt sich darauf, die Passiven, die meist den grösseren Teil ausmachen, als zahlende Mitglieder zu führen. Auch im Gewerbeverein Bad Rappenau ist eine Unterteilung in Aktive und Passive feststellbar, jedoch ein solcher Zustand kann der Vereinsarbeit nur schaden. Die Vorwürfe, die man da oder dort hört, dass der Verein zu wenig tut, fallen letzten Endes auf die Mitglieder selbst zurück. Die Belange des Gewerbes sind so bedeutungsvoll, dass wirklich jeder Gewerbetreibende auch aktiven Anteil an der Tätigkeit des Vereins nehmen sollte. Dabei wird es stets so sein, dass Mitgliederversammlungen nur in grösseren Abständen einberufen werden. Im Übrigen muss es Sache der Vorstandschaft sein, so wie bisher zur gegebenen Zeit ein auftauchendes Problem anzupacken. Dass hier keine Wunder gewirkt werden können, ist klar, aber noch immer wurde bisher das Notwendige und Mögliche getan. Der Verein hat das Glück, drei seiner Mitglieder im Gemeinderat zu haben, so dass auch gegenüber der Gemeinde die Vertretung des Gewerbes gesichert ist. In diesem Zusammenhang kann aber auch erwähnt werden, dass im ganzen vergangenen Jahr nicht ein einziges Mal ein Mitglied mit irgendwelchen Anregungen oder Vorschlägen an die Vorstandschaft herangetreten ist. Wenn jedoch die Mitglieder in solcher Weise resignieren und der Arbeit ihres Vereins in gewissem Sinne interesselos gegenüberstehen, so darf es auch nicht verwunden, dass sich in der Vorstandschaft eine Müdigkeit zeigt, denn sie hat neben der Arbeit bestenfalls noch Ärger. In diesem Zusammenhang kann auch nicht geltend gemacht werden, dass die meisten Mitglieder des Gewerbevereins daneben ihren eigenen Berufsverbänden angehören, sei es den Innungen oder dem Einzelhandelsverband. Dies kann den Verein höchstens veranlassen, einem Zusammenschluss auf größerer Ebene fernzubleiben, da hier Aufgaben der bereits bestehenden Berufsverbände vorliegen. Unsere Aufgaben sind jedoch rein örtlicher Art und diese Probleme können keine Innung und auch kein anderer Berufsverband lösen.

Am 3. Juli des kommenden Jahres jährt sich nunmehr zum 60. Male der Gründungstag des Gewerbevereins Bad Rappenau und das sollte dem Verein Anlass geben, auch einmal vor eine größere Öffentlichkeit zu treten. Ein Tagesordnungspunkt der heutigen Generalversammlung ist dieser Frage besonders gewidmet, denn dieses Problem ist von der heute zu wählenden Vorstandschaft zu lösen. Es wäre deshalb erfreulich, wenn die heutige Generalversammlung dazu beitragen würde, die Arbeit des Vereins zu intensivieren.

Zur Mitgliederbewegung im vergangenen Jahr ist noch zu sagen, dass zu Beginn des Geschäftsjahres 66 Mitglieder vorhanden waren. Ausgeschieden ist ein Mitglied wegen Geschäftsaufgabe. Dafür sind drei neue Mitglieder eingetreten, so dass sich die Mitgliederzahl auf 68 erhöht hat. Seit dem Jahre 1954 sind damit 21 neue Mitglieder dem Verein beigetreten, davon elf in den beiden letzten Geschäftsjahren. Noch immer stehen jedoch zahlreiche Gewerbetreibende unseres Kurortes dem Verein fern. Es müsste ein besonderes Anliegen sein, diese bis zum 60. Jubiläum noch als Mitglieder zu gewinnen.

Schriftführer: Hans Vogt

1. Vorstand: Wibel

Protokoll über die Generalversammlung am 1. Juli 1957

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1956/57 fand am 1. Juli 1957 um 20 Uhr in der Brauerei Häffner statt. Anwesend waren 21 Mitglieder sowie Bürgermeister Hagner als Gast. Vorstand Wibel eröffnete die Versammlung und erteilte nach einem kurzen Rückblick dem Schriftführer sowie dem Kassier das Wort zu ihren Berichten. Aus dem Kassenbericht war zu entnehmen, dass der Netto-Kassenstand von 122,90 DM auf 409 DM angewachsen ist. Die Portokasse des Schriftführers, resultierend aus dem Restertrag der Weihnachtswerbung 1955, beläuft sich auf 61,04 DM. Die Kassenprüfer K. Braun und W. Veith befürworteten die Entlastung. Sie wurde einstimmig erteilt. Unter der Leitung von Ph. Muth wurden die Neuwahlen durchgeführt. Sie erfolgten jeweils einstimmig durch Akklamation und hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand E. Wibel

2. Vorstand E. Zimmermann

Schriftführer H. Vogt

Kassier: W. Guggolz

Beisitzer: F. Braun, H. Bach, F. Volz, E. Sigman und R. Rumig

Kassenprüfer K. Braun und W. Veith

Im nächsten Punkt wurde die Durchführung der 60-Jahrfeier im Jahre 1958 besprochen. Der Vorschlag, einen Handwerkertag mit einem prominenten Redner und abends einen bunten Abend mit bekannten Künstlern durchzuführen, wurde gutgeheissen und der Beschluss gefasst, den Reinertrag aus dieser Veranstaltung als Beitrag der Gewerbetreibenden für den Bau der Festhalle zur Verfügung zu stellen. Die Vorfinanzierung soll durch die Herausgabe einer Werbeschrift für Bad Rappenau erfolgen. Die weiteren Vorbereitungen sollen von der Vorstandschaft getroffen werden.

Die Änderung des Ladenschlussgesetzes, wonach an Montagen alle Läden ab 8 Uhr geöffnet werden können, wurde bekanntgegeben und der Beschluss gefasst, die Durchführung dieses Gesetzes ab 8. Juli zu veranlassen. Über den Ortsfunk soll entsprechende Bekanntgabe erfolgen.

Von E. Sigmann wurde vorgeschlagen, monatlich an einem bestimmten Tag eine Zusammenkunft in der ungezwungenen Art eines Stammtisches abzuhalten. Als Tage hierfür kommen Montag oder Mittwoch in Betracht. Der Vorschlag wurde gutgeheissen.

Vorstand Wibel schloss um 23 Uhr die Sitzung. Anschliessend wurden in zwangloser Form wirtschaftliche und Steuerangelegenheiten besprochen.

Der Schriftführer
Hans Vogt

Der Vorstand
E. Wibel

Geschäftsbericht für das Jahr 1957/58

Das Geschäftsjahr 1957/58 umfasst nur die Zeit vom Juli 1957 bis zum Februar 1958, nachdem die vorjährige Generalversammlung erst am 1. Juli stattfinden konnte. Zu ihr waren damals in der Brauerei Häffner 20 Mitglieder erschienen. Nach der Berichterstattung erfolgte die einstimmige Wiederwahl der gesamten Vorstandschaft auf weitere zwei Jahre. Das erste Ereignis im Vereinsleben nach dieser Generalversammlung war der am 21. Juli durchgeführte Familienausflug per Schiff. Wir fuhren den Neckar aufwärts bis Besigheim und Hessigheim und wenn auch das Wetter nicht allzu günstig war, so wurde es doch ein schöner und erholsamer Tag. Allerdings hatte er für einige Teilnehmer, die in Besigheim das Schiff versäumten, ein unvorhergesehenes Ende. Ein Film, der von diesem Ausflug aufgenommen wurde, zeigt, daß sich alle Teilnehmer dabei gut amüsierten.

Am 31. August verschied unser langjähriger Vorstand, und Ehrenvorstand Heinrich Auer, dem der Verein die letzte Ehre erwies. In weiteren Verlauf des Geschäftsjahres verstarben außerdem unsere Mitglieder Heinrich Hofmann und Gemeinderat Fritz Kirrstetter, der lange Jahre die Belange der Gewerbetreibenden im Gemeinderat vertreten hatte. Auch ihnen erwies der Verein die letzte Ehre.

Am 7. Oktober waren die Mitglieder zu einem Filmabend in die Rappenstube eingeladen. Dank des Entgegenkommens des Volksbildungswerkes konnten wir an diesem Abend einige unterhaltsame Filme sehen und die Uraufführung unseres Ausflugsfilmes erleben. Bedauerlicherweise war auch hierbei die Beteiligung nicht besser als bei unseren Versammlungen.

Das zeigte sich auch bei der nächsten Vereinsveranstaltung, die am 2. Dezember im Gasthof zur Krone stattfand. Diplomkaufmann Lehmann von der Handwerkskammer Mannheim sprach über Mittelstandsfragen und zeigte u.a. auch einen Film über Rationalisierungsmaßnahmen. Die sehr wertvollen Ausführungen brachten für die Anwesenden wertvolle Anregungen. Für die Vorstandschaft tauchte aber wiederum die Frage auf, ob man angesichts des schlechten Besuches solcher Veranstaltungen wirklich auswärtige Gäste einladen kann. In dieser Versammlung wurde auch klargestellt, dass wiederum, von einer besonderen Weihnachtsaktion abgesehen werden soll. Lediglich die Weihnachtsbeleuchtung sollte wiederum durchgeführt werden, was dann auch der Fall war. Auf Anregung der Kurverwaltung wurde ausserdem ein Schaufensterwettbewerb ausgeschrieben, wobei sämtliche Ladengeschäfte in fünf Gruppen eingeteilt wurden. Eine Kommission, der Vorstand Wibel, die Vorstandsmitglieder Volz, Sigmann und Guggolz sowie Eugen Gall angehörten, nahm die Prämierung vor. Als Preisträger wurden hierbei die Geschäfte Alt, Dotterer, Bauer, Löffler und Reimittel.

Eine rege Tätigkeit war in der Vorstandschaft des Gewerbevereins festzustellen. Im Dezember wurde im Gemeinderat die Frage der Vergabe von Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde behandelt, wozu neue Richtlinien aufgestellt werden sollten. Die Vorstandschaft des Gewerbevereins lud daraufhin Mitglieder der Bauberufe zu einer Aussprache ein und schrieb sämtliche Gemeinderäte an. Hierbei wurde die Forderung erhoben, dass Lieferungen und

Leistungen, wenn irgendwie möglich an ortsansässige Firmen vergeben werden sollten. Dieses Schreiben wurde vom Bürgermeister am 16. Dezember beantwortet und auch im Gemeinderat noch einmal besprochen. Teilweise wurden die Anregungen des Gewerbevereins erfüllt, ausserordentlich befremdend muss es jedoch wirken, wenn im Schreiben des Bürgermeisters vom 12. Dezember 1957 den von den Gewerbetreibenden in den Gemeinderat wählten Männern das Recht abgesprochen wird, die Belange des Gewerbes zu vertreten und wenn sich in diesem Brief der Satz findet, dass es oft den Anschein habe, als ob einheimische Firmen sich den Grundsatz zugelegt hätten, die Gemeinde sei eine „melkende Kuh“ und auch die schlechteste Arbeit müsse für sie noch gut genug sein.

Weitere Vorstandssitzungen fanden zur Vorbereitung der Hauptversammlung und des 60-jährigen Jubiläums statt, wobei die Grundzüge der Veranstaltung festgelegt wurden. Es ist der heutigen Hauptversammlung überlassen, hier das weitere Programm zu beschliessen.

Nachzutragen ist noch, dass der Gewerbeverein zum Zeitpunkt der diesjährigen Generalversammlung 62 Mitglieder hat.

Bad Rappenau, den 22. Februar 1958

Schriftführer Hans Vogt

1. Vorstand Wibel

Protokoll über die Generalversammlung am 22. Februar 1958

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1957/58 des Gewerbevereins Bad Rappenau fand am 22. Februar 1958 im Gasthaus zur Krone statt. Anwesend waren 21 Mitglieder. Vorstand E. Wibel eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Nach seinem kurzen Bericht schlossen sich die Berichte des Schriftführers und des Kassiers an. Die Kassenprüfer befürworteten die Entlastung, die anschliessend von der Versammlung auch einstimmig erteilt wurde. Neuwahlen fanden satzungsgemäß nicht statt.

Bei der Aussprache über eine Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Vereins ergab sich eine Stimmenmehrheit für die Durchführung einer solchen Veranstaltung. Die Vorstandschaft wurde mit den Vorbereitungen beauftragt. Der Ausflug 1958 soll auf Beschluss der Generalversammlung an einem Werktag im Juli oder August stattfinden. Vorgeschlagen wurde u.a. eine Werksbesichtigung bei der BASF. Abschliessend wurde die Durchführung einer gemeinsamen Versammlung durch den Gewerbeverein zugunsten der Festhalle gutgeheissen. Vorstand Wibel schloss den offiziellen Teil der Generalversammlung, an die sich ein gemütliches Beisammensein mit Tanz anschloss.

23. Februar 1958

Schriftführer: Hans Vogt
1. Vorstand: E. Wibel

Geschäftsbericht für das Jahr 1958/59

Die Generalversammlung 1958 des Gewerbevereins Bad Rappenau war von 21 Mitgliedern besucht. Sie fand am 22. Februar 1958 im Gasthaus zur Krone statt und beschränkte sich auf die Berichterstattung, da Neuwahlen satzungsgemäß lediglich alle zwei Jahre stattfinden. Nach dem sich in der Generalversammlung die Mehrheit der Mitglieder für die Abhaltung einer Jubiläumsveranstaltung ausgesprochen hatten, wurde unmittelbar nach der Generalversammlung mit den Vorbereitungen hierzu begonnen. In verschiedenen Vorstandssitzungen wurden die dafür notwendigen Unterlagen beschafft, doch als diese vorhanden waren und bindende Beschlüsse gefasst werden mussten, verweigerte der Besitzer der Feldscheune deren Benutzung, so dass kurzentschlossen die Jubiläumsvorbereitungen abgebrochen wurden. Man mag dies einerseits bedauern, andererseits zeigt doch der später als Ersatz dafür abgehaltene Unterhaltungsabend im Kurhotel, dass der Gewerbeverein nicht die Instanz zur Abhaltung grösserer Veranstaltungen sein kann.

Kurz nach der Generalversammlung wurde auch bereits mit der Vorbereitung für die Fahrt nach Brüssel begonnen. Leider war das Interesse seitens der Mitglieder nicht so groß, wie man eigentlich hätte erwarten können, so dass der Bus mit Nichtmitgliedern gefüllt werden musste. Für alle Teilnehmer war diese Fahrt zur Weltausstellung jedoch gewiss ein unvergessliches Erlebnis, auch wenn dabei die Füße sehr stark strapaziert werden mussten. Auf der Heimfahrt waren sich alle Teilnehmer einig, dass man öfters solche längeren Fahrten unternehmen sollte.

5.-7. August 1958:

Bad Rappenauser Gewerbeverein in Brüssel

Dreitägige Fahrt zur Weltausstellung brachte 43 Teilnehmern eine Fülle neuer Eindrücke

HV. Als an einem Tag der vergangenen Woche kurz nach zwei Uhr da und dort plötzlich in einer ganzen Reihe von Bad Rappenauser Wohnungen das Licht anging, hätte jeder Nachbarnier (wenn es solche in Bad Rappennau gäbe!) wohl sofort auf irgendein besonderes Ereignis geschlossen. Nun, ein besonderes Ereignis war das zunächst noch nicht, es handelte sich lediglich um die Teilnehmer der Brüsselfahrt des Gewerbevereins Bad Rappennau, die dann auch pünktlich um 3.30 Uhr im neuen Bus der Fa. Hoffmann (Bonfeld) saßen und nur ahnen konnten, welche Fülle von Eindrücken ihrer harzte. Die wenigen Teilnehmer aus Haßmersheim und Bad Wimpfen hatte man bereits in Bad Rappennau an Bord genommen und nachdem weitere Zustieger in Steinsfurt und Sinsheim abgeholt waren, ging es fahrplanmäßig ab in Richtung Heidelberg. Erst bei Kaiserslautern begann allmählich der Verkehr lebhafter zu werden und das Saargebiet, dessen weitausgedehnte Industriebetriebe um diese Zeit gerade anlaufen, reizte in seiner düstergrauen Atmosphäre zu den ersten Vergleichen mit „daheim“.

Hinter Merzig steuerte der Bus die luxemburgische Grenze an; eine gesprengte Mosebrücke brachte jedoch nicht nur einen Umweg von einigen Kilometern, sondern auch eine kleine Irrfahrt mit einem unbemerkten Grenzübergang nach Frankreich und erst nach einigen Umwegen über französische Landstraßen „letzter Ordnung“ und mit Hilfe eines freundlichen luxemburgischen Zöllners, der das Versehen völlig unbürokratisch wieder glättigte, gelangte man wieder auf die richtige Route, die über Luxemburgs herrlichste Hauptstadt nach Namur und weiter nach Brüssel führte, das man nach einer Kaffeepause schon gegen 15 Uhr erreichte.

Nach einer kleinen Stadtrundfahrt hatte man dann auch bald das Quartier erreicht, eine für die Dauer der Weltausstellung erstellte Halle, die zwar auf den ersten Blick etwas primitiv aussah, sich dann aber doch als ganz passables Quartier herausstellte. In seiner Sauberkeit konnte es durchaus mit jedem Hotelbetrieb konkurrieren, es gab zudem Duschen und heiße Bäder und vor allem das Restaurant entschiedigte vollauf. Als man dort nämlich den ersten halben Hahn mit Pommes frites, Vor- und Nachspeise und einem kühlen Bier (für 57 Francs oder rund



Viel zu sehen und zu staunen gab es für die Teilnehmer der Brüsselfahrt des Gewerbevereins Bad Rappennau nicht nur auf der Weltausstellung, sondern auch anlässlich der Stadtrundfahrt, wobei vor allem der historische Marktplatz mit seinen Prachtbauten imponierte. Unser Bild zeigt die Bad Rappenauser Gruppe bei der Besichtigung des Marktplatzes. (Aufn.: Burkhardt)

4,50 DM) verspeist hatte, da verwünschte man nicht nur die falschen Propheten, die mit ihren Erzählungen über das teure Brüssel schuld daran hatten, daß man ganze Taschen mit belegten Broten mitschleppte, sondern man war durchaus gerüstet, Brüssel und die Weltausstellung zu „erobern“. Und da man sich nicht als Reisegesellschaft fortbewegte, sondern überall die Privatinitiative walten ließ, teilten sich auch gleich die Interessen. Die einen führen gleich zur Weltausstellung und erlebten dort die „größte Schau der Welt“ im farbenprächtigen nächtlichen Lichterspiel, die anderen zogen einen Trip in die Stadt vor, wo der alte Brüsseler Marktplatz und selbstverständlich auch „Manneken-Pis“ nicht weniger eindrucksvoll waren. Am nächsten Morgen aber gab es nur noch ein Ziel: die Weltausstellung!

Man müßte sich sehr viel Zeit lassen und manche Seite schreiben, wollte man auch nur versuchen, einen einigermaßen umfassenden Ueberblick dieser Ausstellung zu geben. Sicher, man hatte in den Zeitungen darüber gelesen, man hatte auch vieles im Fernsehen bereits miterlebt, aber der direkte Eindruck war eben doch so ganz anders. Angefangen vom Atomium bis hin zu den gewagtesten Bauten der Belgier, Amerikaner, Franzosen und Russen und selbst bis zu dem völlig zu Unrecht als „langweilig“ verschrieenen deutschen Pavillon — hier gibt sich tatsächlich die „Welt von morgen“ ein Stelldichein. Dabei wurde schon beim Verlassen der Eingangshalle klar, daß zwei Tage ebensowenig wie zwei Wochen ausreichen würden, diese Ausstellung tatsächlich gründlich zu studieren. Daß die russische Ausstellungshalle neben der amerikanischen das Hauptziel war, versteht sich am Rande. Man sah darin wohl manche „Potemkinschen Dörfer“, aber auch manche Leistung, die Respekt abnötigte, nicht nur was die einzelnen „Sputniks“ betraf. Aber nicht nur die „Großen“ hatten etwas zu bieten, in manchem Pavillon eines kleinen Landes stieß man auf Ueberraschungen. Als es jedenfalls Abend wurde, streikten die Beine und dabei wollte man doch noch so viel sehen.

Der dritte Tag war schon der letzte dieser Fahrt. Schon früh wurde das Gepäck verladen und überraschend pünktlich war auch die Hostesse zur Stelle, die die Reisegesellschaft durch die Stadt führen sollte. Sie tat es mit viel Charme und vergaß auch nicht, die Damen an eine der vielen Geburtsstätten der Brüsseler Spitzen zu führen. Um zehn Uhr stand man schon wieder am Eingang

zur Weltausstellung, denn die Erzählungen der einzelnen Fahrtteilnehmer hatten das persönliche Tagesprogramm noch beträchtlich erweitert. Mit den Bus-Zügen der Weltausstellung verschaffte man sich nochmal einen Gesamteindruck der Ausstellung, dann wurden wieder individuell die einzelnen „Rosinen“ herausgespickt, denn der ganze Tag blieb noch einmal für die Weltausstellung reserviert. Zur Erholung der Beine durfte man dann gegen 18 Uhr den Bus bestiegen und schon bald lag Brüssel weit im Westen. Ueber Lüttich steuerte der Bus die deutsche Grenze bei Aachen an und erst hinter Köln hielt der Bus noch einmal, um den Mitfahrern Gelegenheit zur Stärkung für den Rest der Nacht zu geben. Sicher wie in Abrahams Schoß ging es dann auf der Autobahn weiter in Richtung Heimat. Rechtschaffen müde erreichte die Reisegesellschaft in der Dämmerung des letzten Reisetages wieder Bad Rappennau.

(Bericht der Rhein-Neckar-Zeitung)

Ein weiterer, eigentlich außerhalb der üblichen Vereinstätigkeit liegender Aufgabenbereich wurde im Juli des vergangenen Jahres angegangen, als die Gemeinde zur Festhallenspende aufrief. Die Vorstandschaft stellte sich hierbei auf den Standpunkt, dass den Gewerbetreibenden, die ohnedies in allen solchen Dingen sehr stark in Anspruch genommen werden, die Gelegenheit geboten werden sollte, eine einmalige Spende über den Gewerbeverein zu machen. Deshalb wurde die Sammlung durch den Verein durchgeführt. Die Vorstandschaft stellte sich dafür zur Verfügung. Als Ergebnis konnte der Gemeinde ein Betrag von 4330 DM zur Verfügung gestellt werden, davon 1800 DM in bar, der Rest in Form von Sachleistungen. Die Gewerbetreibenden haben damit für den Augenblick bewiesen, dass sie an der Festhalle interessiert sind.

Aus der Versammlungstätigkeit des vergangenen Jahres ist vor allem der Abend mit dem Vortrag von Steuerinspektor Münch hervorzuheben, der außerordentlich gut besucht war und bestimmt auch manche Anregungen brachte. Daneben ist es uns im Zusammenwirken mit der Gemeinde gelungen, das Finanzamt zu veranlassen, auch in Bad Rappenau regelmäßige Sprechstage abzuhalten. Deren Beibehaltung setzt natürlich voraus, dass sie entsprechend auch in Anspruch genommen werden.

Ein ganz besonderes Kapitel war die Auseinandersetzung mit der Gemeinde wegen des Inhalatoriums. Sie ist unseren Mitgliedern durch die Bekanntgabe des Briefwechsels in einer Mitgliederversammlung wohl weitgehend bekannt. In erster Linie ging es uns damals darum, dass für die Inneneinrichtung ein unabhängiger Architekt beauftragt wurde und die Einrichtung auf dem üblichen Submissionswege geschafft wird. Das ist uns damals auch gelungen, jedoch deutet vieles darauf hin, dass die Auseinandersetzung um dieses Bauvorhaben noch nicht beendet ist. Die Mitglieder dürfen gewiss sein, dass der Gewerbeverein gerade in diesem Fall ihre Interessen nachträglich vertreten und auch nicht davor zurückschrecken wird, einmal eine scharfe Klinge zu schlagen. Nicht oft genug kann daran erinnert werden, dass die Gewerbetreibenden durch ihre Gewerbesteuer wesentlich zur Finanzierung gemeindlicher Vorhaben beitragen. Wenn da und dort seitens der Gemeinde der Vorwurf erhoben wird, dass die Lieferungen und Leistungen Bad Rappenauer Handwerker zu teuer sind, so muss andererseits auch darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde daran so einen wesentlichen Teil selbst die Schuld trägt. Schließlich sind in Bad Rappenau eine ganze Reihe von Abgaben höher als in der näheren und weiteren Umgebung, nicht zuletzt liegt der Gewerbesteuerhebesatz in Bad Rappenau auch noch über dem Landesdurchschnitt. Aus diesem Grunde hat der Gewerbeverein im Laufe dieser Woche anlässlich der Beratung des Nachtragshaushaltes den Antrag gestellt, im neuen Haushaltsjahr die Gewerbesteuer um zehn Punkte zu senken. Die Verdoppelung des Gewerbesteueraufkommens auf nunmehr über 300.000 DM gibt dieser Forderung ihre Berechtigung.

Im Laufe der letzten Wochen fand auch eine weitere Besprechung wegen der Gründung eines Kreisverbandes der Gewerbevereine und des Anschlusses an den Landesverband statt, über die im Laufe der heutigen Generalversammlung noch berichtet wird.

Die Mitgliederentwicklung im Gewerbeverein Bad Rappenau ist weiterhin zufriedenstellend. Während im Jahre 1953 erst 47 Mitglieder angeschossen waren, erhöhte sich der Anzahl bis zum letzten Jahr auf 62 und beträgt heute 67. Aufgabe des kommenden Jahres muss es sein, auch die noch abseits stehenden Gewerbetreibenden zum Beitritt in den Verein zu bewegen.

Wenn man die Aufgaben für das neue Vereinsjahr vorausschauend betrachtet, so ist in erster Linie die bevorstehende Gemeinderatswahl in den Vordergrund zu stellen. Gerade das

abgelaufene Jahr hat zur Genüge bewiesen, dass die Vertretung der Gewerbetreibenden im Gemeinderat nicht stark genug sein kann. Deshalb ist es notwendig, bei den kommenden Wahlen sich für eine Liste der Gewerbetreibenden stark zu machen, wie sie die freie Wählervereinigung zum gegebenen Zeitpunkt im Zusammenwirken mit der örtlichen Bauernschaft wieder präsentieren wird. Nach wie vor wird der Gewerbeverein seine Hauptaufgabe darin sehen müssen, auf örtlicher Basis zu wirken. Besonders wünschenswert wäre es, wenn dabei allmählich eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde heranreifen würde.

Bad Rappenau, den 7. März 1959

Schriftführer Hans Vogt

1. Vorstand E. Wibel



Protokoll über die Generalversammlung 1959

Die Generalversammlung 1959 des Gewerbevereins Bad Rappenau fand am 7. März 1959 in der Rappenstube statt. Anwesend waren 26 Mitglieder. Nach der Begrüßung durch den Vorstand E. Wibel und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Werner Alt und Frau Häffner erstatteten Schriftführer und Kassier ihre Jahresberichte. Im Bericht der Kassenprüfer, gegeben von Mitglied A. Kirrstetter, wurde eine einwandfreie Kassenführung bestätigt. Nachdem A. Kirrstetter zum Wahlleiter bestimmt worden war, erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Sie wurde auf Vorschlag der Versammlung en bloc durch Akklamation für weitere

zwei Jahre wiedergewählt. Das unentschuldigte Fehlen eines Beiratsmitglieds machte eine Ergänzungswahl notwendig. An seiner Stelle wurde Frau Burkart als Beirat gewählt. Damit setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: E. Wibel

2. Vorsitzender: K. Zimmermann

Kassier: W. Guggolz

Schriftführer: H. Vogt

Beisitzer: H. Bach, F. Braun, H. Bach, F. Volz, E. Sigmann und Frau Burkart

In Punkt 5 der Tagesordnung wurde die Durchführung einer Ausflugsfahrt an Pfingsten mit dem Ziel Bayrisches Allgäu genehmigt. Mit der Mehrheit sprach sich die Versammlung für die Ausdehnung der Fahrt auf vier Tage aus (Freitag bis Pfingstmontag). Die sofortige Ausschreibung soll erfolgen.

In Punkt 6 der Tagesordnung wurde über die Gründung eines Kreisverbandes der Gewerbevereine und den Beitritt zum Landesverband diskutiert. Dabei wurde der Verbandszusammenschluss, namentlich auf Kreisebene gutgeheissen und der Vorstandschaft entsprechende Ermächtigung erteilt. Eingehend wurde hierbei über die Gewerbesteuer diskutiert.

Unter Punkt "Verschiedenes" sprachen sich die Anwesenden dafür aus, dass für sämtliche Einzelhandelsgeschäfte ab 1. April 1959 in der Zeit von 1.30 Uhr bis 13.30 Uhr eine Mittagspause eingeführt werden soll.

Schriftführer: H. Vogt

1. Vorsitzender: E. Wibel

Geschäftsbericht für das Jahr 1959/60

Die Generalversammlung des Gewerbevereins Bad Rappenau im Jahre 1959 fand am 7. März 1959 in der Rappenstube statt. Anwesend waren 26 Mitglieder. Nach den verschiedenen Berichten wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt. Ebenso einstimmig erfolgte die Wiederwahl der Gesamtvorstandschaft für weitere zwei Jahre. Lediglich bei den Beisitzern ergab sich eine Änderung. Hier rückte Frau Burkard ein. Die Generalversammlung befürwortete die Durchführung einer Ausflugsfahrt an Pfingsten mit dem Ziel Bayerisches Allgäu. Diese Ausfahrt wurde nach der Generalversammlung intensiv vorbereitet, die Ausschreibung zeigte dann aber eine so geringe Beteiligung, dass die schon getroffenen Abmachungen mit dem Omnibus-Unternehmer und den Gaststätten wieder annulliert werden mussten. Die Fahrt wurde später dann doch in kleinerem Kreise durchgeführt und war für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis. Es scheint nach den letztjährigen Erfahrungen also nicht angebracht, mehrtägige Fahrten auszuschreiben, obwohl wir uns grösste Mühe gegeben hatten, den Teilnehmern wirklich alles mundgerecht darzubieten und damit unbeschwerte Tage zu sichern, die es doch für die Gewerbetreibenden nur selten gibt.

In der letztjährigen Generalversammlung wurde von der Mehrheit der Anwesenden der Zusammenschluss der Gewerbevereine auf Kreisebene gutgeheissen und der Vorstandschaft eine entsprechende Ermächtigung erteilt. Im Mai 1959 fand dann auch in Bad Rappenau die konstituierende Sitzung des Kreisverbandes statt, bei der zum Kreisvorsitzenden W. Albig, Gemmingen, zu seinem Stellvertreter der Vorsitzende unseres Vereins gewählt wurde. Zugleich erfolgte die Genehmigung der Satzung für den Kreisverband. Seither war von der Kreisorganisation praktisch nichts mehr zu hören. Sie wird auch weiterhin problematisch bleiben, da die Vereine in Michelfeld und Neckarbischofsheim Mitglied im Landesverband sind und dieser praktisch den Kreisverband sabotiert. Eine Änderung wäre nur durch den Beitritt aller Kreisvereine zum Landesverband möglich, aber dieser würde lediglich eine erhebliche finanzielle Belastung unseres Vereins und seiner Mitglieder bringen. Besondere Erfolge darf man sich auch hier nicht versprechen, es empfiehlt sich deshalb, die Arbeit auch weiterhin auf die örtliche Ebene abzustimmen und Ausgaben für überörtliche Zusammenschlüsse möglichst zu vermeiden, zumal alle unsere Mitglieder in ihren einzelnen Berufssparten überörtlich organisiert sind. Gerade die jüngste Zeit zeigte, dass man bei den Interessenverbänden auch zuviel tun kann.

Ein weiterer Punkt der letztjährigen Generalversammlung war die Festlegung einer Mittagspause für alle Ladengeschäfte, die sich inzwischen auch gut eingebürgert hat. Ausserdem wurde in einer späteren Mitgliederversammlung beschlossen, an allen Samstagen die Ladengeschäfte ab 14 Uhr geschlossen zu halten. Auch diese Regelung hat sich recht gut eingeführt. Weitere Mitgliederversammlungen fanden im Laufe des letzten Geschäftsjahres nicht statt, die Arbeit wurde vorwiegend in der Vorstandschaft erledigt, die zahlreiche Sitzungen abhielt. Im Laufe des Jahres kam es zu einem Briefwechsel mit der Gemeinde wegen der von uns beantragten Senkung der Gewerbesteuer. Nach den letzten Gemeinderatswahlen, die der vom Gewerbeverein nachdrücklich unterstützten „Freien Wählervereinigung“ erneut einen vollen Erfolg brachten, so dass Handel und Handwerk nunmehr drei Vertreter im Gemeinderat haben, fand eine Aussprache mit Bürgermeister Hagner und der Vorstandschaft statt, bei der die einzelnen Streitpunkte der letzten Zeit besprochen wurden. Beiderseits wurde betont, dass auf eine gute Zusammenarbeit Wert gelegt wird. Inzwischen hat der Gewerbeverein seinen Antrag auf Senkung der Gewerbesteuer erneuert, es ist zu hoffen, dass er in diesem Jahr Berücksichtigung findet, zumal keine Notwendigkeit besteht, dass unsere Gemeinde einen höheren Satz als den Landesdurchschnitt erhebt. Die Entscheidung wird bei der bevorstehenden Haushaltsberatung fallen und es ist zu wünschen, dass unsere Vertreter im Gemeinderat sich nachdrücklich für die Senkung einsetzen.

Abschliessend darf bemerkt werden, dass das abgelaufene Geschäftsjahr des Gewerbeverein zwar keine überragenden Erfolge gebracht hat, dass jedoch in vielen Fällen die Notwendigkeit eines gemeinsamen Handelns aller Gewerbetreibenden unterstrichen wurde. Deshalb sollten die Gewerbetreibenden der Gemeinde in Zukunft ihren Verein noch besser unterstützen als in der Vergangenheit.

Bad Rappenau, den 9. Mai 1960

Schriftführer: Vogt

1. Vorsitzender: Wibel

Protokoll über die Generalversammlung 1960

Die Generalversammlung 1960 des Gewerbevereins fand am Montag, den 9. Mai 1960 in der Brauerei Häffner statt. Anwesend waren 21 Mitglieder, die vom Vorsitzenden E. Wibel begrüßt wurden. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden wurden durch den Schriftführer und den Kassier die Jahresberichte gegeben. Die Mitglieder E. Kirrstetter und M. Zimmermann hatten die Kasse überprüft und stellten einwandfreie Führung fest. Darauf erteilte die Versammlung der Vorstandsschaft einstimmige Entlastung. Als nächster Punkt wurde die Durchführung des Jahresausfluges besprochen. Er wurde auf den 18. Mai festgelegt und sollte eine "Fahrt ins Blaue" werden. Zur Frage des neuen Kreisadressbuches wurde aufgrund der schlechten Erfahrungen mit solchen Werbemaßnahmen den Mitgliedern eine Beteiligung durch Inserate freigestellt. In der Aussprache konnten verschiedene Fragen geklärt werden. Auch die Ladenschlusszeiten wurden hierbei wieder berührt. Zum Abschluss wurden verschiedene Filme vorgeführt und mit einem gemütlichen Beisammensein die Generalversammlung beschlossen.

Schriftführer: Vogt

1. Vorsitzender: E. Wibel

Bericht für das Vereinsjahr 1960/61

Seit im Juli 1898 der erste Eintrag in dieses Protokollbuch gemacht wurde, wiederholt sich regelmäßig der Satz „Der Besuch hätte besser sein können“. Er kann auch an den Anfang des Jahresberichtes 1960/61 gestellt werden, denn als am 9. Mai 1960 in der Brauerei Häffner die Jahreshauptversammlung stattfand, waren lediglich 21 Mitglieder anwesend. Auch bei den weiteren Veranstaltungen des abgelaufenen Geschäftsjahres war das Häuflein der Anwesenden immer sehr klein. Dabei konnte gerade in diesem Jahr der Gewerbeverein einen beachtlichen Erfolg erringen. Aufgrund der Vorstellungen des Vereins bei der Gemeindeverwaltung wurde ab dem Rechnungsjahr 1960 der Hebesatz für die Gewerbesteuer von 300 auf 290 Prozent gesenkt, die Gewerbetreibenden mussten in diesem Jahr rund 10.000 DM Gewerbesteuer weniger zahlen. Es ist erfreulich, dass der Gemeinderat sich zu dieser Steuersenkung entschliessen konnte und damit die vom Gewerbe und Handel Bad Rappenaus in den letzten Jahren geleistete Aufbauarbeit anerkannte. Es darf hierbei nicht vergessen werden, dass sich durch diese Aufbauarbeit der Ertrag der Gewerbesteuer in Bad Rappenau vervielfacht hat.

Die erste Veranstaltung im Vereinsjahr 1960/61 war die "Fahrt ins Blaue", zu der die Mitglieder eingeladen wurden. Nachdem die Anmeldungen dazu nur spärlich eingingen, wurde beschlossen, kein Fahrgeld zu erheben, trotzdem fuhren wir mit einem nur halb besetzten Omnibus fort. Unser Ziel war Frankfurt und mit der Besichtigung des Zoos und des Flughafens sowie mit dem abschliessenden gemütlichen Beisammensein auf Burg Steinsberg wurde diese Fahrt für alle Teilnehmer zu einem Erlebnis. Sicherlich hat niemand bereut, dass er sich diesen Tag Urlaub leistete. Nach dem Ausflug trat über die Sommermonate eine Versammlungspause ein. Am 9. November fand in der Rappenstube eine Mitgliederversammlung statt, an der 24 Mitglieder

teilnahmen. Es wurden die Ladenschlusszeiten vor Weihnachten geregelt und die Herausgabe einer Weihnachtswerbeshrift beschlossen. Am gleichen Abend wurde erstmals der beim Ausflug nach Frankfurt aufgenommene Film aufgeführt. Die Weihnachtswerbung wurde wunschgemäß in Zusammenarbeit mit der Druckerei Stein durchgeführt. Wir konnten eine achtseitige Schrift in einer Auflage von 3000 Exemplaren herausbringen, die in Bad Rappenau und Umgebung per Postwurf verteilt wurde und dem Vernehmen nach die Erwartungen erfüllte. Man kann hierzu feststellen, dass auf dem Gebiete der Werbung immer wieder etwas getan werden muss, denn der Verbraucher ist es heute gewöhnt, die Werbung ins Haus zu bekommen. Obwohl seitens des Gewerbevereins aufgrund früherer Erfahrungen keine grosse Neigung bestand, an der Herausgabe einer Werbeschrift mitzuwirken, wurde die Mitarbeit übernommen, auch in Zukunft wird sich der Verein dafür zur Verfügung stellen, denn eine Gemeinschaftswerbung auf dieser Basis ist immer wesentlich billiger als die Einzelwerbung.

Aufgrund eines früheren Beschlusses fand am 1. Januar der erste "Stammtisch" des Gewerbevereins statt. Der Besuch war nicht sehr stark, aber es ist zu hoffen, dass diese Stammtischrunde weiterhin beibehalten wird, zumal sich beim ersten Mal recht fruchtbare Gespräche ergaben. Im Februar fand dann ein gemütlicher Abend in der Brauerei Häffner statt. Wir wollten an diesem Abend in der Faschingszeit einmal gemütlich beisammen sein und waren es auch, allerdings weit weniger zahlreich als erwartet worden war. Trotzdem sollten auch diese geselligen Veranstaltungen mit Familienangehörigen weiterhin beibehalten werden.

Während des ganzen Jahres fanden zahlreiche Vorstandssitzungen statt, wobei die verschiedensten Fragen geklärt werden konnten. Immer wieder werden auch seitens der Mitglieder Fragen an den Verein herangetragen und aus dieser Tatsache ist zu schliessen, dass trotz Hochkonjunktur und Wirtschaftswunder nach wie vor eine Interessenvertretung der örtlichen Gewerbetreibenden notwendig ist. Dagegen hat die Vorstandschaft beschlossen, dem Landesverband der Gewerbevereine nicht beizutreten und auch im Kreisverband, der praktisch seit seiner Gründung kaum mehr in Erscheinung getreten ist, nur dann zu verbleiben, wenn kein Anschluss an den Landesverband erfolgt. Augenblicklich ist die Vorstandschaft der Ansicht, dass dieser Verband erst seine Daseinsberechtigung beweisen muss.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass von der augenblicklichen Interesselosigkeit für das Vereinsleben auch der Gewerbeverein betroffen ist. Die Arbeit sollte aber trotzdem fortgesetzt und nach Möglichkeit noch intensiviert werden, denn eines Tages wird man wieder dankbar für diesen Verein sein. Wir wollen in Zukunft vor allem das gesellige Beisammensein stärker pflegen. Unsere Neuanschaffung eines Filmvorführgerätes wird mit dazu beitragen, solche Abende abwechslungsreicher zu gestalten.

Bad Rappenau, den 1. März 1961

Schriftführer: Vogt

1. Vorsitzender: Wibel

Mitgliederliste des Gewerbevereins Bad Rappenau, Stand 1. März 1961

1. Eugen Wibel, Güterhallenstrasse
2. Erwin Zimmermann, Salinenstrasse
3. Walter Guggolz, Siegelsbachersstrasse
4. Hans Vogt, Friedensstrasse
5. Arnoldine Burkart, Siegelsbachersstrasse
6. Fritz Braun, Siegelsbachersstrasse
7. Helmut Bach, Siegelsbachersstrasse
8. Fritz Volz, Gartensstrasse
9. Erwin Sigmann, Schlossstrasse
10. Robert Rumig, Kirchensstrasse
11. Wilhelm Veith, Salinenstrasse
12. Adolf Giss, Salinenstrasse
13. Emil Kirrstetter, Heinsheimerstr.
14. Willi Häffner, Salinenstrasse
15. Wäscherei Lemperle, Salinenstrasse
16. Ph. Muth, Salinenstrasse
17. Günter Kirrstetter, Schlossstrasse
18. Salon Dotterer, Kirchenstr.
19. Fritz Mayer, Kirchenstr
20. Hugo Rei, Kirchenstr.
21. Josef Axenbeck, Kirchenstr.
22. Martin Löffler, Kirchensstrasse
23. August Kirrstetter, Bahnhofstrasse
24. Karl Bauer, Goethestrasse
25. Martin Brötel, Bgm. Hofmannstr.
26. Fritz Pflaum, Heinsheimerstr.
27. Gustav Roser, Heinsheimerstr.
28. Gerhard Gall, Rohräckerstr.
29. Rudi Münzing, Rohräckerstr.
30. Heinrich Zimmermann, Salinenstr.
31. Otto Stier, Babstadersstr.
32. Otto Söhner, Heinsheimerstr.
33. Helene Grode, Wimpfenersstr.
34. Hans Bina, Bachstrasse
35. Bäckerei Müller, Heinsheimerstr.
36. Ludw. Rückeshäuser, Bonfeldersstrasse
37. Richard Götz, Siegelsbacherstrasse
38. Wilhelm Ries, Kirchensstrasse
39. Salon Schuh, Heinsheimerstr.
40. Otto Glück, Siegelsbachersstrasse
41. Bäckerei Rothenhöfer, Babstadersstr.
42. Klaus Arnold, Bahnhofstrasse
43. Otto Veith, Heinsheimerstr,
44. K. Betz, Kirchenstrasse
45. Emil Dörzbach, Babstadersstr,
46. Wemer Alt, Kirchenstrasse
47. Martin Zimmermann, Bonfeldersstrasse
48. Hans Schwab, Gartensstrasse

49. Kilian Keim, Wilhelmsstrasse
50. Textil-Bauer, Schwärzsteige
51. Heinz Schrenzenmaier, Vulpiustr.
52. Fa. Klein, Pendlersiedlung
53. Volksbank Bad Rappenau
54. F. Linnebach, Siegelsbachersstrasse
55. Fa. Grill, Frauenstrasse
56. Fa. Franke, Babsstadterstrasse
57. Auto-Hofmann, Bonfeld
58. Fa. Mannhardt, Pendlersiedlung
59. Herr Proessler, Kurhotel
60. Glaser, Gasthaus zur Krone
61. Heinz Stein, Kirchensstr.
62. Herbert Freudenberger, Salinenstr.
63. Karlheinz Ruckh, Heinsheimersstr.

Bericht für das Geschäftsjahr 1961/62

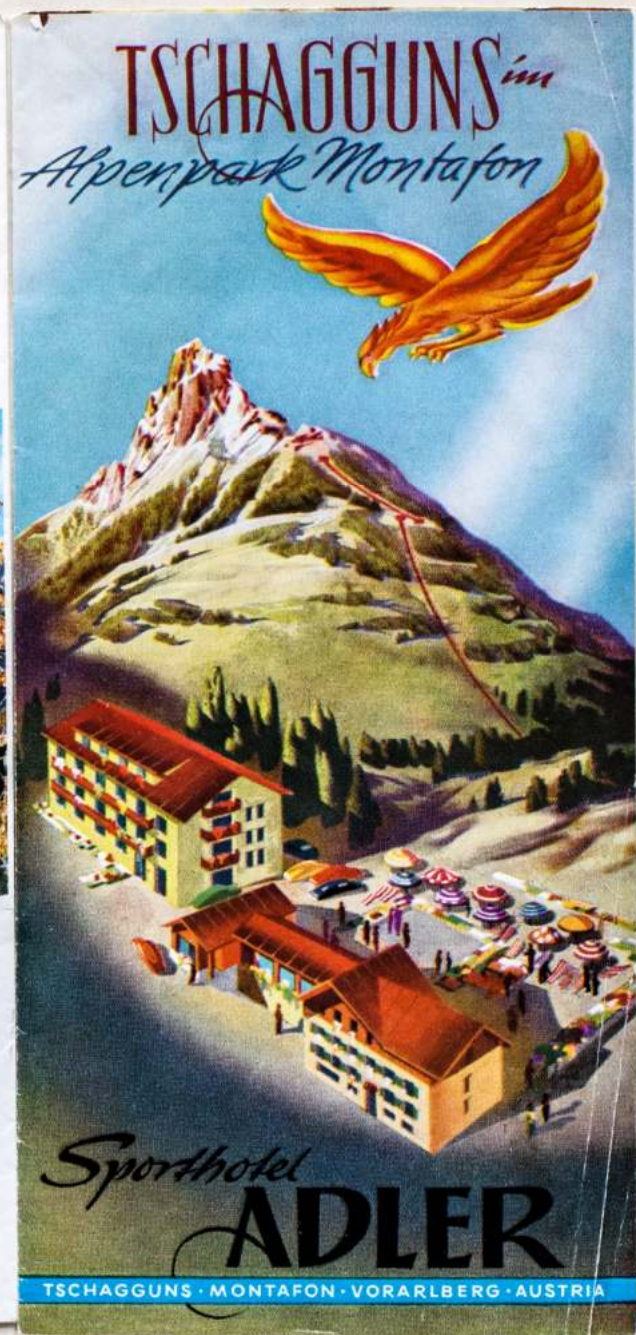
Die Arbeit des Gewerbevereins stand auch im Geschäftsjahr 1961/62 unter dem Handicap, dass die Mitglieder für die Vereinsarbeit nur ein sehr geringes Interesse zeigen. Das begann mit der letztjährigen Generalversammlung, die am 4. März 1961 im Gasthaus zur Krone stattfand und nur von 13 Personen besucht war. Dabei standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Diese erbrachten im Wesentlichen die Bestätigung der seitherigen Vorstandschaft auf weitere zwei Jahre. Der seitherige 2. Vorstand E. Zimmermann stellte sein Amt zur Verfügung, dafür wurde F. Braun als 2. Vorsitzender gewählt. E. Zimmermann wurde in den Beirat gewählt, welcher noch durch F. Mayer und G. Roserergänzt wurde. Letzterer ist im Laufe des Jahres aus dem Verein ausgetreten.

Im Mai des vergangenen Jahres wurden im Zusammenhang mit dem Kreisverband der Gewerbevereine von uns zwei Sitzungen in Sinsheim besucht. Der bis dahin bestehende Kreisverein, dem wir angehörten, wurde aufgelöst, und eine Neugründung unter Beitritt in den Landesverband vollzogen. Der Gewerbeverein Bad Rappenau verzichtete dabei auf eine Mitgliedschaft, da sich die Mitglieder des Ortsvereins gegen einen Beitritt zum Landesverband ausgesprochen haben, der unseres Erachtens eben nur ein weiterer Verband ist, während Handwerk, Handel und Industrie bereits ausreichend in eigenen Fachverbänden vertreten sind. Leider hat der neue Kreisverband bis heute noch nicht sein Versprechen wahr gemacht und uns die Einlage von 50 DM vom alten Kreisverband zurückgeschickt.

Im Laufe des letzten Jahres wurden sechs Mitgliederversammlungen durchgeführt, meist in der Form der monatlichen Treffabende. Anfang Juni bereiteten wir unseren Jahresausflug nach Tschagguns vor, dessen Geschichte einen einmal mehr daran zweifeln liess, ob sich die Arbeit tatsächlich lohnt. Zum ursprünglichen Meldeschluss waren kaum Meldungen eingegangen. Wir entschlossen uns dann, in eigenen PKW zu fahren und die Benzinkosten auf den Verein zu übertehmen. Plötzlich waren wir 32 Teilnehmer und die Einteilung in die einzelnen Wagen führte zu wirklich unerfreulichen Auftritten, da einige es zwar wohl für selbstverständlich hielten, dass der Verein die Kosten übernahm, andererseits aber nicht bereit waren, ihr Fahrzeug zur

Verfügung zu stellen. Wie meist nach einer verkraachten Generalprobe war dann die Premiere aber ausgezeichnet. Bei herrlichem Wetter erlebten wir im Montafon unvergessliche Tage und niemand wird die Teilnahme an dieser Fahrt bereut haben. Allerdings werden auch alle, die teilnahmen, verstehen, dass wir derartige Ausflüge nicht mehr organisieren. Entweder fährt der Verein mit einem Bus oder wir verzichten auf die Fahrt. Das gilt auch schon für die vorgesehene Berchtesgaden-Fahrt, über die ja na chher noch zu sprechen ist.

Juni 1961: Fahrt nach Tschagguns





Im Quartal



Sesselbahn Grabs

TSCHAGGUNS, une importante tuffkurort, étendu sur une immense tuffite dans Wälder and Abgründe bis auf die Felskante des Karles an der Schweizer Grenze. Zahlreiche Sport-, Wander- und Trossenangelegenheiten auch für ältere und gebrechlichere Gäste. Zusammen mit dem dreifach bekannten Säbener verläuft Tschagguns über 3 Bergbahnen, Seilbahn, Fessels- und Winterbergbahn. Kurort mit Mineral- u. Kälte, Tschagguns, Hochschnee, Hochschnee, Höhenkurort in geschützter Höhe, Quarthale und Pensionen mit guter Ausstattung, Campingsitz. **Anreise:** Mit der Montafoner Bahn in 20 Minuten ab der Schweizer Grenze. Buslinie über die Auto in 1 Stunde ab Linde. Bus in 40 Minuten ab Schweizer Grenze. **Informationen und Zimmervermittlung** kostenlos durch VERKEHRSAMT TSCHAGGUNS, Tel. 407.

TSCHAGGUNS, the international health resort, extends over vast ground in the rolling corner mountains on the Swiss border. It offers plenty of opportunity for walks, walking and more. Tschagguns, together with the adjacent resort of Säben, has 3 excellent railways, ascending both, roads and winter sports, for comfortable Mountain-Camping. Bus with sleeping, separate country, national, foreign. **Accommodation** in comfortable hotels, beds and pensions in good pension rooms, embracing etc. **Communication** by Montafoner Railway from eastern station. Busline in 20 minutes or by post-bus Linde in one hour, near the Swiss border in 40 minutes. **Information and room reservations:** VERKEHRSAMT TSCHAGGUNS.



Höhenweg

TSCHAGGUNS, le station climatique de renommée internationale, s'étend de la bordure de la Suisse à l'extrême sud, sur des hauteurs, jusqu'à une crête rocheuse de marbre de l'Autriche, à la frontière suisse. - **Équipement** confortable de grilles, ascenseurs et escaliers. - **Accès** direct des hôtels, chalets et pensions agréables et des installations de tourisme de camping. - **Année** pour le plaisir de la localité (Montafoner Bahn) en 20 minutes depuis l'autre côté des Alpes (Suisse) et en 40 minutes depuis Linde ou en 1 heure depuis Linde ou en 40 minutes depuis la frontière suisse. - **Informations et réservations** gratuites: VERKEHRSAMT TSCHAGGUNS, tel. 407.



Tillansee



Lindauer Hütte mit Drei Türme Foto Wolf



Tschagguns gegen Mittagspitze mit Sesselbahn (2169 m) Foto Wolf



Sesselbahn Bergstation Grabs (1490 m) Foto Wolf



Sportthotel „Adler“ Tschagguns, Montafon, Vorarlberg, Autriche, avec nouvellement construite hôtellerie, 50 chambres, 85 lits, eau courante chaude et froide, 23 chambres avec douche particulière, balcon, - 2 chambres avec salle de bain, W. C., téléphone et balcon. Restaurant, bar, confortables pièces communes, magnifique jardin, bien placé, pour l'usage des hôtes. Propre orchestre, danses folkloriques, piscine, tennis, excursions. En hiver, télésiège pour Grabs et téléski sur le Hohegg (800-1700 m) entièrement gratuit pour voyages à volonté des clients de l'hôtel. Hiver 1956/57 - endroit où auront lieu les Courses pour le Championnat du Ski d'Autriche.



Sesselbahn Tschagguns-Grabs (1490 m) Foto Wolf



Tillanseehütte mit Weißplatte (221 m) Foto Rieth-Lau



Skilift Grabs-Hohegg mit Zimba (1900 m) Foto Wolf



Galmerjoch (2253 m) Foto Wolf

Druk: Lilli Maier-Eck, Bregenz
Einkauf: Hans Clobert, Schwyz



